Bundesstelle
für Sektenfragen

Tätigkeitsbericht 2024



Bericht der Bundesstelle für Sektenfragen an das Bundeskanzleramt

Berichtszeitraum: 2024

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Bundesstelle für Sektenfragen
Wollzeile 12/2/19
1010 Wien
Tel.: +43 1 513 04 60
E-Mail: bundesstelle@sektenfragen.at
Web: www.bundesstelle-sektenfragen.at

Wien, April 2025

Haftungsausschluss:
Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.
Eine Haftung der Bundesstelle für Sektenfragen ist ausgeschlossen.

Titelbild: KI-generiert (OpenAI, ChatGPT) und überarbeitet durch die Bundesstelle

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2

Inhaltsverzeichnis 3

Spotlights auf das Jahr 2024 5

Unser Profil 6

- Auftrag 6
- Grundsätze 6
- Angebote 7
- Themen 7
- Team 8

Jahresübersicht 9

Zahlen, Daten, Fakten 11

- Wer wurde beraten? 11
- Wie erfolgten die Kontakte? 13
- Zu welchen und wie vielen Gemeinschaften wurde beraten? 14
- Welche Gefährdungen gab es? 15
- Welche Risiken wurden erfasst? 20
- Wie fand Informationsaustausch statt? 23
- Welche Medienanfragen erreichten uns? 24

Vernetzung, Zusammenarbeit, Weiterbildung 25

- Bundesweites Netzwerk Extremismus und Deradikalisierung 25
- AG Dokustelle und „Task Force Online-Antisemitismus und Desinformation“ 25
- Arbeitsgruppe Online-Monitoring 26
- DACHS-Treffen (Vernetzungstreffen der Fachstellen) 26
- Religionswissenschaft 26
- Gewaltschutz 27
- Familienberatungsstellen als Handlungsfeld für die Bundesstelle 27

Schwerpunkte der Aktivitäten 2024 28

- Online-Monitoring zu Verschwörungstheorien an der Bundesstelle für Sektenfragen 28
  - Das Forschungsprojekt zu Verschwörungstheorien 28
  - Ende der Maßnahmen, Ende des Protests? 29
  - Neuer Themenschwerpunkt: „Das Geschäft mit der Angst“ 33
  - Die Zukunft des Online-Monitorings an der Bundesstelle für Sektenfragen 34

Glaubensfreiheit versus Kindeswohl 35
Suchtprävention durch weltanschauliche/religiöse Angebote 40
Sommercamps weltanschaulicher/religiöser Anbieterinnen und Anbieter 42
Fallbeispiele 43

Forschung und Veröffentlichungen 46

Intensivierung der Forschungskooperationen 46

Veröffentlichungen 46

Psychosoziale Beratung und Begleitung 49

Fallbeispiele 49

Entwicklungen, Trends, Aktivitäten – in Österreich und der Welt 53

Medienstreiflicht durch das Jahr 2024 53

Update Online-Coaching: Von tradierten Rollenbildern zu misogyner Gewalt 56
Andrew Tate: Der Prototyp 56
Markus Streinz: Der Provokateur 57
Erfahrungen von Betroffenen 58
Fazit 60

Geistheiler Sananda – Oliver Michael Brecht 62

Shincheonji 69
Name 69
Gründer und Lehre 69
Aktivitäten 69
Missionierung 70
Erfahrungen der Bundesstelle mit Betroffenen 70
Präsenz in Österreich 71
Angebote für Aussteigerinnen und Aussteiger 72

Neopaganismus.net: Neuheidnische Nähkurse und germanische Geburtsvorbereitung 74
Neopaganismus und Neuheidentum 74
Das Beratungsfeld an der Bundesstelle 75
Neopaganismus Reloaded: Neues Nischen-Netzwerk 76
Fazit 80

Anhang 81

Medienübersicht 81
TV, Radio, Video, Podcast 81
Print- und Onlinemedien 82
Berichterstattung zum Online-Monitoring-Bericht 83
Sonstiges 85

Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften 86

Religiöse Bekenntnisgemeinschaften 86

Glossar 87

Spotlights auf das Jahr 2024



In **483** Beratungsfällen wurden Anfragen zu verschiedenen Gemeinschaften, Angeboten und Themen gestellt.
Dabei kam es zu **1.957** Kontakten.



Es wurden Anfragen zu **257** unterschiedlichen Gemeinschaften, Angeboten und Themen gestellt.



Am häufigsten waren Anfragen zu **Esoterik** (143), Angeboten mit **christlichem Hintergrund** (142) & **Coaching-Angeboten** (51).



Im Vergleich zum Vorjahr gab es **20% mehr Beratungsfälle** und **36% mehr Beratungskontakte**.



Die 3 häufigsten Gefährdungen betrafen: **Leben & Gesundheit** (168), **Soziales Netz** (116) und **Finanzen & Eigentum** (99). Anzeichen für **Kindeswohlgefährdungen** gab es in **80** Fällen.



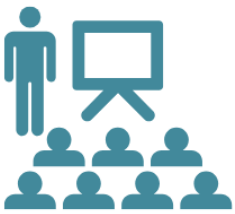
Die 3 größten Risikofaktoren waren: **Frauenfeindlichkeit** (34), **Gewalt** (33) und **endzeitliche Inhalte** (32).



In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Expertinnen und Experten gab es **128** Vernetzungs- und Informationstreffen.



Die Bundesstelle leistete **39** Beiträge zu Tagungen, Fortbildungen und Podiumsdiskussionen und nahm an **43** Veranstaltungen teil.



Organisation der Online-Tagung **Glaubensfreiheit vs. Kindeswohl** mit **375** Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Es gab insgesamt **82** Medienanfragen von Journalistinnen und Journalisten.



Veröffentlichung des ersten **Online-Monitoring-Berichts** mit großer Resonanz.



Es gab **31** Anfragen aus den Bereichen Bildung und Forschung.

Unser Profil

Die Bundesstelle für Sektenfragen wurde per Bundesgesetz vom 20.08.1998[1] eingerichtet. Sie unterliegt der Aufsicht durch das Bundeskanzleramt.

Auftrag

Die Bundesstelle ist zuständig für die Dokumentation und Information über Gefährdungen, die von „Sekten" oder „sektenähnlichen Aktivitäten" ausgehen können. Es muss dabei ein begründeter Verdacht vorliegen, und die Gefährdung muss allgemein einen oder mehrere der folgenden Bereiche betreffen:

- das Leben oder die (physische oder psychische) Gesundheit von Menschen,
- die freie Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit; dies umfasst auch die Freiheit zum Eintritt in oder Austritt aus religiösen oder weltanschaulichen Gemeinschaften,
- die Integrität des Familienlebens,
- das Eigentum oder die finanzielle Eigenständigkeit von Menschen,
- die freie geistige und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften[2] sowie deren Einrichtungen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bundesstelle.

Grundsätze

Die Bundesstelle ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts. Sie ist weisungsfrei und konfessionell unabhängig. Ihre Arbeit ist gekennzeichnet durch:

- Fachlichkeit und Sachlichkeit,
- Respekt und Toleranz,
- Multiprofessionalität sowie
- Verschwiegenheit und Datenschutz.

In unserer Informations- und Beratungstätigkeit werden Glaubensfragen oder religiöse Vorstellungen nicht beurteilt oder bewertet. Im Mittelpunkt steht immer die Frage nach möglichen Gefährdungen für ein Individuum oder eine Personengruppe.

Bei unserer Informations- und Beratungstätigkeit gehen wir vorwiegend anfragebezogen und bedarfsorientiert vor. Dabei informieren wir möglichst objektiv und ausgewogen und erarbeiten gemeinsam mit den Betroffenen nachhaltige Lösungen.

Zum Begriff „Sekte" gibt es viele unterschiedliche Definitionen, die teils missverständlich sind und als abwertend wahrgenommen werden. In unserer täglichen Arbeit verwenden wir den Begriff „Sekte" nicht, um eine Gemeinschaft zu charakterisieren. Wir untersuchen vielmehr:

- spezifische Merkmale und Strukturen von Gemeinschaften,
- Erfahrungen mit diesen Gemeinschaften sowie
- deren individuelle Auswirkungen auf unterschiedliche Personen.

[1] BGBl. I Nr. 150/1998 idF BGBl. I Nr. 32/2018

[2] Eine Liste der in Österreich gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften finden Sie im Anhang.

Mit einer differenzierten Betrachtungs- und Vorgehensweise sollen Pauschalisierungen vermieden werden.

Die Bundesstelle beachtet in ihrer Arbeit stets das Toleranzgebot gegenüber allen Glaubensgemeinschaften und Weltanschauungen sowie die Grundfreiheiten und Menschenrechte einschließlich der Glaubens-, Religions- und Gewissensfreiheit.

> ***Religionsfreiheit*** *ist ein wichtiges Rechtsgut und unterliegt in Österreich besonderem Schutz. Die Grundlage dafür schaffen mehrere Gesetze mit Verfassungsrang sowie internationale Verträge und einschlägige EU-Richtlinien. In Österreich wird das Recht auf Religionsausübung – einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen sowie öffentlich oder privat – gewährleistet.*

Angebote

Die Bundesstelle bietet Einzelpersonen und Institutionen:

- möglichst objektive Informationen,
- individuelle psychosoziale Beratung,
- Prävention sowie
- Fort- und Weiterbildungsangebote.

Zu den Aufgaben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören außerdem:

- die Zusammenarbeit mit Fachstellen aus dem In- und Ausland sowie mit staatlichen Einrichtungen,
- die Vernetzung mit anderen Institutionen,
- laufende Recherche, Dokumentation und Information sowie
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Als selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts deckt die Bundesstelle alle organisatorischen und administrativen Erfordernisse eines professionellen Unternehmens (z. B. Personalwesen, Buchhaltung, Rechnungswesen, Einkauf, Instandhaltung) eigenständig ab und kommt ihren Berichts- bzw. Rechenschaftspflichten laufend gesetzeskonform nach.

Themen

An uns wenden sich in der Regel Menschen, wenn sie in ihrem privaten oder beruflichen Umfeld (z. B. Familienmitglieder, Kolleginnen und Kollegen) eine „sektenartige“ Dynamik beobachten. Auffällige Anzeichen sind etwa eine Gemeinschaft, die stark missionarisch auftritt, Mitglieder, die sich innerhalb kurzer Zeit erheblich verändern, oder daraus resultierende Konflikte mit dem Umfeld. Derartige Phänomene können sowohl spirituell orientierte Gemeinschaften als auch diverse nichtreligiöse Weltanschauungen oder kommerzielle Angebote betreffen. Häufig wird über vereinnahmendes Verhalten gegenüber Mitgliedern und einen Missbrauch von Macht berichtet.

Der Themenkreis der Bundesstelle umfasst unter anderem:

- alternative religiöse Bewegungen,
- Esoterik,
- spezifische Angebote zur Lebenshilfe,
- Geist- und Wunderheilungen,

- fundamentalistische Strömungen,
- radikale und extremistische Ideologien,
- Gurubewegungen und Personenkulte,
- Okkultismus,
- Satanismus,
- Verschwörungstheorien,
- Apokalypse- und Weltuntergangsszenarien,
- Weltanschauungsgemeinschaften,
- sozialutopische Aussteigergruppen,
- souveräne Bewegungen bzw. Staatsverweigerer,
- Pyramiden- bzw. Schneeballsysteme und Schenkkreise.

Team

Das Team der Bundesstelle vereint weltanschauliches Fachwissen mit umfassender psychosozialer Beratungskompetenz. Jedes Teammitglied verfügt über akademische oder vergleichbare Ausbildungen in einem oder mehreren für die Arbeit der Bundesstelle relevanten Fachgebieten, darunter: Psychologie, Psychotherapie, Sozialarbeit, Soziologie, Publizistik, Politikwissenschaft, Philosophie, Data Science und Fachtheologie. Alle Teammitglieder nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

Durchschnittlich bestand das Team der Bundesstelle 2024 aus neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Vollzeitäquivalent von 5,89.

Jahresübersicht

Der Tätigkeitsbericht 2024 der Bundesstelle für Sektenfragen (BUS) gibt Einblick in ein arbeitsintensives Jahr, das durch hohe gesellschaftliche Dynamiken, neue Formen ideologischer Einflussnahme sowie eine verstärkte digitale Präsenz potenziell gefährdender Akteurinnen und Akteure geprägt war. Die Bundesstelle hat in diesem Zeitraum ihre Aktivitäten in den Bereichen Information, Beratung, Forschung und Vernetzung intensiviert, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein zentrales Arbeitsfeld war das **Online-Monitoring zu Verschwörungstheorien**, das in einem vom Bundeskanzleramt finanzierten Forschungsprojekt systematisch entwickelt wurde. Im Fokus stand die Analyse der Telegram-Kanäle der österreichischen COVID-19-Protestbewegung, deren Inhalte in manchen Subgruppen nach wie vor starke demokratie- und menschenfeindliche Tendenzen aufweisen. Der erste Monitoring-Bericht, veröffentlicht im April 2024, zeigte deutlich, dass verschwörungstheoretische Narrative wie „Great Reset“, „QAnon“ oder antisemitische Stereotype weitreichend verbreitet werden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse stieß auf breites Interesse in den Medien, bei Forschungseinrichtungen sowie staatlichen Stellen und führte zu zahlreichen Anfragen, Berichten und Kooperationen. Die Nachhaltigkeit und Weiterführung dieses Projekts über 2025 hinaus stellt ein dringendes Anliegen dar.

Auch das Spannungsfeld zwischen **Glaubensfreiheit und Kindeswohl** entwickelt sich als zunehmend wachsender Themenbereich. In zahlreichen Beratungsfällen zeigte sich, dass Kindeswohlgefährdungen häufig subtiler Natur sind – etwa durch rigide Rollenbilder, Zwangsrituale, Isolation, Verweigerung von Bildung oder medizinischer Hilfe. Die Bundesstelle initiierte in diesem Zusammenhang interdisziplinäre Vernetzungen und entwickelte Fortbildungsformate zum Schutz von Kindern in stark weltanschaulich geprägten Kontexten. Auch im Rahmen einer gut besuchten Online-Tagung wurden Risiken für Kinder in autoritär-religiösen Milieus beleuchtet.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag auf der **Gefährdung durch weltanschauliche/religiöse Anbieterinnen und Anbieter in der Suchtprävention**, insbesondere durch die Aktivitäten der Scientology-Vorfeldorganisation „Sag Nein zu Drogen“. Die Bundesstelle erarbeitete in Kooperation mit dem Institut für Suchtprävention eine kritische fachliche Stellungnahme, die die inhaltlichen Mängel und potenziellen Risiken dieser Angebote aufzeigt. Es folgten bundesweite Informationsaussendungen und Gespräche mit zuständigen Behörden.

Im Bereich privater **Sommerbetreuung** durch religiöse oder weltanschauliche Angebote zeigt sich manchmal ein Problem der fehlenden Transparenz hinsichtlich der vermittelten Inhalte: Hinter scheinbar neutralen Freizeitaktivitäten verbergen sich mitunter missionarische Absichten oder ideologisch geprägte Programme, die nicht immer offengelegt werden. Es werden auch Beschwerden über mangelhafte oder fragwürdige pädagogische Grundlagen vorgebracht. Die Bundesstelle für Sektenfragen spricht sich gemeinsam mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien für eine verbindliche Qualitätssicherung und regelmäßige Evaluierung solcher Angebote aus, um Kinderrechte und Kinderschutz auch in privat organisierten Ferienprogrammen besser zu gewährleisten.

Die **Vernetzungsarbeit** wurde 2024 durch regelmäßige Treffen auf nationaler und internationaler Ebene intensiviert, darunter das von der Bundesstelle koordinierte DACHS-Treffen, ein vierteljährlicher Online-Austausch mit Fachstellen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol). Besonders im Fokus standen 2024 die Themen Geschlechterrollen in sozialutopischen Gemeinschaften, Evaluation von Beratungsangeboten im Bereich der sogenannten „Sekten“ und psychische Belastungen bei Betroffenen. Neben diesem Fachkreis wurde die Expertise der Bundesstelle in diversen Vernetzungs- und Arbeitsgruppen eingebracht.

Das Kernstück der Arbeit bestand wie in den Vorjahren in der **psychosozialen Beratung** von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen. Die Fallbeispiele im Bericht illustrieren die Vielschichtigkeit der

Problemlagen – von schädlichen Erziehungsmethoden über manipulative Dynamiken in Gruppen bis hin zu Erfahrungen mit spirituell legitimiertem Missbrauch.

Ein wesentlicher Abschnitt des Berichts widmet sich aktuellen **gesellschaftlichen Entwicklungen, Trends und Aktivitäten** im Arbeitsfeld der Bundesstelle. Die Analyse der Anfragen, fachlicher Diskurse und digitaler Selbstdarstellungen zeigt 2024 eine zunehmende Präsenz von Akteurinnen und Akteuren, die gezielt frauenfeindliche, queerfeindliche oder verschwörungstheoretische Inhalte verbreiten. Am problematischsten zeigt sich das in **Online-Coaching-Formaten**, die Haltungen von tradierten Rollenbildern bis zu offen misogynen Weltbildern propagieren. Als exemplarische Figuren wurden u. a. Andrew Tate, der sich durch gewaltverherrlichende und antifeministische Aussagen hervortut, sowie Markus Streinz, ein provokant auftretender Akteur der österreichischen Coachingszene, analysiert.

Beispielhaft für esoterische Aktivitäten im digitalen Raum dokumentiert die Bundesstelle den Auftritt von **Oliver Michael Brecht** (Geistheiler **Sananda**), der über diverse Kanäle düstere esoterische Botschaften verbreitet und mit seinen Fernheilungsangeboten eine wachsende Anhängerschaft gewinnt.

Internationale Dynamiken zeigen sich in verstärkten Missionierungsbestrebungen durch Gruppen wie **Shincheonji**, eine südkoreanische Organisation mit starker Präsenz im deutschsprachigen Raum. Die Rekrutierung erfolgt häufig unter dem Vorwand kostenloser Bibelkurse und zeigt eine Tendenz zur Verschleierung der tatsächlichen Gruppenzugehörigkeit.

Ein besonderes Augenmerk wurde zudem auf Entwicklungen im Bereich **Neopaganismus bzw. Neuheidentum** gelegt. Entsprechende Strömungen sind äußerst vielfältig und reichen von spirituellen Selbsterfahrungsangeboten über germanisch oder „wedrussisch“ inspirierte Nähkurse bis hin zu esoterisch-ökologischen Lebenskonzepten. In einigen Teilbereichen wurde ein zunehmender Bezug auf völkische Narrative, Geschichtsrevisionismus, Verschwörungstheorien und Antisemitismus festgestellt.

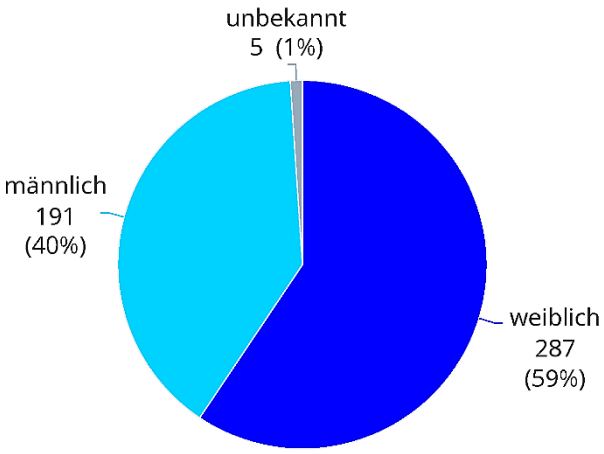
Die Bundesstelle analysierte diese Entwicklungen stets mit Blick auf mögliche individuelle Gefährdungen sowie deren Auswirkungen auf gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Grundhaltungen. Der Bericht unterstreicht die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Beobachtung weltanschaulicher Strömungen, eine beständige Weiterentwicklung der fachlichen Instrumente sowie eine Stärkung interdisziplinärer Kooperationen.

Im nachfolgenden Text werden auch Hinweise auf Quellen im Internet gegeben. Alle Links wurden am 10.04.2025 nochmals überprüft und konnten abgerufen werden. Ergänzende Informationen und Verzeichnisse finden sich im Anhang zu diesem Bericht.

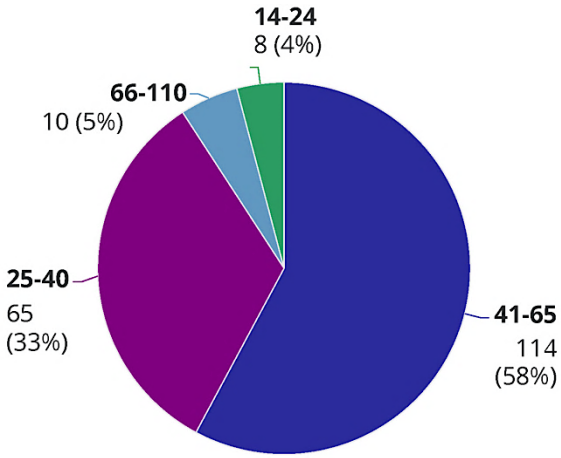
Zahlen, Daten, Fakten

Die psychosoziale Beratung und Begleitung spielt innerhalb des Tätigkeitsspektrums der Bundesstelle eine zentrale Rolle. Im Jahr 2024 wurden im Rahmen von **483 Beratungsfällen** Personen beraten und begleitet. Diese Beratungsfälle bedeuteten insgesamt **1.957 Kontakte** mit primär oder sekundär betroffenen Personen.

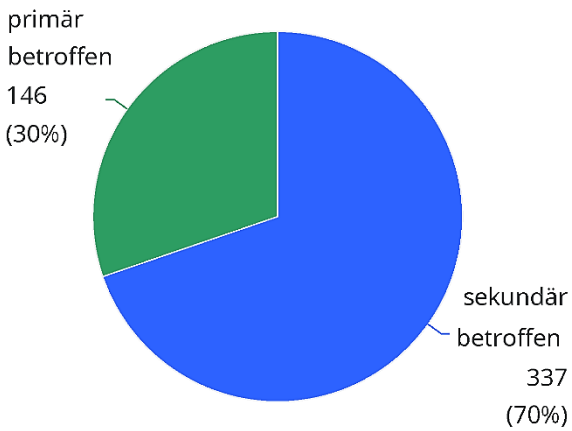
Wer wurde beraten?



Grafik 1: **Geschlecht der Kontaktperson** (N=483)

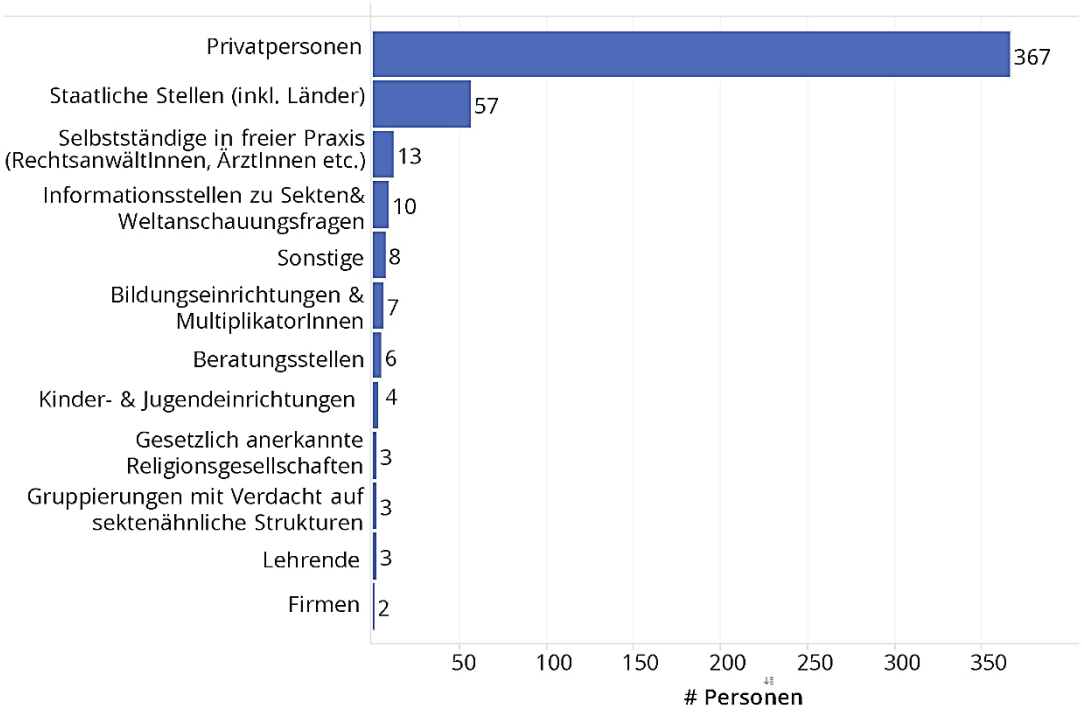


Grafik 2: **Altersgruppe der Kontaktperson** (N=197)
(nicht in der Grafik enthalten sind 286 Personen ohne Altersangabe)

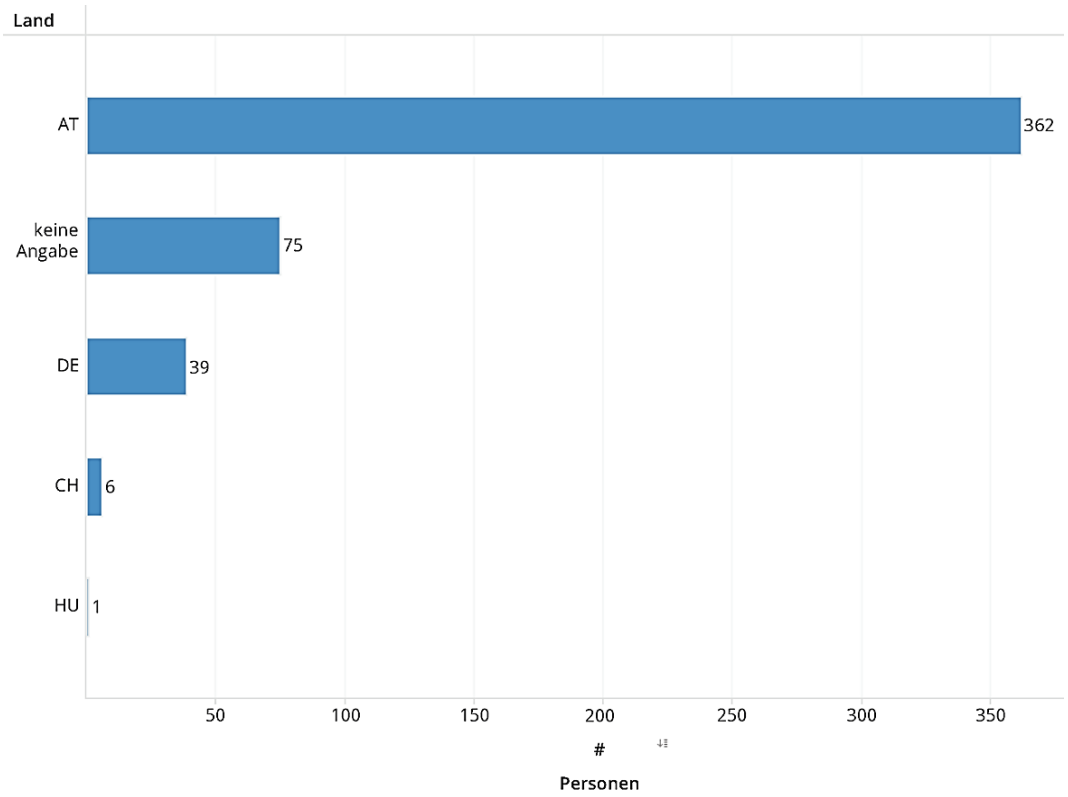


Grafik 3: **Betroffenheit[3] der Kontaktperson** (N=483)

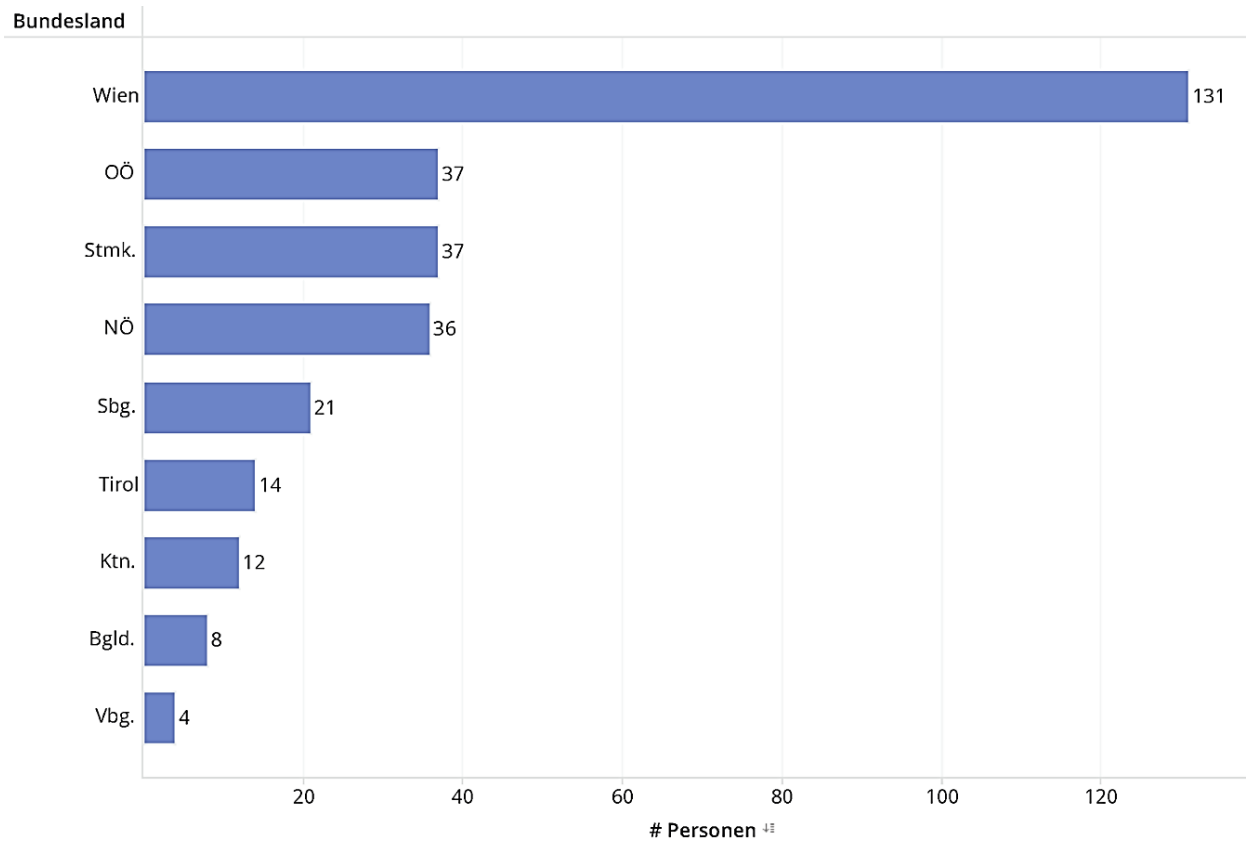
[3] **Primär Betroffene oder primär Betroffener:** Eine Person, die sich für bestimmte Gemeinschaften oder Organisationen interessiert, diesen nahesteht oder angehört bzw. sich in der Vergangenheit für diese engagiert hat.
Sekundär Betroffene oder sekundär Betroffener: Eine Person, die einer oder einem primär Betroffenen nahesteht, wie etwa Verwandte, Freundinnen und Freunde, Bekannte oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen. Dazu zählt auch Fachpersonal im Rahmen der Berufsausübung.



Grafik 4: **Hintergrund der Kontaktperson** (N=483)

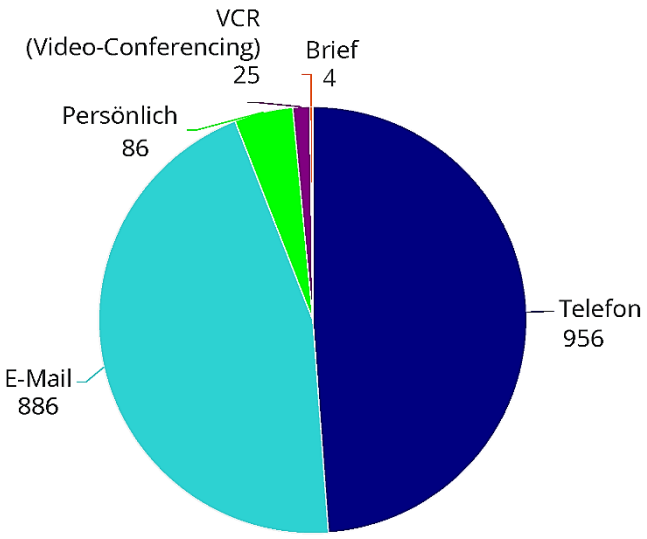


Grafik 5: **Wohnort der Kontaktperson** (N=483)



Grafik 6: **Wohnort der Kontaktperson nach Bundesland** (N=300)
(nicht in der Grafik enthalten sind 62 Personen mit Wohnort in Österreich und nicht bekanntem Bundesland)

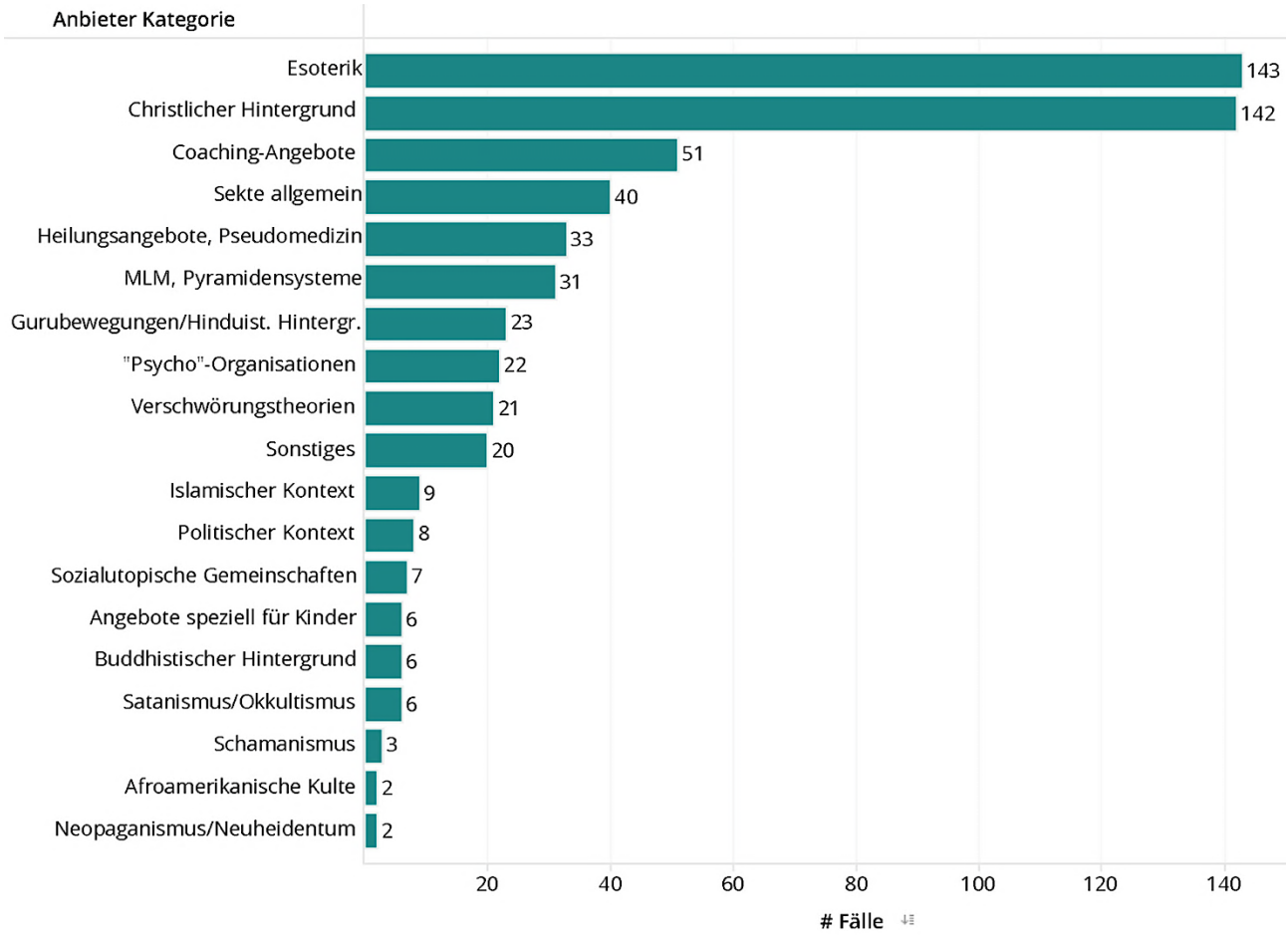
Wie erfolgten die Kontakte?



Grafik 7: **Arten der Kontakte** (N=1.957)

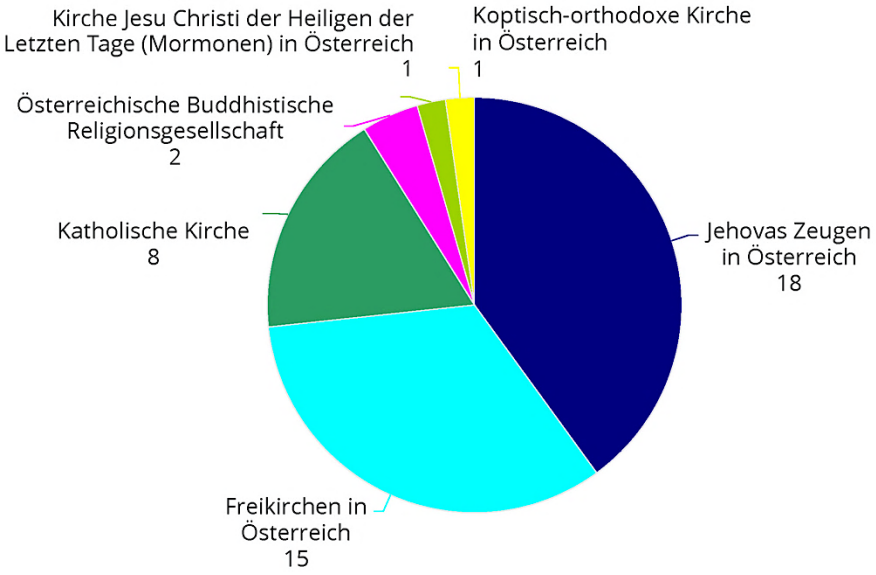
Zu welchen und wie vielen Gemeinschaften wurde beraten?

Insgesamt wurden in den Anfragen des Jahres 2024 **257 unterschiedliche Gemeinschaften und Bereiche** thematisiert.



Grafik 8: **Weltanschaulicher Kontext der Anfragen** (Mehrfachnennungen möglich)

Im Kapitel „Psychosoziale Beratung und Begleitung“ finden Sie zahlreiche Fallbeispiele aus unserer Beratungstätigkeit. Sie stellen eine Auswahl dar und zeigen exemplarisch, welche Themen und Fragen an die Bundesstelle herangetragen werden.



Grafik 9: **Anfragen zu gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften**

Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften und ihre Einrichtungen fallen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen[4] nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bundesstelle. Anfragende wurden, wenn möglich, unter Hinweis auf die Gesetzeslage an andere Einrichtungen verwiesen.

Welche Gefährdungen gab es?

Gemäß § 4 Abs. 1 Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen ist die Aufgabe der Bundesstelle für Sektenfragen die Dokumentation und Information über Gefährdungen, die von Programmen oder Aktivitäten von Sekten oder von sektenähnlichen Aktivitäten ausgehen können, sofern ein begründeter Verdacht vorliegt und diese Gefährdungen allgemein

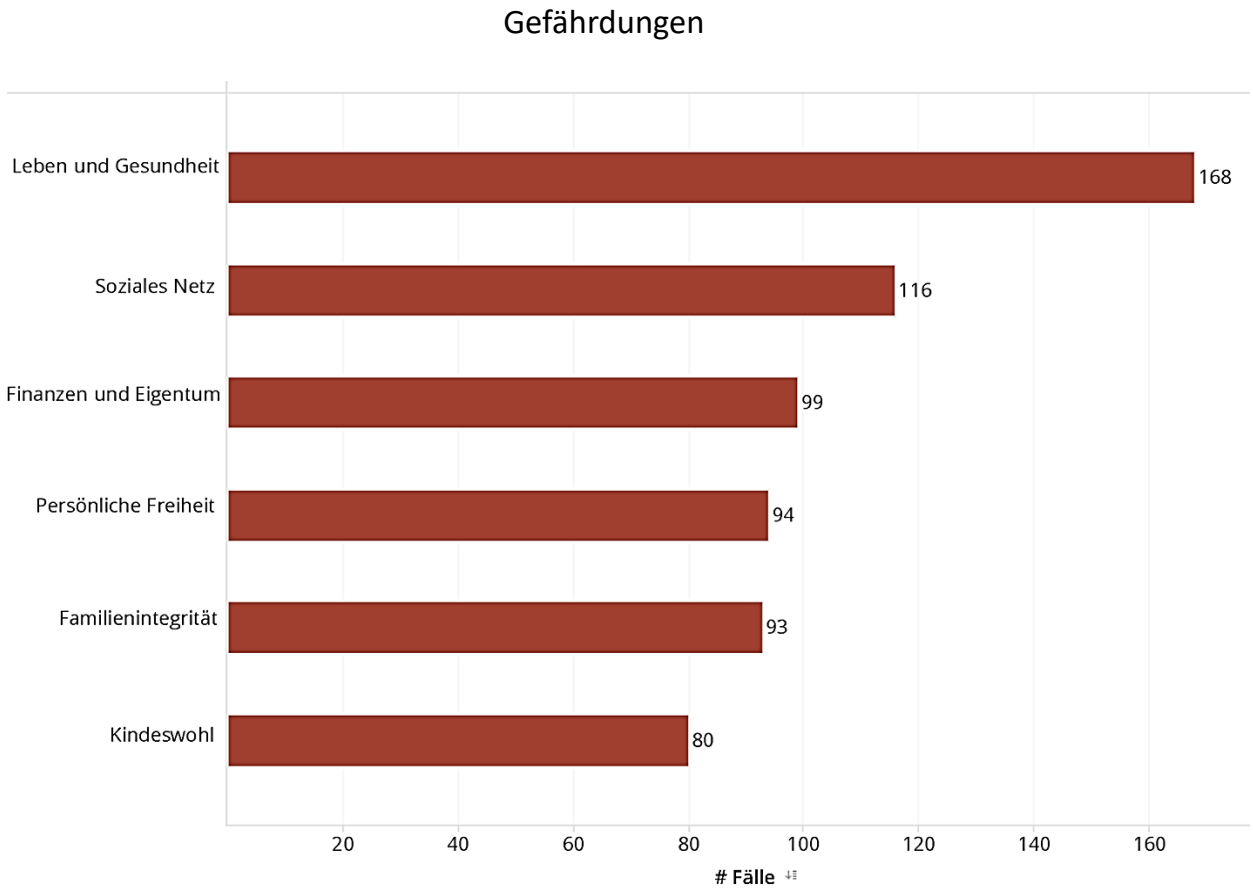
1. das Leben oder die physische oder psychische Gesundheit von Menschen,
2. die freie Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit einschließlich der Freiheit zum Eintritt zu oder Austritt aus religiösen oder weltanschaulichen Gemeinschaften,
3. die Integrität des Familienlebens,
4. das Eigentum oder die finanzielle Eigenständigkeit von Menschen oder
5. die freie geistige und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen betreffen.

Die Abschätzung und Einordnung eines Gefährdungspotenzials wird hierbei von den Expertinnen und Experten der Bundesstelle durchgeführt. Dazu werden zum einen Informationen aus den Beratungsgesprächen, zum anderen veröffentlichte Materialien und die Selbstdarstellung der Anbieterinnen und Anbieter (Homepage, Social-Media-Auftritte, Literatur) und Informationen anderer Fachstellen und Behörden in die Beurteilung miteinbezogen.

Da viele Kontakte der Informationsvermittlung dienen und daher nicht immer ein Gefährdungspotenzial erhoben wird, bietet die untenstehende Aufstellung nur einen selektiven Einblick in die Thematik und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

[4] BGBl. I Nr. 150/1998 idF BGBl. I Nr. 32/2018, § 1 Abs. 2

Die Einteilung in die einzelnen Bereiche folgt der gesetzlichen Vorgabe, ergänzt um den Faktor „Soziales Netz“. Da mehrere Gefährdungsaspekte gleichzeitig vorliegen können, sind Mehrfachnennungen innerhalb eines Falles möglich.

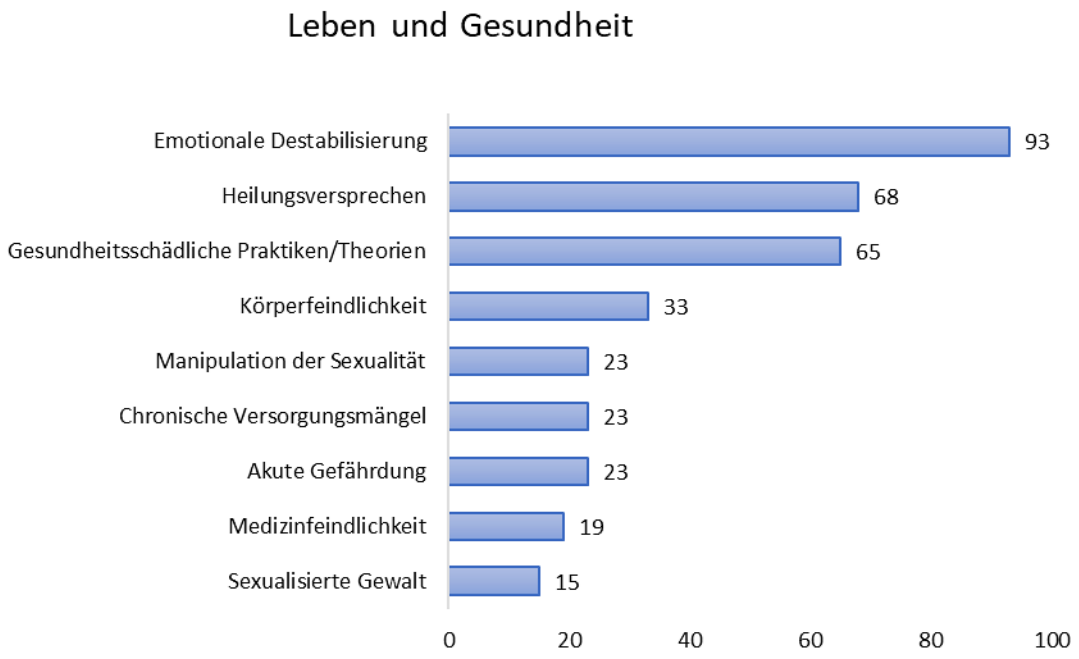


Grafik 10: **Einteilung nach Gefährdungspotenzial** (Mehrfachnennungen möglich)

Leben und Gesundheit

Sowohl der physische wie auch psychische Gesundheitszustand kann unter dem Einfluss weltanschaulicher Angebote gefährdet sein. Auf der körperlichen Ebene kann eine massive Gefährdung entstehen, wenn evidenzbasierte medizinische Behandlungen zugunsten alternativer Behandlungsmethoden sowie Heilsversprechen durch göttliche Kräfte abgelehnt werden und gleichzeitig schwere Erkrankungen wie z. B. Krebs oder Diabetes vorliegen. Weiters können rigide Ernährungs- sowie Verhaltensvorschriften innerhalb einer Gemeinschaft zu chronischen Versorgungsmängeln führen. Schließlich ist die körperliche Integrität dann bedroht, wenn sexuelle Übergriffe ideologisch legitimiert werden bzw. das eigene Körper- und Sexualitätserleben eingeschränkt und/oder negativ bewertet wird.

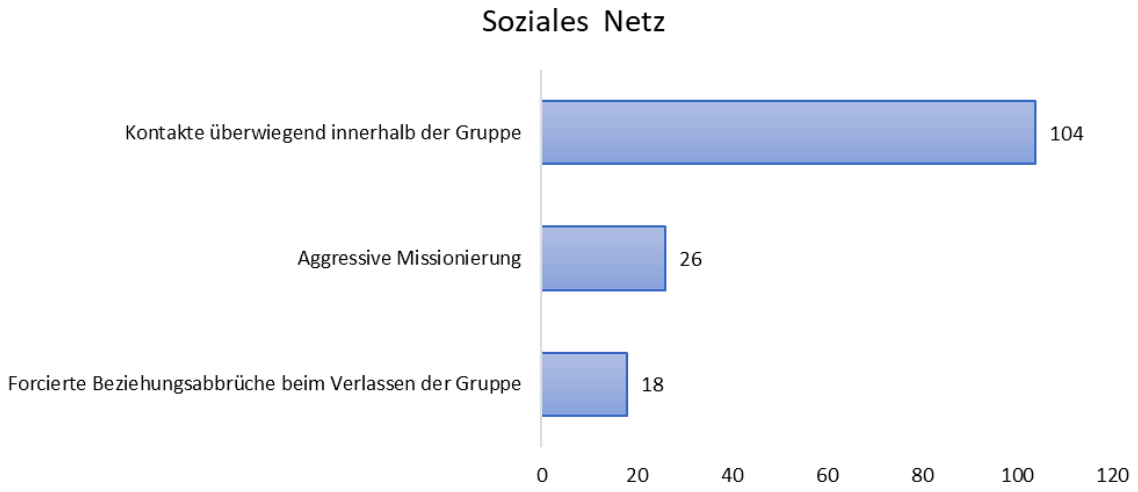
Auf der psychischen Ebene kann die Verbreitung problematischer (z. B. beängstigender) Inhalte, aber auch die erlebte Gruppendynamik mannigfaltige Auswirkungen haben. So kann es zur emotionalen Destabilisierung und in Folge zu Angsterkrankungen, affektiven Störungen, Traumatisierungen bis hin zu suizidalen Zuständen kommen.



Grafik 11: **Gefährdungspotenzial „Leben und Gesundheit“** (Mehrfachnennungen möglich)

Soziales Netz

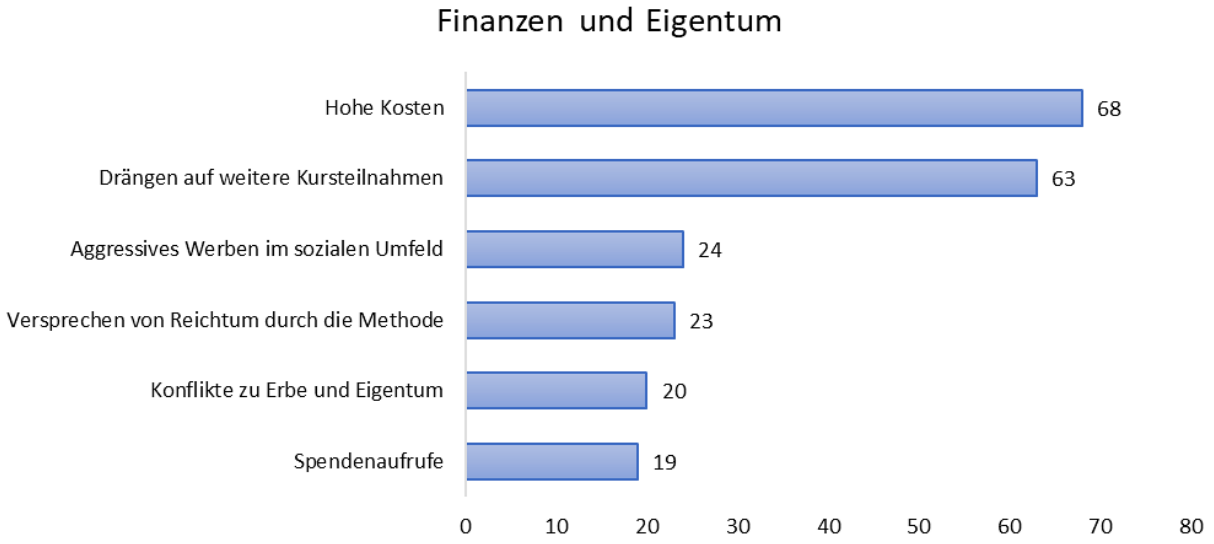
Unter diesem Aspekt sind vor allem negativ erlebte Veränderungen erfasst, die den Umgang mit dem bisherigen sozialen Umfeld (Freundeskreis, Bekannte, Arbeitsplatz) beschreiben. Am häufigsten wird hier der überwiegende oder ausschließliche Kontakt innerhalb einer problematischen Gruppe als Gefährdungsfaktor genannt. Anfänglich leidet hauptsächlich das Umfeld unter dem sozialen Rückzug von Menschen, die sich einer Gruppe anschließen, die ihrerseits Beziehungsabbrüche der Mitglieder gutheißt, propagiert oder fordert. Direkt betroffene Personen dagegen erleben erst die Aussicht, kein soziales Netz mehr außerhalb der Gruppe zu haben, als großes Hindernis, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt aussteigen wollen. Besonders negativ betroffen sind Kinder und Jugendliche, die in sektenartigen Gemeinschaften aufwachsen, wenn sie keine Freundschaften und soziale Netzwerke außerhalb einer Gruppe haben und vielleicht auch nie gelernt haben, diese aufzubauen.



Grafik 12: **Gefährdungspotenzial „Soziales Netz“** (Mehrfachnennungen möglich)

Finanzen und Eigentum

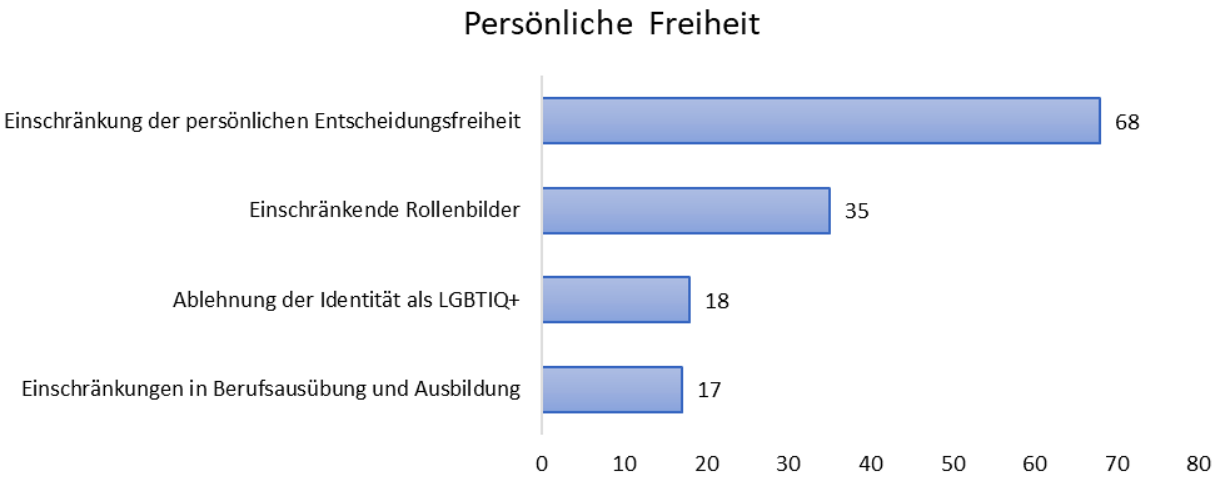
Hier kann von Gefährdungen gesprochen werden, wenn Mitglieder finanziell ausgebeutet oder in wirtschaftliche Abhängigkeit gebracht werden. Dies kann durch überhöhte Kursgebühren, Spendenaufrufe, verpflichtende Arbeitsleistungen ohne angemessene Entlohnung oder den Druck, Besitz, Erbe und Einkommen der Gruppe zu überlassen, geschehen. Mitunter werden Anhängerinnen und Anhänger dazu ermutigt, ihren Beruf aufzugeben oder wirtschaftlich riskante Entscheidungen zu treffen, die zu Verschuldung, sozialer Verarmung und finanzieller Abhängigkeit führen.



Grafik 13: **Gefährdungspotenzial „Finanzen und Eigentum“ (**Mehrfachnennungen möglich)

Persönliche Freiheit

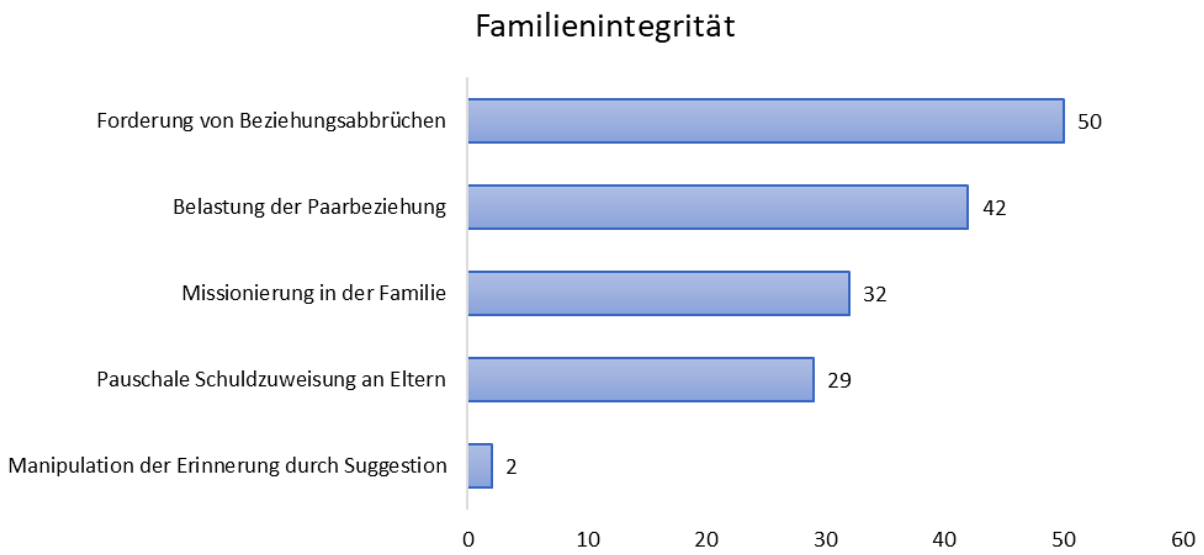
Die persönliche Freiheit ist dann als gefährdet anzusehen, wenn Menschen in einer Gemeinschaft die Erfahrung machen, dass eigenständiges Denken und Selbstbestimmung unerwünscht sind und mit negativen Konsequenzen geahndet werden. Oft werden Anhängerinnen und Anhänger durch Angst, Drohungen oder Abhängigkeitsverhältnisse davon abgehalten, eigene Entscheidungen zu treffen oder die Gruppe zu verlassen. Dadurch verlieren sie ihre Autonomie und werden in ihrer freien Entfaltung massiv beeinträchtigt.



Grafik 14: **Gefährdungspotenzial „Persönliche Freiheit“** (Mehrfachnennungen möglich)

Familienintegrität

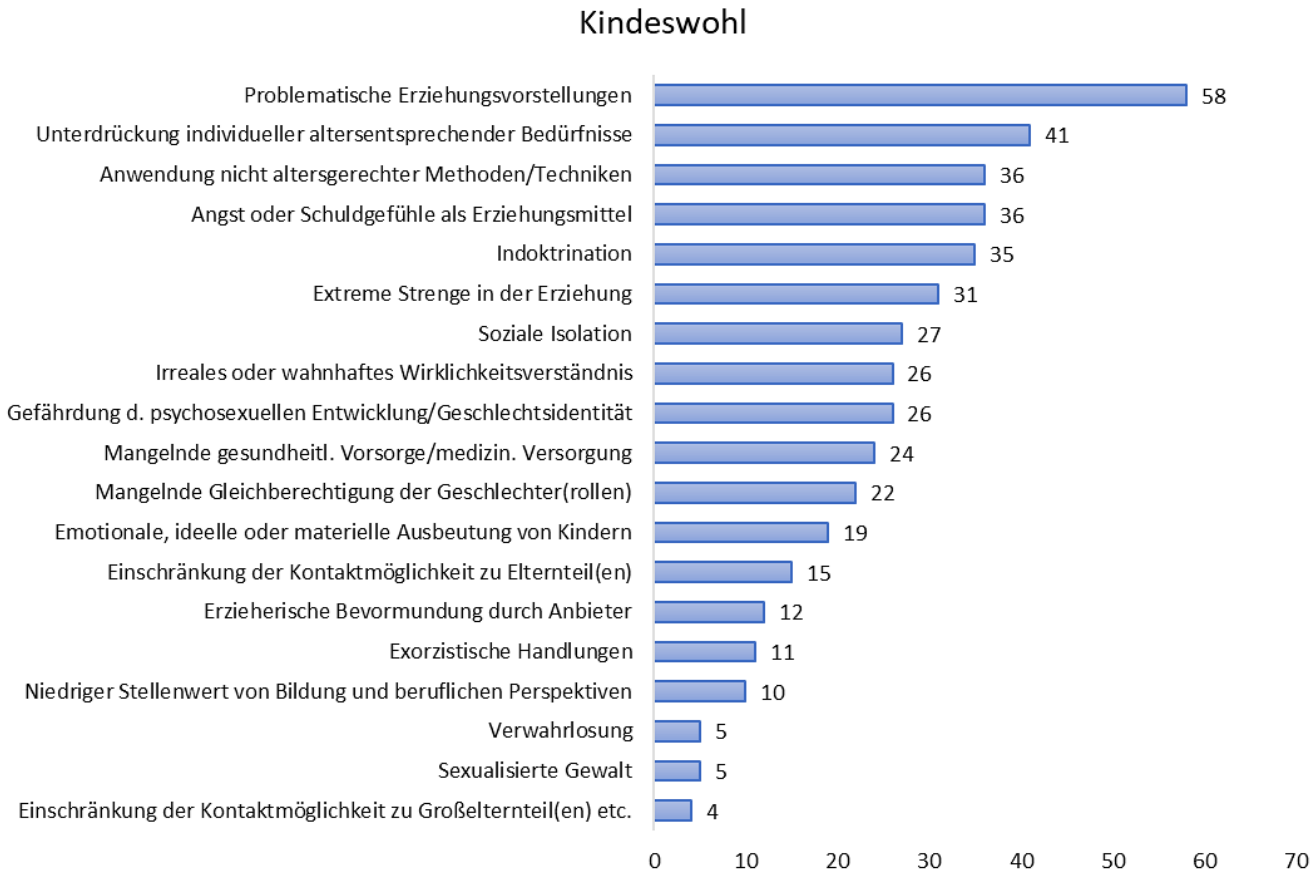
Eine Gefährdung der Familienintegrität besteht dann, wenn bisher stabile und als positiv erlebte familiäre Bindungen durch ideologische Vorgaben geschwächt oder zerstört werden. Dies kann durch die bewusste Abschottung von Außenstehenden, Kontaktabbrüche zu nicht-konformen Familienmitgliedern oder die Manipulation von Beziehungen innerhalb der Familie geschehen. Oft werden Mitglieder dazu gedrängt, loyale Gruppenmitglieder über ihre eigene Familie zu stellen, was zu Entfremdung, Trennungen oder dem vollständigen Verlust familiärer Unterstützung führen kann.



Grafik 15: **Gefährdungspotenzial „Familienintegrität“** (Mehrfachnennungen möglich)

Kindeswohl

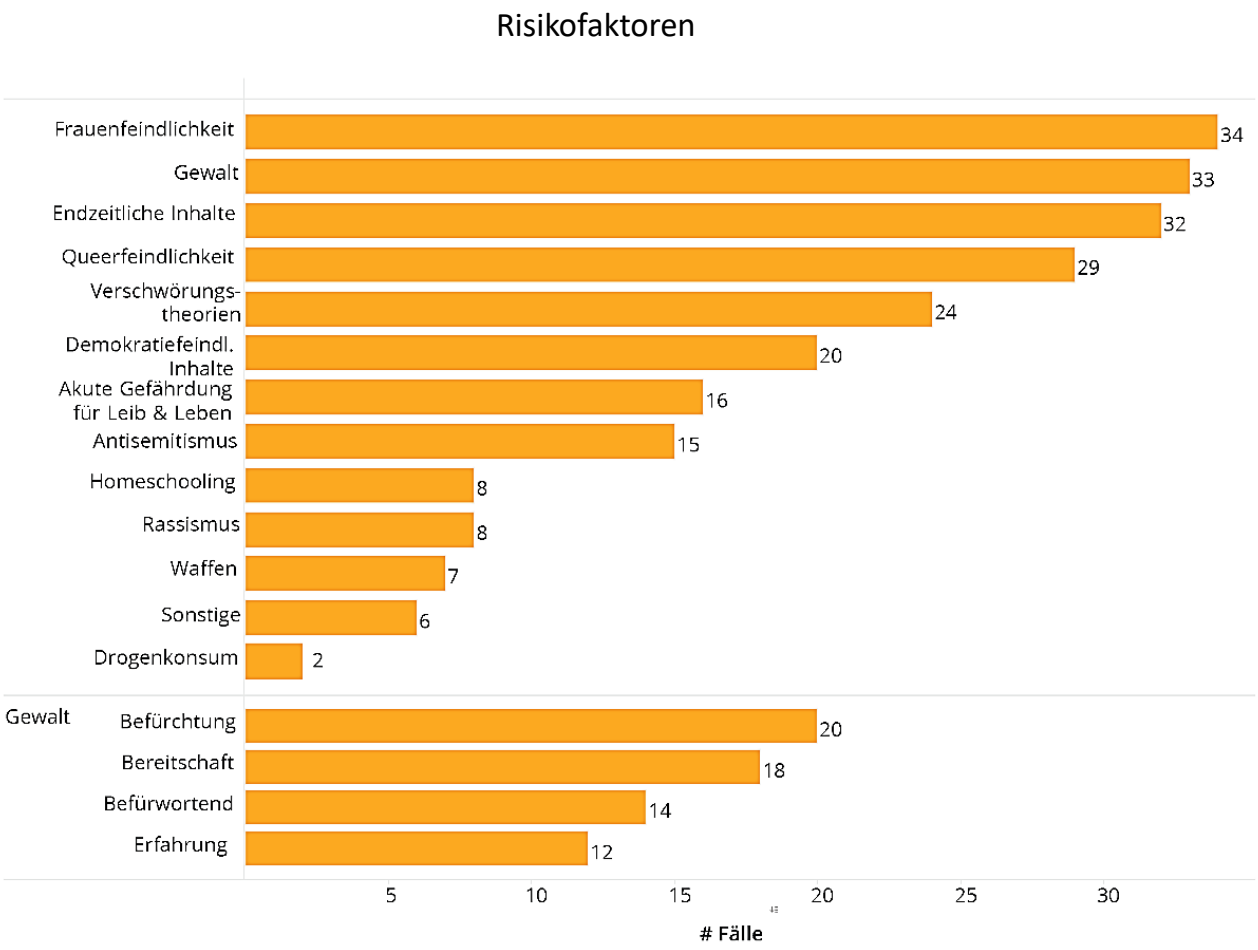
Gefährdungen des Kindeswohls im Zusammenhang mit weltanschaulich problematischen Angeboten oder Gruppierungen entstehen, wenn Kinder in ihrem körperlichen, geistigen oder seelischen Wohl beeinträchtigt werden. Dies kann durch sektenartige Strukturen, ideologische Indoktrination, psychischen Druck, soziale Isolation oder gesundheitsschädliche Praktiken geschehen. Solche Einflüsse können die Entwicklung des Kindes nachhaltig schädigen und seine freie Persönlichkeitsentfaltung einschränken.



Grafik 16: **Gefährdungspotenzial „Kindeswohl“** (Mehrfachnennungen möglich)

Welche Risiken wurden erfasst?

Es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die das Risiko, das von einer weltanschaulichen Gruppierung oder Anbieterinnen und Anbietern ausgeht, abbilden können. Die Bundesstelle hat eine Auswahl bedeutender Faktoren für die Einschätzung der Gefährlichkeit einer Gruppe für die Betroffenen selbst und die Gesellschaft als Ganzes getroffen, mitunter: Frauenfeindlichkeit, Gewalt, endzeitliche Inhalte, Queer-Feindlichkeit, Verschwörungstheorien, demokratiefeindliche Inhalte, akute Gefährdungen, Antisemitismus, Homeschooling, Rassismus, der Gebrauch und Besitz von Waffen und Drogenkonsum in Gruppierungen/Angeboten.



Grafik 17: **Risikofaktoren zur Einschätzung der Gefährlichkeit einer Gemeinschaft/eines Anbieters**
(Mehrfachnennungen möglich)

Frauenfeindlichkeit besteht, wenn bestimmte Gruppen oder Ideologien gezielt frauenfeindliche Einstellungen vertreten, fördern oder auch Handlungen setzen, die Frauen aufgrund ihres Geschlechts benachteiligen oder Schaden zufügen. Diese können sich z. B. in der Abwertung von Frauen, der Befürwortung traditioneller Geschlechterrollen, der Ablehnung von Gleichberechtigung und sexualisiertem Machtmissbrauch gegenüber Frauen zeigen. Solche frauenfeindlichen Narrative werden oft genutzt, um autoritäre Weltbilder zu stärken, ein „natürliches“ gesellschaftliches Machtgefälle zu rechtfertigen oder Verschwörungserzählungen zu stützen.

Endzeitliche Inhalte in einer Gruppierung stellen ein besonders vielschichtiges Risiko dar: Es gibt Gemeinschaften, die sich aufgrund der Vorstellung einer nahenden Apokalypse auf einen Endkampf vorbereiten und beispielsweise Waffen kaufen, es gibt Gemeinschaften, die aufgrund endzeitlicher Ideen einen kollektiven Suizid vorbereiten könnten; andere wiederum schildern diese Szenarien ihren Kindern, die Ängste, Albträume und eine ausgeprägte psychische Belastung und Überforderung entwickeln, da sie diese Narrative ernst nehmen und versuchen, sich innerlich auf den bevorstehenden Tod ihrer Familie einzustellen. Da die weitere Lebensplanung und Karriere aufgrund der nahenden Apokalypse einen geringen Stellenwert haben, werden Bildung, berufliche Chancen und die Entfaltung der Potenziale der Gruppenmitglieder und ihrer Kinder oft vernachlässigt, da eine Rettung ihrer seelischen Integrität aus diesem Weltbild heraus wichtiger erscheint.

Queerfeindlichkeit im Zusammenhang mit weltanschaulich problematischen Gruppierungen oder Angeboten bedeutet, dass diese feindseligen Einstellungen gegenüber queeren Menschen (z. B. LGBTIQ+) vertreten und gezielt verbreiten. Darüber hinaus kann die Abwertung und Ablehnung queerer

Identitäten zu diskriminierenden oder gewalttätigen Handlungen führen, wie dem Ausschluss aus einer Gruppierung, der erzwungenen Teilnahme an „Konversionstherapien“ oder Exorzismen. Queerfeindlichkeit wird dabei oft genutzt, um ein exklusives, autoritäres Weltbild zu stützen, das nur bestimmte Lebens- und Liebensweisen als „natürlich“ oder „richtig“ anerkennt und queere Lebensmodelle als Bedrohung des Fortbestandes der Gesellschaft interpretiert.

Demokratiefeindliche Inhalte können sich zum Beispiel in der Staatsverweigerer-Szene, in extrem rechten esoterischen Bewegungen (Anastasia) oder auch in Gruppen mit ausgeprägten verschwörungstheoretischen Narrativen (Kontrolle durch einen „Deep State“) etablieren. Auch fundamentalistische Glaubensgemeinschaften können aufgrund ihrer Glaubensinhalte den Staat und die moderne Gesellschaft ablehnen. Daraus resultierende Handlungsweisen sind beispielsweise der Verkauf von Scheindokumenten im „Staatenbund Österreich“, die Verweigerung des Schulbesuchs oder das Attackieren von Polizistinnen und Polizisten bei Konflikten (Reichsbürger/Staatsverweigerer). In Deutschland ist es bereits mehrfach zu gravierenden Angriffen auf Staatsbedienstete gekommen.

Akute Gefährdung an Leib und Leben beschreibt, in welcher Weise durch die leitende Person, die Gruppendynamik oder die Lehre der Gruppe eine akute Gefährdung entsteht. Das Verhindern medizinischer Behandlungen aus weltanschaulichen Gründen kann eine erhebliche Gefährdung darstellen, sowie die Ausübung von Gewalt gegen Mitglieder der Gemeinschaft. Spirituelle Praktiken wie die Verweigerung der Nahrungsaufnahme durch Anhängerinnen und Anhänger von sogenannter „Lichtnahrung“ haben in Deutschland bereits zu Todesfällen geführt. Die Beeinflussung von jugendlichen Betroffenen durch satanistische und sadistische Gruppen hat bereits zu versuchten Selbstmorden, Selbstschädigung oder auch zu Attacken gegenüber Dritten geführt (beispielsweise „Group 764“). Manche spirituellen Praktiken (speziell in Kombination mit der Einnahme psychoaktiver Substanzen) können destabilisierend wirken und sogar eine psychotische Episode auslösen, die im schlimmsten Fall zu Selbst- oder Fremdgefährdung führen kann.

Homeschooling kann potenziell problematisch werden, wenn Kinder aus stark einschränkenden Gruppen durch die soziale Isolation und die Einengung ihres Umfeldes auf Gruppenmitglieder in ein in sich abgeschlossenes System gedrängt werden. Hier kann eine Indoktrination mit extremen, Angst verursachenden Inhalten erfolgen. Zudem könnten mangelhafte pädagogische Methoden verwendet und problematische Inhalte vermittelt oder die Ablehnung einer pluralistischen Gesellschaft (Queer-Feindlichkeit, Rassismus) ideologisch verankert werden. Fehlende Kontrolle und Begleitung durch medizinisches und pädagogisches Personal kann Kinder in eine vulnerable Lage bringen, in der sie nur auf ihre Gruppe/Familie angewiesen sind und wenig Unterstützung von außen bekommen können.

Der Risikofaktor **Gewalt** wird differenzierter erhoben und in unterschiedlichen Aspekten beleuchtet, um ein Bild der Gefährlichkeit, Gewaltbereitschaft oder des Aggressionspotenzials einer Gruppierung zu erfassen.

In Bezug auf den Risikofaktor Gewalt wurde erhoben, ob betroffene Personen bzw. ihre Angehörigen oder auch Fachkräfte in Bezug auf die Anbieterin bzw. den Anbieter eine subjektive ***Befürchtung*** von Gewalt beschreiben. Diese Befürchtung kann entstehen durch körperliche oder verbale Androhung von Gewalt, durch direkt erlebte Situationen, die den Anschein von drohender Gewalt vermitteln oder durch die Erzählung von Betroffenen, die ihre Angst vor Gewalt bei Angehörigen/Fachkräften schildern.

Die ***Befürwortung*** von Gewalt wird sichtbar in Aussagen, die Gewalt verherrlichen, legitimieren oder verharmlosen, ebenso durch den Aufruf oder das Animieren anderer, Gewalt auszuüben oder durch das Loben gewalttätiger Verhaltensweisen. Es herrscht eine ideologische oder moralische Befürwortung von Gewalt als legitimes Mittel.

Die ***Gewaltbereitschaft*** einer Anbieterin bzw. eines Anbieters oder einer Gruppierung weist auf eine weitere Eskalationsstufe hin, bei der Gewalt nicht nur grundsätzlich positiv bewertet wird, sondern eine innere Einstellung oder Bereitschaft vorhanden ist, selbst Gewalt anzuwenden, wenn bestimmte

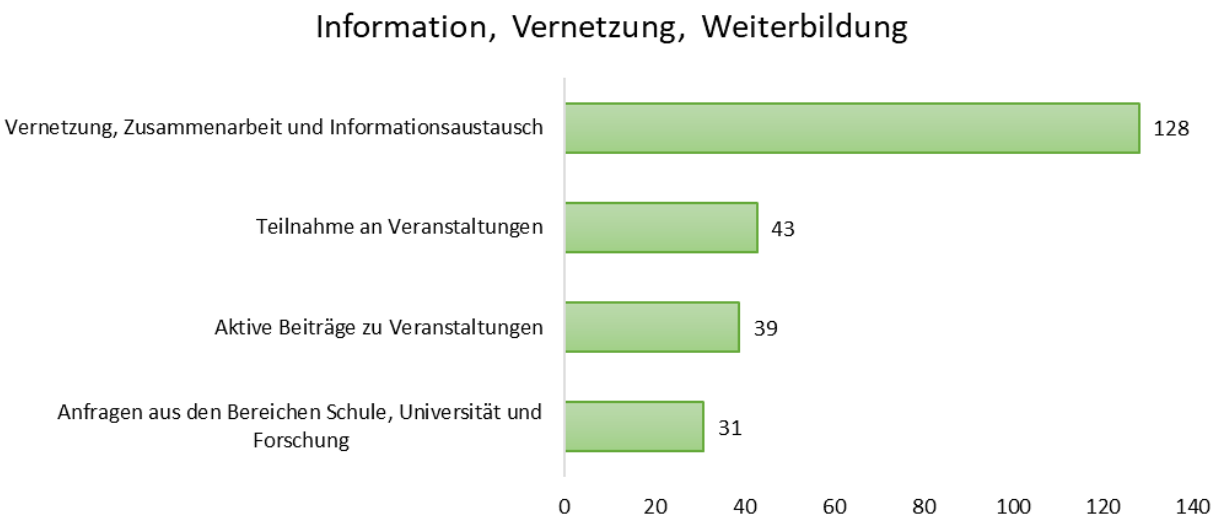
Bedingungen erfüllt sind. Die Rechtfertigung der Ausübung von Gewalt durch ideologische/weltanschauliche Hintergründe kann ein Hinweis auf das Maß der Gewaltbereitschaft sein.

Die ***Erfahrung*** von Gewalt betroffener Personen beschreibt bereits erlebte körperliche oder wiederholte psychische Gewalt. Die Person kann selbst betroffen sein oder Gewalt gegen andere beobachtet haben.

Die Einschätzung, inwieweit tatsächlich ein Gefährdungspotenzial durch den Risikofaktor Gewalt in einem kausalen Zusammenhang mit einer Gruppierung bzw. einer Anbieterin oder einem Anbieter besteht, wird vom Fachpersonal der Bundesstelle aufgrund der Berichte betroffener Personen sowie vorliegender Materialien getroffen. Weiters ist bezüglich der vorliegenden Statistiken anzumerken, dass es bei der Einordung des Gewaltpotenzials, wie bei allen Risikofaktoren und Gefährdungen, zu Mehrfachnennungen innerhalb der oben genannten Kategorien kommt.

Wie fand Informationsaustausch statt?

Die Expertise der Bundesstelle für Sektenfragen war auch im Jahr 2024 bei zahlreichen (Fortbildungs-)Veranstaltungen gefragt. Hinzu kamen weitere Veranstaltungen, die der Vernetzung, dem fachlichen Austausch, der Zusammenarbeit etc. dienten. Auch im schulischen, universitären und wissenschaftlichen Kontext war die Bundesstelle Anlaufstelle für Anfragen, zudem nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt an Fort- und Weiterbildungen teil.

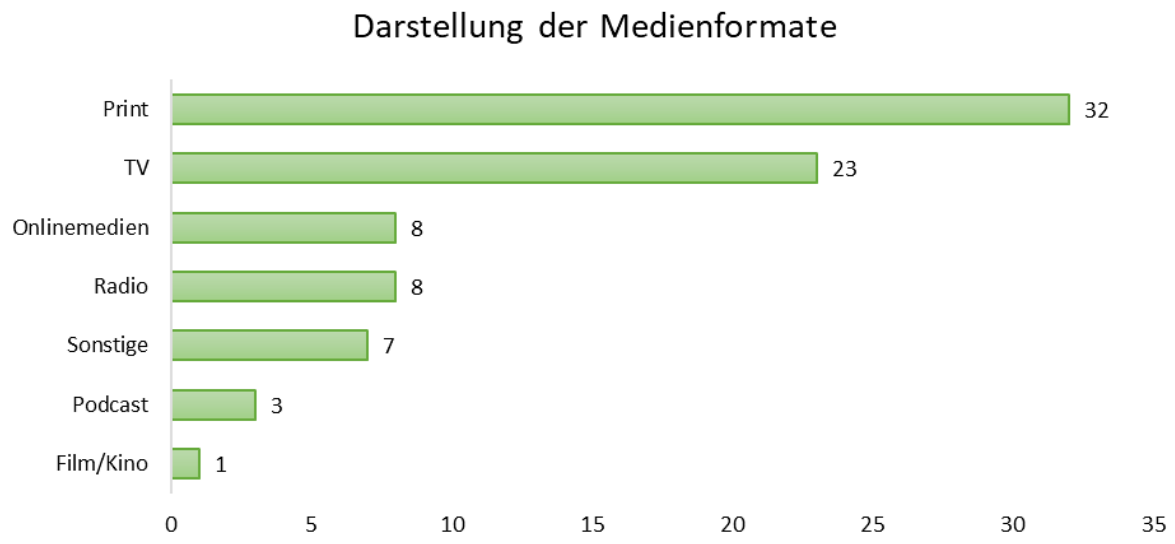


Grafik 18: **Information, Vernetzung, Weiterbildung**

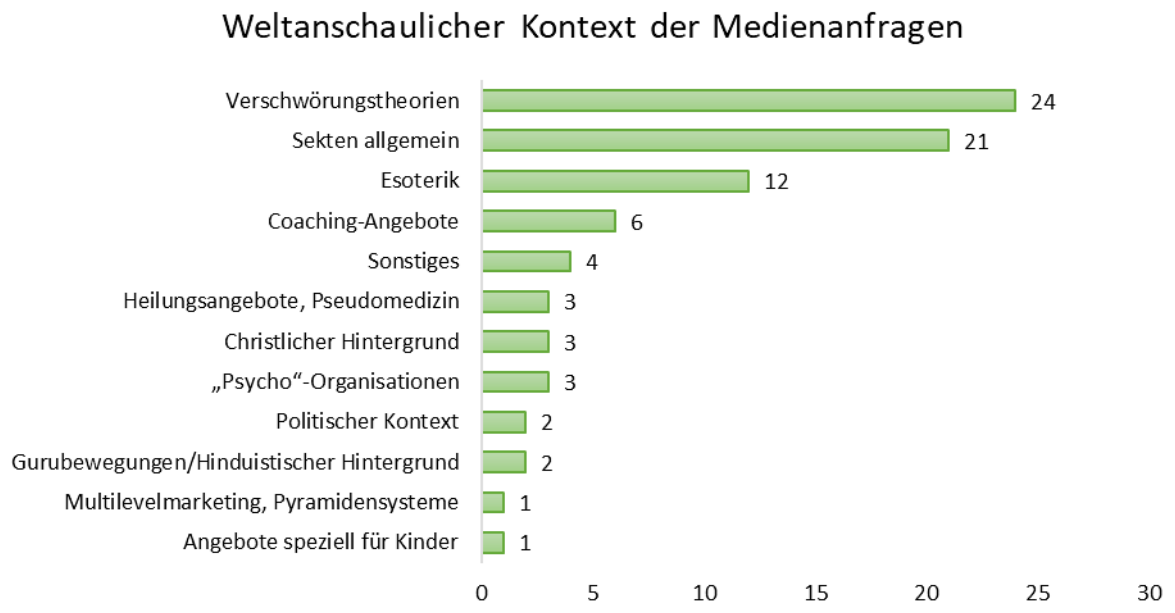
Welche Medienanfragen erreichten uns?

Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit entwickelt. Charakteristisch für diesen Tätigkeitsbereich ist, dass die Bundesstelle als wesentliche Quelle für Information und spezifische Expertise wahrgenommen und entsprechend von Journalistinnen und Journalisten angefragt wird.

2024 bearbeitete die Bundesstelle Informationsanfragen von 82 Journalistinnen und Journalisten zu unterschiedlichen Gruppierungen und Bereichen. Eine Liste von Medienbeiträgen findet sich im Anhang zu diesem Bericht.



Grafik 19: **Darstellung der Medienformate**



Grafik 20: W**eltanschaulicher Kontext der Medienanfragen**

Vernetzung, Zusammenarbeit, Weiterbildung

Das Spektrum der Bundesstelle im Bereich „Vernetzung, Kooperation, Weiterbildung“ war auch im Jahr 2024 wieder breit und vielfältig hinsichtlich der gesellschaftlichen Bereiche, die erreicht werden konnten. Vortragstätigkeit fand in diesem Jahr in folgenden Bereichen statt:

- staatliche Einrichtungen
- auf Bundesländerebene
- Gesundheitseinrichtungen
- psychosoziale Einrichtungen
- Universitäten, Pädagogische Hochschulen
- Bildungseinrichtungen
- internationale Tagungen und Fachaustausch auf europäischer Ebene
- Fachstellen für Sekten- und Weltanschauungsfragen
- Unternehmen, Firmen

Bundesweites Netzwerk Extremismus und Deradikalisierung

Darüber hinaus nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstelle für Sektenfragen auch im Jahr 2024 wieder an Arbeitsgruppen des Bundesweiten Netzwerks Extremismusprävention und Deradikalisierung (BNED) teil.

Ein Beispiel ist die BNED-Arbeitsgruppe **„Antidemokratische Strömungen“**, deren Ziel eine Bestandsaufnahme und Analyse antidemokratischer Strömungen und Gruppierungen in Österreich ist. Im Rahmen der Arbeitstreffen wurden Definitionen und Abgrenzungen des Phänomens weiter spezifiziert sowie einzelne Gruppierungen und deren ideologische Elemente aus den jeweiligen Arbeitsbereichen der Mitglieder vorgestellt und diskutiert.

Die BNED-Arbeitsgruppe **„Antifeminismus und Queerfeindlichkeit“** setzte sich mit Frauen- und Queerfeindlichkeit als ideologieübergreifendem Element extremistischer Gruppierungen auseinander. Im Zuge der Arbeitsgruppe wurde ein Grundsatzpapier erarbeitet, in dem zentrale Begrifflichkeiten definiert und antifeministische und queerfeindliche Erzählungen als Brückennarrativ in rechtsextremen, islamistisch-extremistischen, christlich-fundamentalistischen und verschwörungstheoretischen Milieus beleuchtet werden.

AG Dokustelle und „Task Force Online-Antisemitismus und Desinformation“

Auch im Jahr 2024 beteiligte sich die Bundesstelle für Sektenfragen weiterhin an der Arbeitsgruppe Dokumentationsstelle antisemitischer Vorfälle (AG Dokustelle), die im Mai 2022 vom Bundeskanzleramt ins Leben gerufen wurde. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Datenerfassung zu antisemitischen Vorfällen und Hasskriminalität zu verbessern sowie den Austausch zwischen den beteiligten Akteurinnen und Akteuren zu intensivieren.

Im Rahmen ihrer Mitarbeit in der AG Dokustelle hat sich die Bundesstelle bereits 2023 zu den Zielen der *Vienna Declaration on Enhancing Cooperation in Fighting Antisemitism and Encouraging Reporting of Antisemitic Incidents* bekannt und weiterhin Maßnahmen zur Umsetzung erarbeitet. Dazu zählen unter anderem die Anwendung der Arbeitsdefinition von Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA-Definition), die Weiterentwicklung von Beurteilungskriterien zur Erkennung von Antisemitismus für die Beratungsarbeit sowie die Schulung des Personals zu diesem Themenbereich.

Als Reaktion auf den Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und die damit einhergehende Zunahme antisemitischer Vorfälle in Europa wurde vom Bundeskanzleramt die Task Force Online-Antisemitismus und Desinformation eingerichtet. Die Bundesstelle für Sektenfragen brachte auch 2024 ihre Expertise im Bereich Online-Monitoring in die Task Force ein, um zur Analyse und Bekämpfung antisemitischer Desinformation im digitalen Raum beizutragen.

Arbeitsgruppe Online-Monitoring

Außerdem wurde im Jahr 2024 die Arbeitsgruppe Online-Monitoring unter der Leitung der Bundesstelle für Sektenfragen weitergeführt. An der Arbeitsgruppe nehmen Einrichtungen und Organisationen teil, die im Bereich Verschwörungstheorien und/oder Extremismus entweder ein systematisches, softwaregestütztes Online-Monitoring betreiben, dies in Zukunft vorhaben oder an den Ergebnissen eines solchen Monitorings interessiert sind. Zu den Teilnehmenden gehören Vertreterinnen und Vertreter des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstands, der Beratungsstelle Extremismus und fairplay – Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung. Im Rahmen der Arbeitstreffen fanden ein Austausch über Projektvorhaben, Methoden und technische Tools aus dem Bereich des systematischen Online-Monitorings sowie die Präsentation von Monitoring-Ergebnissen statt. Zusätzlich wurde ein externer Fachvortrag zu softwaregestützten Methoden und Selbstschutz im Zusammenhang mit Online-Monitoring organisiert.

DACHS-Treffen (Vernetzungstreffen der Fachstellen)

Im Jahr 2024 hat die Bundesstelle für Sektenfragen vier quartalsmäßig stattfindende Videokonferenzen mit Initiativen und Fachstellen zum Thema „Sekten“ und Weltanschauungsfragen etabliert. Daran haben jeweils etwa 40 Fachkräfte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol teilgenommen. Die Bundesstelle koordinierte dieses Format, stellte die Moderation zur Verfügung und organisierte inhaltliche Fachbeiträge, die von den Vernetzungspartnerinnen und -partnern eingebracht wurden. Um eine breite Beteiligung sicherzustellen und greifbare Ergebnisse zu erzielen, kamen in den Videokonferenzen Kleingruppenarbeit, Umfragen und strukturierte Feedbackschleifen zum Einsatz – ein Vorgehen, das insgesamt auf große Zustimmung stieß. Inhaltlich wurde an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

- Sozialutopische Gemeinschaften verstehen – mit dem Fokus auf Geschlechterrollen am Beispiel der Anastasia-Bewegung
- Der Nutzen von Online-Monitoring für die Beratungsarbeit im weltanschaulichen Bereich
- Umgang mit Psychosen im Beratungskontext
- Evaluierung von Beratungsarbeit
- Forschung und wissenschaftliches Arbeiten im Kontext unseres Tätigkeitsfeldes

Religionswissenschaft

Ein Teil des Buch- und Zeitschriftenarchivs der Bundesstelle wurde im Rahmen einer Kooperation mit dem Institut für Religionswissenschaft der Universität Wien in dessen Bibliotheksbestand zur Nutzung durch Forschung und Studierende überführt. Es fanden Vernetzungstreffen mit Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftlern statt und wie jedes Jahr wurden Studierende zum Kennenlernen und Austausch in die Bundesstelle eingeladen.

Gewaltschutz

Zunahme von Gewaltverherrlichung und Frauenfeindlichkeit
Im Jahr 2024 hat die Verbreitung von gewaltverherrlichenden und frauenfeindlichen Ideologien weiter zugenommen. Gruppen und Influencerinnen bzw. Influencer, die solche Inhalte propagieren, gewinnen an Reichweite und beeinflussen insbesondere junge Männer. Die Auswirkungen sind in der Gesellschaft spürbar – von verstärkter Online-Hetze bis hin zu realen Gewalttaten.

Angesichts dieser alarmierenden Entwicklung wurde der Austausch mit Frauen- und Gewaltschutzzentren intensiviert. Im Vordergrund standen Informationsvermittlung, Vernetzung, Austausch über Synergien und mögliche Kooperationen sowie konkrete Hilfsangebote für Betroffene von digitaler und physischer Gewalt. In einigen aktuellen Fällen fanden bereits Kooperationen statt. Es wurden Gespräche mit folgenden Institutionen geführt: dem Frauenservice der Stadt Wien, dem BAFÖ (Bund autonomer Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt), der AÖEF (Autonome Österreichische Frauenhäuser), "Frauen beraten Frauen", dem Gewaltschutzzentrum Wien und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien.

Durch diesen Austausch konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen und Netzwerke gestärkt werden. Die enge Zusammenarbeit bleibt essenziell, um der zunehmend radikalisierten Frauenfeindlichkeit und ihren Auswirkungen effektiv zu begegnen.

Familienberatungsstellen als Handlungsfeld für die Bundesstelle

In Österreich gibt es 400 Familien- und Partnerberatungsstellen, die aus Bundesmitteln gefördert werden, davon geben 70 Stellen an, im Bereich Sekten und Extremismus zu beraten[5], davon wiederum standen im Jahr 2024 7 Stellen spezielle Fördermittel für den Schwerpunkt „Beratung bei familiären Problemen in Sektenfragen“ zur Verfügung.[6]

Da die psychosoziale Beratung in diesem Feld spezifische Fachkenntnisse erfordert, hat es sich die Bundesstelle für Sektenfragen zur Aufgabe gemacht, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in oben genannten Kontexten arbeiten, ihre Expertise zur Verfügung zu stellen und so die Qualität der Beratungen, in denen eine als problematisch erlebte Weltanschauung thematisiert wird, zu sichern. Weiters war es unser Anliegen, den Bedarf an fachspezifischen Angeboten wie Vernetzung, Weiterbildung oder auch Supervision der Familienberatungsstellen zu eruieren, um für die Zukunft dementsprechende Angebote zu schaffen.

Dazu fand 2024 zum einen ein Vernetzungstreffen mit den speziell geförderten Beratungsstellen statt, zum anderen entwickelte die Bundesstelle für Sektenfragen Strategien zur Umsetzung oben genannter Ziele und etablierte in Folge regelmäßig stattfindende Angebote, die sich zum einen an den kleinen Kreis der spezialisierten Beratungsstellen wenden, zum anderen aber auch Weiterbildungsformate, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geförderter Familienberatungsstellen zugänglich sind.

[5] https://www.familienberatung.gv.at/beratungsstellen#/?topic=078e2e63-7b77-4d71-9d94-cf73d9c703df&region=
[6] https://bundesstelle-sektenfragen.at/beratungsstellen/familienberatungsstellen/

Schwerpunkte der Aktivitäten 2024

Online-Monitoring zu Verschwörungstheorien an der Bundesstelle für Sektenfragen

Die zunehmend rasante Verbreitung von Verschwörungstheorien in digitalen Medien stellt eine weltweite Gefahr für Individuen und Gesellschaften dar. Online-Plattformen ermöglichen eine bisher unerreichte Geschwindigkeit und Reichweite, mit der demokratiegefährdende Inhalte im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien geteilt werden können. Diese Entwicklung konfrontiert Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft mit neuen Herausforderungen und erfordert innovative Maßnahmen, um aufkommenden Gefährdungslagen effektiv zu begegnen.

Auch in Österreich rückte insbesondere seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie die Verbreitung von Verschwörungstheorien und deren Risiken verstärkt ins öffentliche Bewusstsein und führte 2021 zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe zu Verschwörungstheorien im Bundesweiten Netzwerk Extremismusprävention und Deradikalisierung (BNED) unter der Leitung der Bundesstelle für Sektenfragen. Auch das Bundeskanzleramt reagierte auf die zunehmende Gefährdungslage, die von Verschwörungstheorien ausgeht und finanzierte ab 2023 ein zukunftsweisendes Forschungsprojekt an der Bundesstelle für Sektenfragen, das sich vertiefend mit dem Phänomenbereich auseinandersetzen soll.

Das Forschungsprojekt reagiert auf den Mangel an systematischem Online-Monitoring zu Verschwörungstheorien in Österreich und schafft damit technische Grundlagen, um eine tagesaktuelle Analyse von Trends und potenziellen Gefährdungen zu ermöglichen. Mit Sommer 2025 endet die bestehende Finanzierung, und eine weiterführende finanzielle Absicherung ist bislang nicht gewährleistet. Ohne ausreichende Ressourcen können weder das erforderliche Personal noch die technische Expertise gehalten werden, wodurch auch die Bearbeitung von Kooperationsanfragen wissenschaftlicher und staatlicher Einrichtungen sowie eine angemessene Reaktion auf das anhaltende öffentliche Interesse für den Themenbereich nicht gewährleistet werden können.

Das Forschungsprojekt zu Verschwörungstheorien

Die Bundesstelle für Sektenfragen ist bereits seit ihrer Gründung mit dem Phänomenbereich Verschwörungstheorien befasst und verfügt über langjährige Fachexpertise, die auch regelmäßig in Anspruch genommen wird. Dies bestätigte sich auch nach der Veröffentlichung des ersten Online-Monitoring-Berichts im April 2024, der die Verbreitung von Verschwörungstheorien in den Telegram-Netzwerken der österreichischen COVID-19-Protestbewegung erstmalig analysierte.[7] In dem Bericht wurden detailliert und in der Kombination von komplexen computergestützten Methoden und händischer Analyse die Entstehung und Entwicklung des Netzwerks während und nach der Pandemie nachgezeichnet, tonangebende Akteurinnen und Akteure identifiziert und zentrale Gefährdungen im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien identifiziert.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse stieß auf breites Echo in den Medien und führte zu zahlreichen Berichten, Interviews sowie Einladungen zu Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen in universitären und außeruniversitären Kontexten. Darüber hinaus gingen mehrere Kooperationsanfragen von Forschungseinrichtungen ein, die zur Entwicklung zweier gemeinsamer Projekteinreichungen führten und das Potenzial für eine engere Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft und der Bundesstelle als Anstalt öffentlichen Rechts verdeutlichen. Auch Netzwerkpartnerinnen und -partner in der Extremismusprävention – darunter die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) sowie das Wiener

[7] Die Studie ist über die Website der Bundesstelle für Sektenfragen oder über diesen Link abrufbar: https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Online-MonitoringEINS_WEB.pdf [21.02.2025]

Netzwerk Demokratiekultur und Prävention (WNED) – zeigten großes Interesse an den Erkenntnissen und den vom Forschungsteam entwickelten Analysemethoden.

Das große Interesse an den Forschungsergebnissen bestätigt, dass das vom Bundeskanzleramt finanzierte Projekt auf einen bestehenden Mangel an systematischem Online-Monitoring zu Verschwörungstheorien in Österreich reagiert und entscheidend zur Dokumentation möglicher Gefährdungen im digitalen Raum beiträgt. Gleichzeitig verdeutlicht es die Relevanz technischer und inhaltlicher Innovationen in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft und unterstreicht die Bedeutung des Projekts als richtungsweisenden Beitrag zum Schutz vor wachsenden Gefahren durch Verschwörungstheorien.

Ende der Maßnahmen, Ende des Protests?

Der im April 2024 veröffentlichte Bericht ***Ende der Maßnahmen – Ende des Protests? Das Telegram-Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung und die Verbreitung von Verschwörungstheorien*** durch die Bundesstelle für Sektenfragen reagierte auf einen bestehenden Mangel an systematischen Erkenntnissen zu den während der COVID-19-Pandemie in Österreich entstandenen Telegram-Netzwerken und den innerhalb dieser verbreiteten Inhalten. Der Bericht reagierte auf dieses Defizit und ging der Frage nach, wie sich das Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung bis heute entwickelt hat, durch welche Akteurinnen und Akteure bzw. Vernetzungsstrukturen es gekennzeichnet ist, welche Themen und insbesondere Verschwörungstheorien dort kursieren und welche Gefährdungen davon ausgehen.

Methoden
Für die Studie wurden 287 öffentliche Telegram-Kanäle ausgewertet, die im Rahmen einer manuellen Analyse der österreichischen COVID-19-Protestbewegung zugeordnet werden konnten. Der Untersuchungszeitraum erstreckte sich von Januar 2020 bis September 2023 und umfasste etwa 1,3 Millionen Nachrichten. Über die Telegram-API wurden relevante Metadaten erhoben und anschließend quantitativ ausgewertet, um die Reichweite, die Verbreitung der Nachrichten sowie die übergeordneten Entwicklungen im Netzwerk zu erfassen. Ergänzend wurden netzwerkanalytische Methoden eingesetzt, um die Dynamiken innerhalb des Netzwerks zu untersuchen. Eine Kombination aus quantitativen textanalytischen Verfahren und qualitativen Analysen ermöglichte zudem eine detaillierte Betrachtung besonders reichweitenstarker Nachrichten. Auf diese Weise konnten zentrale Kanäle identifiziert werden, die in die Verbreitung von Verschwörungstheorien involviert sind, und Erkenntnisse über die Ausprägung und Reichweite dieser Inhalte im untersuchten Netzwerk gewonnen werden.

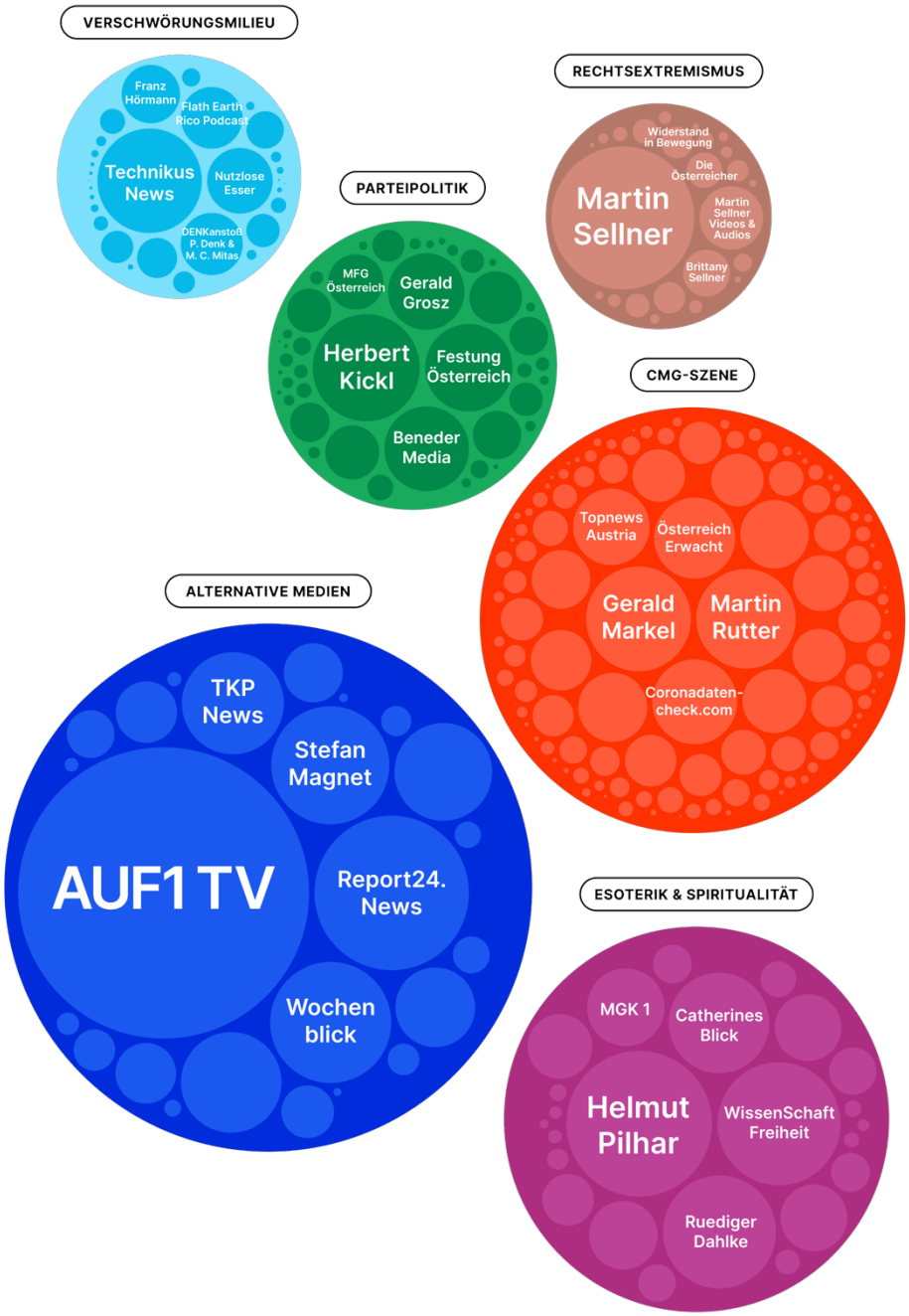


Abbildung 1: **Die Kategorien im Datensatz nach Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten**

Fortbestehende Reichweite trotz Mobilisierungsverlust

Die Ergebnisse zeigten, dass ab März 2020 ein signifikanter Anstieg neu gegründeter Telegram-Kanäle innerhalb der sich formierenden österreichischen COVID-19-Protestbewegung zu verzeichnen war. Im März 2020 umfasste das untersuchte Netzwerk noch rund 40 Kanäle; bis zum Ende des Beobachtungszeitraums im September 2023 stieg ihre Zahl auf fast 300 an. Diese Entwicklung erreichte im Winter 2021 ihren Höhepunkt und ging mit einem deutlichen Anstieg der täglichen Aufrufzahlen einher: Im März 2020 wurden durchschnittlich etwa 100.000 Aufrufe pro Tag registriert, während der Wert im Jänner 2022 auf rund 9 Millionen anstieg. Zwar sanken die Aufrufzahlen bis April 2023 auf etwa 4 Millionen, lagen damit aber immer noch weit über dem Niveau der Zeit vor der COVID-19-Pandemie. Daraus wurde ersichtlich, dass Telegram weiterhin von einer aktiven Teilöffentlichkeit genutzt wird, in der sich eine Ablehnung staatlicher Maßnahmen und Institutionen mit verschwörungstheoretischen und polarisierenden Inhalten verbindet.

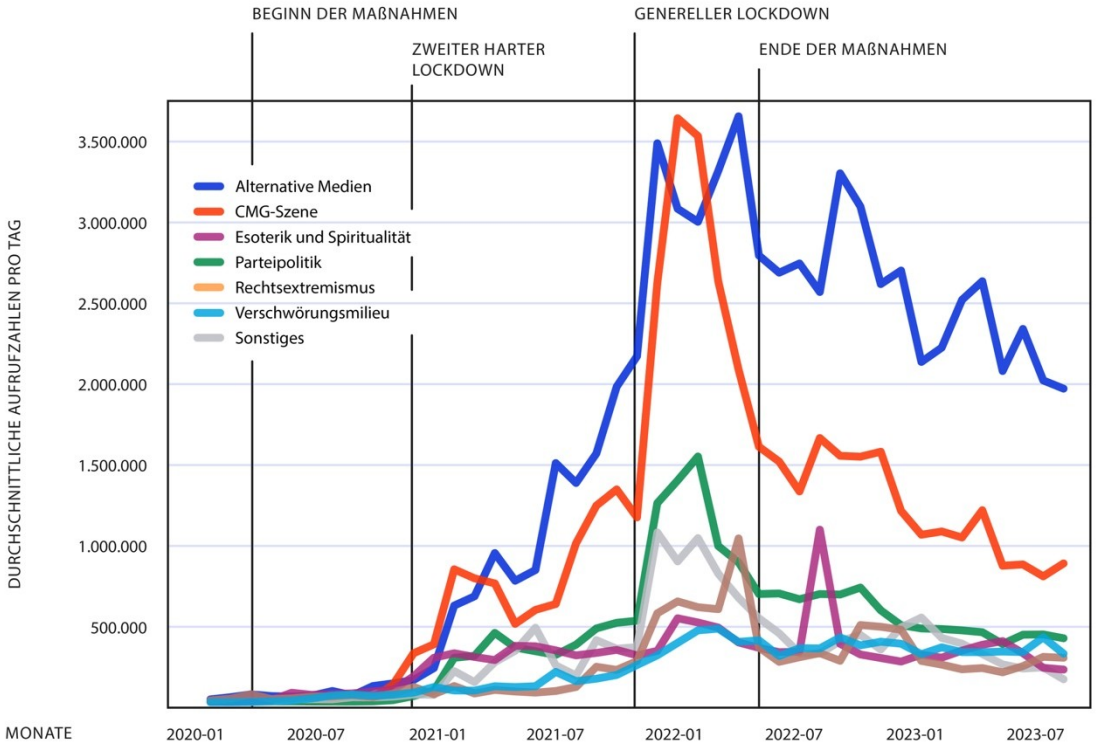


Abbildung 2: **Anzahl der durchschnittlichen Aufrufe pro Tag in den unterschiedlichen Kategorien**

Enge Vernetzung trotz starker Heterogenität

Die Untersuchung zeigte ferner, dass es sich um ein heterogenes, aber stark vernetztes System handelt, das aus Kanälen unterschiedlicher weltanschaulicher Milieus besteht. Neben der im Zuge der Pandemie entstandenen Szene der Corona-Maßnahmen-Gegnerinnen und Gegner im engeren Sinn umfasst das Netzwerk auch Kanäle, die dem organisierten Rechtsextremismus (beispielsweise um den Aktivisten Martin Sellner), dem esoterisch-spirituellen Bereich oder den sogenannten „alternativen Medien“ wie AUF1, Report24 und Info-DIREKT zuzuordnen sind. Außerdem finden sich parteipolitische Strömungen und einschlägige verschwörungstheoretische Milieus. Diese starke Vernetzung ermöglicht es Akteurinnen und Akteuren, die Verschwörungstheorien und extremistische Narrative propagieren, ihre Botschaften über ihr Stammpublikum hinaus zu verbreiten und so auf ein breiteres, heterogenes Publikum einzuwirken.

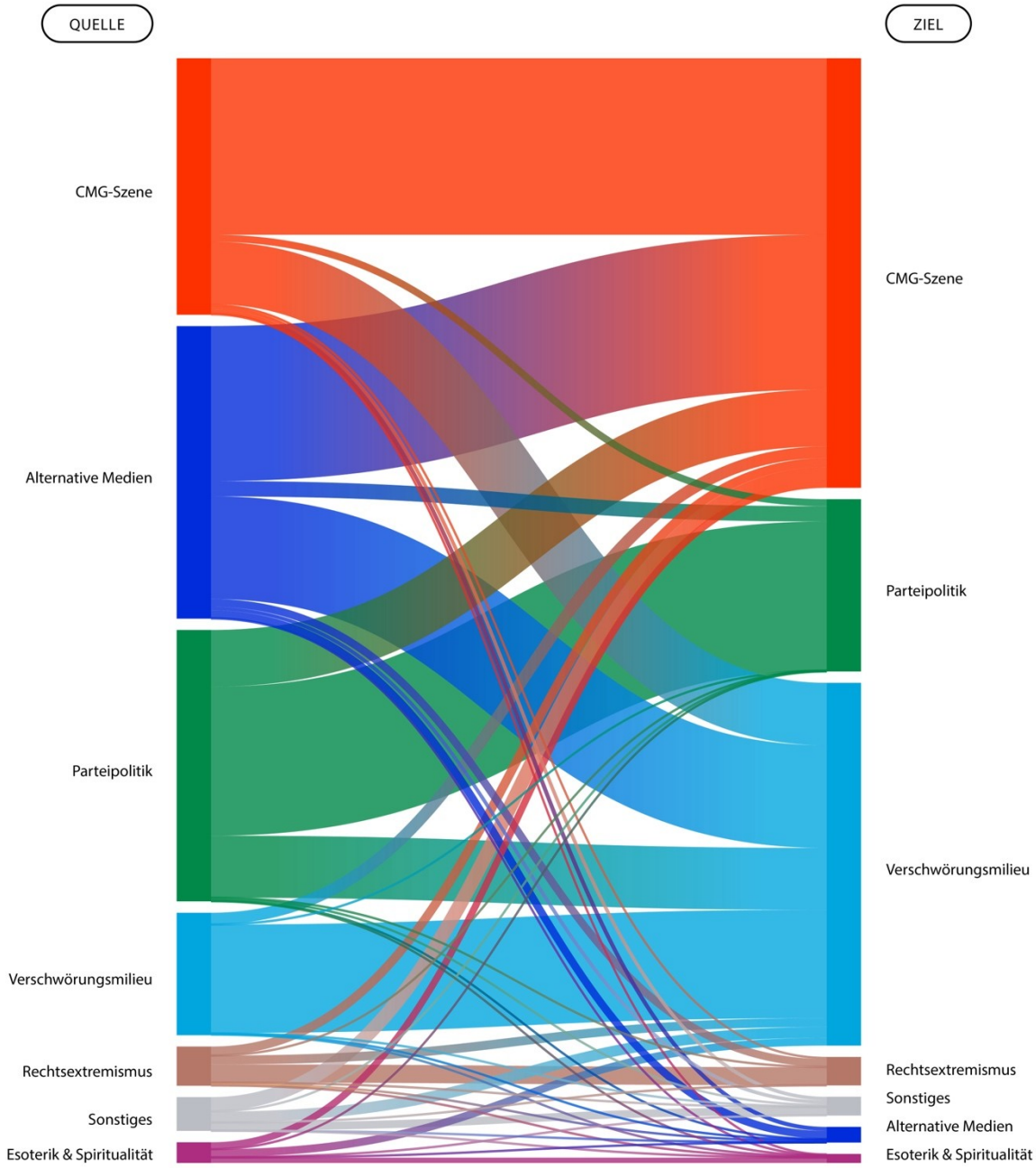


Abbildung 3: **Stromanalyse der Weiterleitungen zwischen den Kategorien**

Great Reset, New World Order und QAnon

Die Kanäle, die maßgeblich zur Verbreitung von Verschwörungstheorien beitragen, erreichen mitunter beachtliche Aufrufzahlen. So verzeichnen etwa der Online-Sender AUF1 und andere von den Sicherheitsbehörden als rechtsextrem klassifizierte „alternative Medien" teilweise bis zu über 300.000 Abonnentinnen und Abonnenten und über 1,3 Millionen Nachrichtenaufrufe pro Tag. In diesen Kanälen werden reale oder konstruierte Krisenphänomene bevorzugt mit dem verschwörungstheoretischen Konzept des „Great Reset" oder der „New World Order" verknüpft. Auch das QAnon-Narrativ, das eine angebliche globale Elite für sämtliche Krisen verantwortlich macht, findet hier Verbreitung. Des Weiteren ist die rechtsextreme Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs" in diesem Netzwerk vertreten, deren Kernidee in der vermeintlichen „Ersetzung" oder „Vernichtung" der europäischen beziehungsweise „weißen" Bevölkerung liegt. Die Dominanz solcher Erzählungen führt dazu, dass viele Nutzerinnen und Nutzer mit einem relativ einheitlichen, verschwörungstheoretischen Weltbild

konfrontiert werden, das bedrohliche Verschwörungen als allumfassende Erklärung für unterschiedliche Phänomene anbietet.

Neue Ereignisse, altbekannte Verschwörungserzählungen
Die zentralen Erzählmuster innerhalb des untersuchten Netzwerks bleiben weitgehend gleich, ungeachtet dessen, ob es sich um die COVID-19-Pandemie, den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, Umweltfragen, Asyl und Migration oder die LGBTIQ+-Community handelt. Zahlreiche Kanäle verbreiten die Vorstellung, gesellschaftliche Krisen würden von einer globalen Elite gesteuert oder künstlich erschaffen, um die Bevölkerung zu unterdrücken. Im Zuge dessen werden Feindbilder und Sündenböcke konstruiert, die für Krisenerscheinungen verantwortlich gemacht werden sollen. Besonders hervorzuheben ist die gezielte Dämonisierung und Abwertung von ethnischen, religiösen und sexuellen Minderheiten; dies spiegelt sich in latent antisemitischen, rassistischen und queerfeindlichen Aussagen wider, etwa in den Inhalten von rechtsextremen Alternativmedien wie AUF1 und Info-DIREKT oder in Beiträgen rechtsextremer Aktivistinnen und Aktivisten[8].

Demokratiefeindlichkeit und Feindbilder
Im Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung werden demokratische Institutionen häufig als bloße Werkzeuge einer vermeintlich weltweit agierenden Elite dargestellt, die das Ziel verfolge, eine neue Weltordnung zu errichten, in der die Bevölkerung überwacht, entmündigt oder sogar vernichtet werde. Diese Erzählungen sind meist in einer populistischen Widerstandsrhetorik eingebettet, die zur Teilnahme an Demonstrationen, zum Kauf bestimmter Produkte, zur finanziellen Unterstützung einzelner Akteurinnen bzw. Akteure und zur Wahl entsprechender Parteien aufruft. Neben der Ablehnung demokratischer Institutionen werden auch wissenschaftliche Erkenntnisse, etwa zur Wirksamkeit von Impfungen oder zum Klimawandel, grundsätzlich infrage gestellt und etablierten Medien pauschal die Glaubwürdigkeit abgesprochen.

Individuelle und gesellschaftliche Radikalisierung
In den Beratungsfällen der Bundesstelle wurde in diesem Zusammenhang zunehmend berichtet, dass Betroffene sich während der Pandemie vermehrt über Telegram informierten, in ihren Einstellungen radikaler wurden und sich von ihrem Umfeld isolierten. Solche individuellen Radikalisierungsprozesse werden von extremistischen Akteurinnen und Akteuren gezielt für politische Mobilisierungszwecke genutzt. Auch nach dem Ende der COVID-19-Schutzmaßnahmen bleibt somit eine virtuelle Teilöffentlichkeit bestehen, in der Verschwörungstheorien verbreitet und demokratische Institutionen delegitimiert werden. Angesichts dieser Dynamiken bleibt die aktive Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien und ihren gesellschaftlichen Auswirkungen ein zentrales Aufgabenfeld, das nachhaltige Strategien in der Präventions- und Beratungsarbeit erfordert.

Neuer Themenschwerpunkt: „Das Geschäft mit der Angst“

In einem neuen Bericht, der im Juni 2025 erscheinen soll, beleuchtet das Forschungsteam das „Geschäftsmodell Verschwörungstheorien“ und untersucht Strategien der Monetarisierung in verschwörungstheoretischen Diffusionsnetzwerken. Wie internationale Studien belegen, dienen Verschwörungserzählungen nicht nur politischen Zwecken; durch den Verkauf überteuerter und teils gesundheitsschädlicher Produkte werden zudem erhebliche Einnahmen in Millionenhöhe erzielt.[9] Mit der Betrachtung dieser Verkaufsmodelle und Vertriebsstrukturen stärkt die Bundesstelle für Sektenfragen ihren gesetzlichen Auftrag, individuelle Gefährdungen zu erkennen, die die körperliche oder finanzielle Integrität bedrohen. Darüber hinaus leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung möglicher Gegenstrategien, indem sie die Finanzierungsnetzwerke verschwörungstheoretischer und teilweise extremistischer Akteurinnen und Akteure in den Mittelpunkt ihrer Analyse rückt.

---

[8] Zur Bewertung als rechtsextrem siehe Bundesministerium für Inneres, Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN): Verfassungsschutzbericht 2023, S. 22. https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf
[9] Siehe Nocun, K., & Lamberty, P. (2021). *Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen.* Quadriga. S. 236-251.

Neben diesem neuen inhaltlichen Schwerpunkt werden im Zuge der Forschung auch die technischen Möglichkeiten des Online-Monitorings erweitert. Durch das Training von KI-Modellen – insbesondere Large Language Models (LLMs) – wurde ein System entwickelt und validiert, das Handlungsaufrufe in Online-Netzwerken mit hoher Präzision erkennt und automatisch klassifiziert. Dabei bleibt die Inhaltliche Expertise der Mitarbeitenden unverzichtbar, um die automatisierten Analysen sachgerecht zu interpretieren und vertiefende Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Zukunft des Online-Monitorings an der Bundesstelle für Sektenfragen

Die gesteigerte Wahrnehmung der Bundesstelle für Sektenfragen seit Beginn des Forschungsprojekts und die damit einhergehende Nachfrage nach ihrer Expertise führt zu einem erhöhten Mehraufwand, der ohne die fortlaufende Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Projektende nicht zu bewältigen ist. Die im Rahmen des Online-Monitoring-Projekts gewonnenen Methoden und Erkenntnisse stellen eine wertvolle Ressource dar, die die Arbeit der Bundesstelle langfristig modernisieren und erweitern kann. Sie ermöglichen eine effizientere Dokumentation sowie gezieltere Informations- und Beratungstätigkeiten, die über die ursprüngliche Projektlaufzeit hinaus wirksam bleiben würden.

Darüber hinaus bietet eine langfristige Etablierung des Projekts weitere Vorteile. Das systematische Monitoring kann helfen, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten, was eine faktenbasierte Entscheidungsfindung in Politik und Verwaltung fördert. Die daraus gewonnenen Daten und Analysen ermöglichen die Entwicklung von konkreten Handlungsempfehlungen für staatliche Stellen, können Synergieeffekte schaffen und den Ressourceneinsatz optimieren. Gleichzeitig kann die Bundesstelle durch ihre neutrale und unabhängige Position über Gefährdungen im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien informieren und durch die gezielte Aufbereitung den Schutz besonders gefährdeter Zielgruppen – etwa durch die Dissemination von Präventionsinhalten in Schulen, Jugendeinrichtungen oder im Gesundheitswesen – weiter verbessern. Um eine kontinuierliche und effektive Einbindung dieser Erkenntnisse in die regulären Arbeitsprozesse der Bundesstelle zu gewährleisten, wäre eine dauerhafte Integration des aktuellen Projektteams unerlässlich. Nur so könnte das spezifische Know-how, das im Laufe des Projekts aufgebaut wurde, erhalten und weiterentwickelt werden.

Glaubensfreiheit versus Kindeswohl

Auch im Jahr 2024 lag ein Schwerpunkt der Bundesstelle im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes mit einem besonderen Fokus auf dem Spannungsfeld zwischen Kinderrechten und weltanschaulich-ideologischen Prägungen der Erziehungsberechtigten. Die **Früherkennung möglicher Gefährdungen des Kindeswohls** durch eine extreme ideologisch oder religiös geprägte Erziehung war Inhalt einiger Initiativen, Veranstaltungen und Arbeitsgruppen in Kooperation mit Fachkräften aus dem Rechtswesen, dem Bildungswesen und staatlichen Stellen.



Abbildung 4: **KI-generiertes Bild**

Die Fallarbeit der vergangenen Jahre an der Bundesstelle hat vermehrt aufgezeigt, dass Betroffene, die in stark einschränkenden Gemeinschaften aufgewachsen sind, im Kindesalter häufig multiplen Belastungen ausgesetzt sind, in ihren Rechten beschnitten werden oder auch unter Machtmissbrauch leiden. Hierdurch kann eine altersgerechte Entwicklung gefährdet und der Zugang zu Bildung, sozialer Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben erheblich erschwert werden.

Die Situation dieser Zielgruppe bleibt im schulischen Umfeld oft unbemerkt. Wird die Bildung von Kindern aus politisch, ideologisch oder weltanschaulich motivierten Gründen aus den Schulen in den häuslichen Unterricht verlegt, werden die Möglichkeiten der Erkennung etwaiger Gefährdungen des Kindeswohls durch das soziale Umfeld, das Lehrpersonal oder die Schulärztin bzw. den Schularzt weiter reduziert.

In diesem Kontext kann ein religiös geprägtes Konzept von Gesundheit und Krankheit als Ausdruck von Sünde oder Karma den Zugang zu medizinischer Versorgung verhindern. Berichte von Betroffenen haben aufgezeigt, dass evidenzbasierte Medizin in manchen Gruppierungen abgelehnt wurde oder Heilung durch spirituelle Praktiken herbeigeführt werden sollte, sodass sie als Kinder nicht ausreichend medizinisch und psychologisch versorgt wurden und als Erwachsene unter teilweise irreparablen Gesundheitsschäden leiden würden.

Der Kontakt der Betroffenen mit Fachstellen erfolgt oft erst im Erwachsenenalter, sodass nur rückblickend erfasst werden kann, welche problematischen Bereiche im Gefährdungsprofil dieser Zielgruppe als **„Red Flags“** relevant gewesen wären[10]:

1. **Beeinträchtigung der körperlichen und psychischen Integrität**
2. **Verweigerung medizinischer Behandlungen**
3. **Übermäßige religiöse Einbindung**
4. **Toxische Spiritualität**
5. **Verweigerung von Bildung**
6. **Loyalitätskonflikte**
7. **Beeinträchtigung der psychischen Entwicklung**

Die Gefährdung des Kindeswohls in dogmatischen Gemeinschaften besteht nicht nur in Form von körperlichen Misshandlungen oder Vernachlässigung, sondern vor allem auch durch die enorme und oft langanhaltende psychische Belastung, die durch extreme Glaubensvorstellungen und die strenge Kontrolle der individuellen Entwicklung entstehen kann. In vielen Fällen sind diese Gefährdungen und deren Folgen jedoch nicht sofort sichtbar, da die Kinder oft nach außen hin sehr angepasst und ruhig erscheinen, was die Erkennung und Intervention für Außenstehende zusätzlich erschwert. Einige folgende Beispiele zu den problematischen Bereichen sollen mögliche Ausprägungen der Erziehung, der Verhaltensweisen und Annahmen in unterschiedlichen Gruppierungen verdeutlichen und sind nicht als vollständig oder abschließend zu verstehen:

1. Beeinträchtigung der körperlichen und psychischen Integrität

- Gefährdung der Kinder durch langes Fasten, durch eingeschränkte Ernährung, die zu Mangelernährung führt, oder beispielsweise „Lichtnahrung“[11]
- Anwendung nicht kindgerechter Verfahren und Techniken, wie z. B. Zwangsmeditationen[12]
- Exorzismen mit Fixierung oder Anwendung körperlicher Gewalt; „Dämonenaustreibungen“
- Sexueller Missbrauch
- Religiös begründete „Züchtigungen“

2. Verweigerung medizinischer Behandlungen

- Religiös oder weltanschaulich bedingte Ablehnung gesundheitlicher Vorsorge und Versorgung, z. B. Ablehnung von Schutzimpfungen
- Ablehnung der Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen, z. B. Depression, aber auch ADHS oder Autismus
- Ablehnung von lebensnotwendigen Behandlungen, z. B. Bluttransfusionen oder Operationen
- Verwendung spiritueller Praktiken (Gebete, Fernheilungen etc.), um eine Genesung zu fördern, anstatt medizinischer Behandlungen, Verwendung unwirksamer oder gar schädlicher „Heilmethoden“ (wie z. B. Chlorbleiche oder „Quanten“-Heilungsgeräte)

3. Übermäßige religiöse Einbindung

- Starke Vereinnahmung des Kindes, wie z. B. stundenlanges tägliches Beten, Fasten, Bibellesen oder Meditieren anstatt kindgerechten Aktivitäten mit freiem Spiel und zur Förderung sämtlicher Fähigkeiten der Kinder
- Einsatz in Mission: Es wird auf die Kinder Druck ausgeübt, um Menschen im Umfeld zu bekehren oder zu missionieren; Einbindung der Kinder bei Missionsaufgaben der Eltern.

---

[10] Siehe auch: https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/recht/kinderschutz-im-kontext-konflikttraechtiger-religioeser-und-weltanschaulicher-erziehungsmethoden

[11] Lichtnahrung ist ein widerlegtes esoterisches Konzept, welches postuliert, dass Menschen ohne feste oder flüssige Nahrung leben und sich von Energie und Licht ernähren können. Es wurden bereits Todesfälle bekannt. Siehe: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama_die_reporter/Die-Lichtnahrung,sendung875712.html

[12] Zwangsmeditationen von angeblich bis zu 19 Stunden am Tag für Kleinkinder wurden beim Guru Sant Thakar Singh beschrieben, der diese dazu aufgefordert haben soll, mit verbundenen Augen und Silikonstöpsel in den Ohren zu meditieren. Siehe: https://www.relinfo.ch/thakar/infotxt.html

- Kinder werden als „Erwachsene in kleinen Körpern“ behandelt, müssen z. B. wie Erwachsene mitarbeiten.
- Kinder werden als „sündhaft“ veranlagt gesehen und müssen erst zu mehr „Reinheit“ erzogen werden.
- Umfang/Alter: intensive Einbindung von sehr kleinen Kindern in spirituelle Rituale und Treffen bis in die Nachtstunden; überfordernde Inhalte, die Ängste schüren, wie z. B. Hölle, Apokalypse
- Eingeschränkter bis gar kein Kontakt zu Gleichaltrigen außerhalb der Gruppe; Erschaffung einer religiösen, weltanschaulichen oder ideologischen Parallelgesellschaft und daraus folgende soziale Isolation

4. Toxische Spiritualität

- Drohbotschaft statt Frohbotschaft: Hölle, Dämonen, Flüche, Geister oder Apokalypse. Kinder entwickeln Ängste und Albträume aufgrund der Schilderungen der Erwachsenen.
- Strafe und Erniedrigung bei unerwünschtem Verhalten
- Spiritueller Perfektionismus: Angst, dass jeder kleine Fehler zu drastischen Konsequenzen führen kann. Es kann zu Zwanghaftigkeit im Umgang mit Gedanken und Verhalten kommen.
- Nur bestimmte Gefühle/Gedanken sind akzeptiert. Gefühle wie z. B. Wut, Eifersucht, Trauer oder negative Gedanken sind verpönt.
- Leid und Krankheit sind selbstverursacht und mit einem Schuldgefühl verbunden.
- Machtmissbrauch durch Autoritätspersonen der Gruppe oder Erziehungsberechtigte, auch sexueller Missbrauch
- Abgabe der Verantwortung der Erziehung an die Gemeinschaft/die Leitungsperson; Beeinträchtigung der Erziehungsfähigkeit der Eltern durch die Gruppe
- Abhängigkeit vom Guru/der Leitung; die Fähigkeit, selbst Entscheidungen zu treffen, wird eingeschränkt.
- Ausbeutung der Familie durch die Gemeinschaft kann die Ressourcen der Eltern (Zeit, Geld, Aufmerksamkeit) in der Versorgung der Kinder negativ beeinflussen.
- Isolation und ständige Angst, den Anforderungen der Gruppe/der Eltern nicht zu entsprechen
- Realitätsverlust – bis hin zum religiösen Wahn

5. Verweigerung von Bildung

- Häuslicher Unterricht als Methode der Indoktrinierung; Ablehnung von zumindest Teilen des Lehrplans. Die Außenwelt wird als verdorben, feindlich oder gefährlich empfunden. Lehrinhalte, die der Doktrin der Gemeinschaft nicht entsprechen, werden abgelehnt oder möglicherweise als unwahr dargestellt.
- Kinder sollen „rein“, „frei“, ohne die „verderblichen“ Einflüsse der Gesellschaft aufwachsen.
- Esoterische Lernkonzepte (Wissen wird magisch übertragen); Kinder sollen selbst bestimmen, wann und was sie lernen, oder sie würden bereits alles Wissen in sich tragen, welches nur „freigelegt“ werden soll.
- Ablehnung von Bildung und Berufsausbildungen, da sie Mitgliedern mehr Perspektiven und Wahlmöglichkeiten geben; Ablehnung von Berufsbildern, die der Festlegung der Geschlechterrollen in einer Ideologie widersprechen
- Bildung als verschwendete Zeit, da eine nahende Apokalypse droht und die spirituelle Praxis als Priorität gesehen wird

6. Loyalitätskonflikte

- Hervorrufen überfordernder Loyalitätskonflikte der betroffenen Kinder
- Die täglich erlebte familiäre Lebenswelt steht in starkem Widerspruch zur Umwelt. Kinder können sich dadurch als Außenseiter wahrnehmen und dennoch den Wunsch verspüren, ihrer Herkunftsfamilie zu entsprechen – was mit erheblichem Leidensdruck einhergehen kann.
- Es entsteht ein Spannungsfeld, wenn nur ein Elternteil sich einer neuen Glaubensgemeinschaft zuwendet und den Glauben massiv in die Familie und die Kindererziehung einbringt.
- Ein Elternteil verlässt die Gruppe und wird anschließend von der Gruppe und der bzw. dem anderen Erziehungsberechtigten dämonisiert; Kinder können gezwungen werden, Partei zu

ergreifen und dadurch psychisch belastet werden.
- Abbruch der Beziehungen zu Familienmitgliedern, die nicht in der Gemeinschaft sind oder sich auch nur kritisch äußern

7. Beeinträchtigung der psychischen Entwicklung

- Erzeugung von Ängsten durch die vermittelte Lehre, z. B. Weltuntergangsszenarien, ein strafendes Gottesbild, Präsenz des „Bösen" in der Welt (dämonische Bilder), Einbeziehung der Kinder in Verschwörungstheorien oder Ängste durch problematische Erziehungsmethoden selbst (z. B. Züchtigungen)
- Behinderung der Verselbstständigung und Persönlichkeitsentwicklung durch sehr weitreichende Verhaltensregulierungen und durch Einforderung von Gehorsam und Unterwerfung; „Ichbezogenheit" der Kinder soll ausgemerzt werden.
- Kinder müssen ihr Verhalten früh regulieren, um akzeptiert zu werden. Es erfolgt oft eine Entwicklung von überangepassten Verhaltensweisen oder mangelnder Selbstbehauptung, um sich im familiären System nicht durch oppositionelles Verhalten zu gefährden.
- Schuldgefühle durch Vermittlung „gottgefälliger" lust- und leibfeindlicher Haltungen oder im Gegenteil Überforderung durch das Ausleben „freier Sexualität", die Kinder miterleben und schwer einordnen können; auch sexueller Missbrauch kommt in autoritären Systemen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit vor.
- Besondere Belastung für LGBTIQ+-Kinder und -Jugendliche durch die Zurückweisung oder Dämonisierung ihrer Identität und die folgende Ablehnung als ganze Person
- Vernachlässigung der Kinder durch die Vereinnahmung der Erziehungsberechtigten in der Gemeinschaft; diese priorisieren die Ziele der Gruppe vor den Bedürfnissen der Kinder.
- Entwicklung ambivalenter Selbstbilder zwischen Selbstüberhöhung (z. B. Auserwählt-Sein) und Minderwertigkeit (z. B. Sündhaftigkeit)

Die Ziele der Bundesstelle im Jahr 2024 waren, die Sensibilisierung unterschiedlicher Fachkräfte für mögliche Gefährdungen des Kindeswohls durch extreme ideologisch, weltanschaulich oder religiös geprägte Gruppierungen zu erreichen und damit verstärkt in der Prävention und Früherkennung tätig zu werden.

Vor diesem Hintergrund wurde im November 2024 eine **Online-Tagung** mit dem Titel „**Glaubensfreiheit versus Kindeswohl"** veranstaltet, bei der 375 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedensten Berufsfeldern, beispielsweise aus den Bereichen Bildung/Pädagogik, Religion, Sozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Verwaltungsbehörden erreicht werden konnten. In den Beiträgen konnten folgende Themen näher beleuchtet werden:

- Einführung in die Thematik der Spannungsfelder zwischen Glaubensfreiheit der Erziehungsberechtigten und Kindeswohl (Mag.[a] Ulrike Schiesser, Bundesstelle für Sektenfragen)
- Erfahrungsbericht und Interview mit einer Aussteigerin, die in einer freikirchlichen Gemeinschaft als Kind aufgewachsen ist (Anna, eine Betroffene)
- Religiöse Erziehung und Kindeswohl – Rechtliche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten bei Kindeswohlgefährdungen durch potenziell schädliche religiöse Erziehung (Mag. Florian Welzig & Dr.[in] Valerie Trofaier-Leskovar, LL.M., Kultusamt)
- „Silent Radikalisierung" und ihre Auswirkungen auf das Kindeswohl, Folgen einer Erziehung in ideologisch geschlossenen Systemen (Dr. Matthias Herzog, beeideter Sachverständiger)
- Kinderrechte und die Funktion der Kinder und Jugendanwaltschaft, rechtliche Verpflichtungen, rechtliche Unterstützung und konkrete Handlungsschritte für Fachkräfte (DSA Oliver Steingötter, MA, Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien)



22. November 2024, Online-Veranstaltung: Glaubensfreiheit versus Kindeswohl

Programm

09:00 **Begrüßung** und Vorstellung der Bundesstelle für Sektenfragen

09:10 Mag.ª Ulrike Schiesser, Leiterin der Bundesstelle für Sektenfragen: **Kindeswohl in religiösen, weltanschaulichen und ideologischen Gemeinschaften**

Wenn das Wohl des Kindes strikten Glaubensvorgaben oder extremen ideologischen Vorstellungen untergeordnet wird, können die individuelle Entfaltung, die Bildung, die Gesundheit und die Integration in die Gesellschaft bedroht sein. Diese Gefährdungen werden häufig übersehen, da die betroffenen Kinder wenig auffällig erscheinen und Hemmungen bestehen, sich in religiöse Belange einzumischen.

09:40 **Einblicke aus der Sicht einer Betroffenen. Anna-Theresa Planner, Msc,** gibt im Gespräch mit Ulrike Schiesser **Einblicke in ihr Aufwachsen in einer stark einschränkenden Gemeinschaft.**

10:10 Pause

10:30 **Mag. Florian Welzig,** Leiter des Kultusamtes und **Dr.in Valerie Trofaier-Leskovar, LL.M.,** Leiterin des Referats II/4/a, Angelegenheiten des Religionsrechts: **Religiöse Erziehung und Kindeswohl – Rechtliche Rahmenbedingungen und Spannungsfelder**

Im Zusammenhang mit religiöser Erziehung treffen Grundrechte von Eltern und Kindern aufeinander, die aber in der Regel nicht in Konkurrenz stehen, sondern das gleiche Ziel verfolgen: Kinder zu fördern und sie zur Unabhängigkeit und zu einem selbstbestimmten Erwachsenenleben heranzuführen.

Besondere Bedeutung kommt dabei dem Kindeswohl zu, das durch das Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern 2011 verfassungsrechtlich verankert wurde. Berücksichtigung finden dabei die Rechtsprechung der nationalen Höchstgerichte und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte.

11:15 Pause

11:30 **Dr. Matthias Herzog,** Psychologe und Soziologe, Gerichtsgutachter und systemischer Psychotherapeut: **„Silent Radikalisierung" und Kindeswohl: Merkmale radikalisierter familiärer Kommunikation**

In dem Vortrag werden das Kindeswohl und mögliche Risikofaktoren bzw. Gefährdungen durch religiöse, esoterische oder anders motivierte ideologische Gemeinschaften thematisiert. Wie wird die Erziehungsfähigkeit durch entsprechende Gemeinschaften beeinflusst? Welche Rolle spielen dabei die neuen Medien? Neben Ergebnissen aus familienpsychologischen Begutachtungen im Zusammenhang mit Radikalisierung werden auch Ergebnisse einer jahrelangen Begutachtung einer religiösen Gemeinschaft vorgestellt. Ziel ist, die Grenzen einer Kindeswohlgefährdung in der Praxis besser zu erkennen, wie ein problematisches Erziehungskonzept sich auf die familiäre Interaktion auswirkt.

12:15 **DSA Oliver Steingötter, MA,** Kinder- und Jugendanwaltschaft (KIJA Wien): **Handlungsempfehlungen bei möglicher Kindeswohlgefährdung**

13:00 Ende der Veranstaltung

Bundesstelle für Sektenfragen
Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien · www.bundesstelle-sektenfragen.at

Abbildung 5: **Veranstaltungsprogramm „Glaubensfreiheit versus Kindeswohl" vom 22.11.2024**

Abschließend wurden durch die Bundesstelle Schlüsselbotschaften, Warnzeichen in der Erkennung der Gefährdungen und Handlungsempfehlungen zusammengefasst. Die zahlreichen Fragen und positiven Rückmeldungen zeigten, wie groß der Bedarf an Information und Fortbildung in diesem Bereich und wie wichtig eine möglichst gute Vernetzung zum Thema Kindeswohl ist.

Vortragsunterlagen und diverse Materialien sind auf der Homepage der Bundesstelle veröffentlicht unter:
https://bundesstelle-sektenfragen.at/veranstaltungen/glaubensfreiheit-versus-kindeswohl/

Ein entsprechender Tagungsband wird ab Mai 2025 zu finden sein unter:
https://bundesstelle-sektenfragen.at/veroeffentlichungen/

Weiters wurden im Laufe des Jahres 2024 **interdisziplinäre Arbeitsgruppen** eingerichtet und es fanden **Vernetzungstreffen** mit Expertinnen und Experten aus dem Bundeskanzleramt, dem Kultusamt, der Justiz, der Kinder- und Jugendanwaltschaft, dem universitären Bereich, dem Bildungsministerium und den Bildungsdirektionen statt, um im Austausch eine Analyse der Problemlagen und eine bessere Präventionsstrategie in diesem Bereich zu entwickeln. In Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft, verschiedenen Einrichtungen im Bereich Kinder- und Jugendschutz und im Dialog mit den anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften wird aktuell eine Broschüre ausgearbeitet, die über die Rechte und Gefährdungen von Kindern in extremen weltanschaulich, ideologisch oder religiös geprägten Gemeinschaften aufklären soll.

Suchtprävention durch weltanschauliche/religiöse Angebote

Weiters wurden aus den Beratungsfällen an der Bundesstelle und der Beobachtung der sozialen Medien Gefährdungen durch **weltanschauliche/religiöse Anbieterinnen bzw. Anbieter im Bereich der Suchtprävention** erkennbar. Im Tätigkeitsbericht 2023[13] wurde bereits die Präsenz des Vereins „Sag Nein zu Drogen“ im öffentlichen Raum beschrieben. Diese Vorfeldorganisation von Scientology präsentiert sich immer wieder strategisch bei Veranstaltungen, sucht wiederkehrend Zugang zu Schulen, zu Pädagoginnen und Pädagogen und auch zu Sportvereinen und bietet ihre Materialien und kostenlose Workshops oder Vorträge an.[14]

Anlässlich der beschriebenen Aktivitäten und vorgefundenen Materialien[15] beurteilte das Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien die Lehrmaterialien aus fachlicher Sicht als nicht wissenschaftlich fundiert, als inhaltlich nicht korrekt und ineffektiv im Sinne der Suchtprävention und teilweise sogar potenziell schädlich durch die Vermittlung irreführender Botschaften über Substanzkonsum. Die Stellungnahme des Instituts für Suchtprävention machte die Mängel der untersuchten Materialien deutlich:

|Stellungnahme des Instituts für Suchtprävention|

„Nach Begutachtung der Unterlagen können wir rückmelden, dass die Unterlagen und der dadurch begleitete Lehrgang nicht den Standards wirksamer und seriöser Suchtprävention entsprechen und dahingehend als bedenklich einzustufen sind.

Die Organisation setzt auf Informationsweitergabe (noch dazu falsche) und Abschreckung. Solche Maßnahmen und Methoden sind in der Präventionsforschung wissenschaftlich hinlänglich widerlegt, sogar kontraproduktiv und nicht state of the art.

a) Es ist nicht der Mangel an Information, der Menschen dazu bringt, psychoaktive Substanzen zu konsumieren. Viele Studien haben sich der Identifikation von Risikofaktoren gewidmet, geringes Wissen oder mangelndes Bewusstsein wurden dabei nicht identifiziert. Bei Jugendlichen ist Konsumverhalten eher verbunden mit (entwicklungsbedingten) Schwierigkeiten mit Selbstregulation (in Verhalten, Stress und Emotion), sowie dem für diese Entwicklungsphase normativen Experimentieren mit neuen Verhaltensweisen, dem verstärkten Risikoverhalten und sozialen Einfluss von Peers.
b) Einige Studien kamen sogar zu dem Ergebnis, dass breitgestreute Informations- bzw. Abschreckungskampagnen zu einem höheren Substanzkonsum führen kann. Erklärt werden diese Effekte mit der erhöhten normativen Wahrnehmung, die durch solche Angebote entsteht. Durch Botschaften, die darauf abzielen, das Problem so groß wie möglich erscheinen zu lassen, erhalten Jugendliche die Wahrnehmung, dass viel mehr Personen konsumieren als angenommen, das Verhalten also normativer ist.
c) Besonders bedenklich sind jene Präventionsansätze, die auf Abschreckung abzielen. Gerade auf eine junge Zielgruppe, die von Risiko und neuen Erfahrungen angezogen wird, üben Abschreckung und emotionale Botschaften eine gewisse Faszination aus.

Jugendliche neigen in der Pubertät zu risikoreichem Verhalten (unabhängig von Substanzkonsum). Als Teil einer gesunden Entwicklung ist dies nicht vermeidbar bzw. ist es natürlich.

[13] https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Taetigkeitsbericht-2023.pdf
[14] https://www.drogenfreies-oesterreich.at/workshops/
[15] https://www.sag-nein-zu-drogen.de/aufklaerungs-material/der-leitfaden-fur-ausbilder.html
https://www.sag-nein-zu-drogen.de/aufklaerungs-material/info-hefte.html

Jugendliche/der Mensch lernen durch Erfahrungen und eignen sich so das Leben an. (Stichworte: Entwicklungspsychologie, Pädagogik, Lerntheorie)

Im Kontext mit Substanzen: In den meisten Fällen geht diese Phase (nur) mit einem sogenannten Probierkonsum einher. Probierkonsum im Jugendalter ist nicht mit problematischem Konsum oder gar einer Sucht(erkrankung) bzw. Substanzgebrauchsstörung gleichzusetzen und entwickelt sich in den meisten Fällen auch nicht zu einem solchen.

Auf Ebene des Individuums ist das Zusammenspiel von sogenannten Schutz- und Risikofaktoren bei der Entwicklung von problematischem Konsum ein wesentlicher Faktor. Schutzfaktoren werden im Idealfall bereits im Kindheitsalter aufgebaut und gestärkt, während die Risikofaktoren im Jugendalter möglichst minimiert werden sollen. Wirksame Präventionsmaßnahmen bauen daher auf die Stärkung der Lebenskompetenzen sowie den Ausbau von Risikokompetenzen. Generell arbeitet wirksame Suchtprävention ursachenorientiert, interdisziplinär und nach der Prämisse ‚Helfen statt Strafen'.

Das vorliegende Programm für Jugendliche ist daher aus unserer fachlichen Sicht als unseriös einzustufen und potentiell schädlich.

Darüber hinaus sind die Informationen:

a) teilweise verkürzt dargestellt, falsch und/oder nicht belegbar. Zum Beispiel gehört LSD nicht zu den ‚giftigsten Substanzen der Welt'. (Tödliche Überdosierungen sind durch LSD bisher nicht bekannt.)
b) potentiell gefährlich, wenn sie wortwörtlich genommen werden, da sie falsche Dosierungen bestärken. Nicht jede Substanz wirkt in kleinen Dosen stimulierend und in größeren sedierend, sie haben ein individuelles Wirkungsprofil. Diese Falschinformation könnte zur Auffassung führen, man müsse nur genug von einem Stimulans konsumieren, um erneut einen beruhigenden Effekt zu erzeugen. Das Potential für negative Konsumerfahrungen scheint dadurch verstärkt.
c) stigmatisierend. Sucht ist kein Laster und keine Verfehlung. Abhängigkeitserkrankungen und Substanzgebrauchsstörungen sind chronische, rezidivierende Erkrankungen und müssen - wie jede Erkrankung - mit passenden Ansätzen, Therapien und Arzneimittel behandelt werden."

In diesem Zusammenhang wurde ein Vernetzungstreffen mit Fachpersonal aus dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit Fachkräften aus der Schulpsychologie, der Bildungsdirektion Wien und dem Institut für Suchtprävention Wien anberaumt. Eine Informationsaussendung zu „Sag Nein zu Drogen" wurde an alle Bildungsdirektionen Österreichs versendet.

Gespräche mit der Landespolizeidirektion Wien (Referat für Vereins-, Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten), mit der MA46[16], die sich u.a. mit der Verwaltung von Aufbauten im öffentlichen Raum nach Straßenverkehrsordnung befasst, oder auch mit der MA36[17], die u.a. für Genehmigungen von Veranstaltungen im öffentlichen Raum zuständig ist, zeigten auf, dass weltanschauliche/religiöse Gemeinschaften ihre Kampagnen, wie jene zu Drogenprävention, als „Versammlung" bzw. „Kundgebung" im öffentlichen Raum anmelden können. Somit wird ein legaler Rahmen gewahrt, der trotz der Verbreitung etwaiger fachlich bedenklicher Inhalte zu Suchtprävention weiterhin verwendet werden kann. Dementsprechend sind wiederkehrende Aktivitäten in diesem Bereich in Zukunft möglich und auch wahrscheinlich.

[16] Magistratsabteilung der Stadt Wien, Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA46)
[17] Magistratsabteilung der Stadt Wien, Gewerbetechnik, Feuerpolizei und Veranstaltungen (MA36)

Sommercamps weltanschaulicher/religiöser Anbieterinnen und Anbieter

Ein weiterer Bereich der potenziellen Kindeswohlgefährdung zeigte sich in der Umsetzung von Sommercamps durch weltanschauliche/religiöse Anbieterinnen und Anbieter. Wiederholt kommt es an der Bundesstelle zu Informationsanfragen in Bezug auf Ferienbetreuung aus unterschiedlichen Bereichen, beispielsweise Angebote mit einem esoterischen, freikirchlichen oder auch sozialutopischen Hintergrund.

Die Kritik anfragender Eltern/Angehöriger oder auch von Fachpersonal richtete sich einerseits auf pädagogisch bedenkliche Inhalte und andererseits auf fehlende Transparenz bei manchen Angeboten, die in ihrer Werbung kindergerechte Aktivitäten in den Vordergrund stellten und dann durch missionarische Vermittlung religiöser Inhalte oder Unterricht mit indoktrinierendem Charakter negativ auffielen. Es wurde zum Beispiel berichtet, dass Kinder im Anschluss eines Ferienlagers einen Schwur als „Soldat Gottes“ ablegen mussten und angehalten wurden, Klassenkameradinnen und -kameraden zu missionieren.

Darüber hinaus war es bei einem Anbieter seit Jahren üblich, mehrwöchige Camps mit Kindern unterschiedlicher Nationalitäten durchzuführen und diese kommunikativ weitgehend von ihren Eltern zu isolieren. Die Kinder hatten nur eingeschränkte Möglichkeiten, mit ihren Erziehungsberechtigten über ihre Erfahrungen, Ängste oder altersspezifischen Problemlagen zu sprechen oder diese im Krankheitsfall zu kontaktieren.

Wenn Sommercamps von privaten Anbieterinnen bzw. Anbietern geleitet und nicht staatlich gefördert werden, muss ein Kinderschutzkonzept oft nicht verpflichtend vorgelegt und auch nicht vor Ort zwingend überprüft werden. Die Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien, um diese Sachlage zu überprüfen, ergab, dass die Gestaltungsmöglichkeiten privater Anbieterinnen bzw. Anbieter hier keiner regelmäßigen Überprüfung durch ein Verwaltungsorgan unterliegen und ohne einen konkreten Gefährdungsfall kaum präventiv eingegriffen werden kann, was eine erhebliche Lücke in der Prävention und Überprüfung möglicher Kindeswohlgefährdungen oder der Einschränkung von Kinderrechten darstellt.

Damit Sommercamps und Freizeitbetreuungen nicht nur qualitativ hochwertige Freizeitangebote darstellen, sondern auch einen geschützten, sicheren und förderlichen Rahmen für Kinder und Jugendliche bieten, wären folgende Maßnahmen sinnvoll:

1. **Einführung verbindlicher Standards**
   - Entwicklung und Implementierung verbindlicher Qualitätsstandards für die Betreuung, pädagogische Konzepte, Sicherheitsvorkehrungen und Notfallmanagement
   - Berücksichtigung von Aspekten des Kinderschutzes, insbesondere im Hinblick auf Prävention von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung

2. **Regelmäßige Schulung und Qualifizierung des Betreuungspersonals**
   - Verpflichtende Schulungen zu Themen wie Kinderrechte, Kinderschutz, Deeskalationstechniken und Erste Hilfe
   - Sensibilisierung des Personals für die Wahrung der physischen und psychischen Integrität der betreuten Kinder und Jugendlichen

3. **Etablierung eines unabhängigen Beschwerde- und Meldesystems**
   - Schaffung niedrigschwelliger und anonymer Beschwerdemöglichkeiten für Kinder, Eltern und Betreuende
   - Implementierung eines klaren und transparenten Verfahrens zur Bearbeitung und Nachverfolgung von Beschwerden

4. **Regelmäßige externe und interne Evaluierung**
   - Durchführung unabhängiger Qualitätskontrollen und Zertifizierungsverfahren
   - Regelmäßige Selbstevaluation der Trägerorganisationen mit Feedbackeinholung von Kindern, Eltern und Fachkräften

5. **Verbindliche Einhaltung von Kinderschutzrichtlinien**
   - Verpflichtende Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für alle Betreuenden
   - Einführung eines Schutzkonzeptes, das präventive Maßnahmen und Interventionsstrategien beinhaltet

Fallbeispiele

Folgende Fallbeispiele aus der Arbeit mit direkt betroffenen Personen, aber auch mit Angehörigen und Fachpersonal anderer Institutionen, sollen nochmals verdeutlichen, wie unterschiedlich sich die Ausgangslagen und Problemstellungen rund um das Kindeswohl gestalten können und wie wichtig die Kooperation und Vernetzung von Betroffenen und Fachstellen ist, um den Schutz der Kinder und Betroffenen langfristig zu verbessern. Alle Namen und personenbezogenen Daten in diesen Fallbeispielen wurden selbstverständlich anonymisiert und unter Wahrung verständlicher Sinnzusammenhänge abgeändert, um die gesetzliche Verschwiegenheitspflicht zu gewährleisten.

Fall 1
Herr X beobachtet, dass seine Frau seit einigen Jahren bei einer Freikirche zunehmend aktiv geworden ist. In ihrem Umgang mit den drei Kindern des Paares ist sie zunehmend strenger und normativer geworden; viele Verhaltensweisen der Kinder wären sündhaft. Manchmal packt sie die Kinder grob am Arm oder wird schnell laut. Sie verlangt von den Kindern, die Bibel zu lesen und an den Versammlungen der Gruppe teilzunehmen. Nach der Arbeit geht Frau X auch unter der Woche zu Treffen der Gemeinde und verbringt viel weniger Zeit zuhause. Die anderen Mitglieder der Freikirche suggerieren Frau X, sich einen Partner innerhalb der Freikirche zu suchen, da Herr X ihre religiösen Bestrebungen und ihren Erziehungsstil ablehnt. Herr X ist über die Entwicklung sehr besorgt, hat sich bereits an eine Familienberatungsstelle gewandt und sucht Rat, wie er mit dieser Lage und der Dynamik mit seiner Frau und der Freikirche umgehen kann.

Fall 2
Frau X ruft an und ist sehr verzweifelt, da ihr Schwiegersohn, Herr Y, seit der Pandemie zunehmend an unterschiedliche Verschwörungstheorien glaubt, wie beispielsweise an die Verstrickung der Clintons in einem geheimen „deep state“ oder an Impfchips, die durch alle Impfungen eingepflanzt werden. Außerdem ist Herr Y zunehmend aggressiver gegenüber seiner Frau geworden. Nach Ende einer Wegweisung ist er mit der drei Jahre alten Tochter des Paares tagelang verschwunden. Es läuft ein Streit um das Sorgerecht. Herr Y hat für die gemeinsame Tochter alle empfohlenen Impfungen des österreichischen Impfplans abgelehnt. Frau X zweifelt mittlerweile an der psychischen Gesundheit des Schwiegersohns und hat bereits mehrere Institutionen konsultiert, wie sie mit der Situation umgehen kann, um ihrer Tochter und Enkelin zu helfen.

Fall 3
Frau X sucht Unterstützung durch eine Fachstelle; sie wirkt aufgeregt und unter Stress. Sie habe unterschiedliche Formen von Manipulation und Übergriff in einer Gruppierung erlebt, könne dies aber noch nicht genau benennen. Ihr sei nicht mehr klar, was sie selber gewollt habe und zu welchen Dingen sie indirekt gedrängt worden sei. Sie habe längere Zeit auf Anraten der Gruppierung gefastet und sei davon auch sehr geschwächt und verwirrt. Im Zuge der Gespräche wird für sie klar, dass sie auf manipulative Weise dazu ermutigt worden wäre, sexuelle Beziehungen zu anderen Gruppenmitgliedern aufzunehmen. Außerdem sei auch suggeriert worden, dass auch Kinder Interesse an sexuellen

Handlungen mit Erwachsenen haben könnten; sie überlegt diesbezüglich eine Anzeige. Sie hat sich nun von der Gruppierung distanziert und möchte das Geschehene aufarbeiten.

Fall 4
Frau X ruft in der Bundestelle an. Sie macht sich große Sorgen um ihr 8-jähriges Enkelkind. Ihre Ex-Schwiegertochter sei seit einem Jahr bei einer Guru-Gruppe in Kroatien und habe ihren Enkelsohn schon oft zu Segnungen und Gebetskreisen ins Ausland mitgenommen. Es gäbe dort nur veganes Essen, die anwesenden Kinder würden ermutigt, täglich zum Guru zu beten und sein Bild zu verehren. Außerdem erlaube die Mutter dem Kind keine anderen nahen Bezugspersonen und versuche auch ständig, den Kontakt zum Vater, den Sohn von Frau X, einzuschränken. Sie glaubt, dass ihr Enkel zunehmend vom Vater isoliert und durch angstmachende oder Schuld erzeugende Aussagen von ihm entfremdet würde, da er nicht der „reinen" und guten Welt angehöre. Die Gruppierung sei in den Medien durch Missbrauchsvorwürfe aufgefallen und Frau X mache sich Sorgen darum, wie die Gruppe einzuschätzen sei und welche Maßnahmen in dieser Situation noch hilfreich sein könnten. Ihr Sohn habe bereits eine Kindeswohlgefährdung gemeldet und einen Anwalt eingeschaltet.

Fall 5
Herr X ruft an, da er sich zurzeit durch seinen Vater sehr belastet fühle; dieser habe ein Leben lang einer bekannten Esoterikschule angehört; das ganze Leben der Familie habe sich um die Weisheiten der Gemeinschaft gedreht. Der Vater habe die Meinung, dass jedes Kind sich seine Eltern aussuchen würde, bevor es auf die Erde käme. Deshalb dürfe er mit seinem Sohn tun, was er wolle und wäre stets empathielos gewesen. Seine Mutter habe der Gruppe nicht angehört und könne sich etwas besser abgrenzen, auch wenn sie sehr leide; Herr X schaffe es nicht, sich abzugrenzen. Er fühle sich durch seine Familie bevormundet und kontrolliert. Er habe Probleme, eigene soziale Kontakte aufzubauen, sich beruflich zu etablieren und Beziehungen zu führen. Er empfindet sich als orientierungslos und einsam. Er würde gerne lernen, sich besser gegen die Glaubenswelt des Vaters abzugrenzen.

Fall 6
Die Familie von Herrn X war seit seiner Geburt Teil einer neuen religiösen Bewegung, die in Südamerika gegründet wurde. Bis zur Volljährigkeit lebte Herr X in der Familie und war Teil der Glaubensgemeinschaft, sodass er mit sehr strengen Rollenbildern und vielen Gedanken zu Sünde und Schuld aufwuchs. Mit 18 Jahren distanzierte er sich von der Gemeinschaft. Durch den Auszug aus dem Elternhaus und den Leistungsdruck des Studiums erlitt Herr X dann einen Zusammenbruch und begann eine Psychotherapie, um seine Erfahrungen aufzuarbeiten. Der Kontakt zur Familie konnte trotz Ausstiegs aus der Gruppierung teilweise erhalten werden, aber die Einsamkeit nach dem Ausstieg, Selbsthass und Zerrissenheit seien oft noch präsent. Herr X möchte durch die Beratung besser verstehen, welche Problemfelder sich bei Menschen ergeben können, die als Kinder in stark einschränkenden Gemeinschaften aufgewachsen sind.

Fall 7
Frau X hat von Geburt an 55 Jahre in einer freikirchlichen Gruppierung verbracht und ist, gegen den Willen ihrer Familie, vor ein paar Jahren ausgestiegen. Obwohl sie stets berufstätig war, durfte sie selbst kaum Entscheidungen treffen; diese wurden ihr zumeist von der Familie oder dem Ältesten-Rat ihrer Gruppierung vorgegeben. Sie kämpfe sehr damit, keine Familie gegründet zu haben und habe kaum Freundschaften und Freizeitbeschäftigungen, die sie wirklich erfreuen. Die Betroffene wurde bei Ungehorsam in ihrer Kindheit häufig körperlich „gezüchtigt" und habe nun immer wiederkehrende Ängste: Sie fürchtet, für ihren späten Austritt noch bestraft oder von ihrer Familie enterbt zu werden.

Fall 8
Eine Lehrerin berichtet uns, dass ein 12-jähriger Schüler ihr anvertraut hat, dass seine Eltern sich auf eine nahende Endzeit vorbereiten und nach Südamerika auswandern wollen. Außerdem würden seine Eltern regelmäßige Waffenübungen auf einem Schießstand abhalten, um sich auf den letzten Kampf vorzubereiten.

Fall 9
Frau X, eine Kindergartenpädagogin, fragt an der Bundesstelle bezüglich einer möglichen Gefährdung durch eine christliche Gemeinschaft an. Sie hat in ihrer Gruppe ein 5-jähriges Mädchen, das ein auffälliges Sozialverhalten zeige. Die Mutter wirke überfordert, sie verbringe viel Zeit in der Gruppe und nehme auch deren Unterstützungsangebote in einem großen Umfang in Anspruch. Das Mädchen urteile oft negativ über andere Kinder, sie bezeichne diese als böse oder dem Teufel verfallen, sei selbst überangepasst, habe aber immer wieder Wutanfälle, bei denen sie sich selbst schlage und anklage. Es sei Frau X unklar, inwieweit diese Dynamik mit der familiären Situation zu tun habe oder von den Haltungen der Gemeinschaft gefördert würde.

Fall 10
Frau X ruft recht verzweifelt in der Bundesstelle an. Ihr Freund, Herr Y, habe sich in den letzten Monaten komplett verändert, er sei auf einmal sehr religiös geworden, würde viel beten, sehr viele Dinge, die sie bisher geteilt hätten, wären nun Sünde und damit verboten. Auch Sexualität könnten sie nicht mehr teilen, da sie nicht verheiratet wären. Er wäre sehr ängstlich und depressiv, hätte aber manchmal auch fast gewalttätige Ausbrüche, bei denen er dann herumschreie und mit der Hölle drohe. Außerdem sei Herr Y seit dem Tod seiner Exfrau Alleinerzieher einer 6-jährigen Tochter, um die sie sich ebenfalls Sorgen mache. Diese habe einen Waschzwang entwickelt, spreche mit niemandem mehr und habe sich insgesamt sehr zurückgezogen. Frau X möchte wissen, ob sie eine Gefährdungsmeldung beim Jugendamt machen soll. Sie habe Angst, damit die Beziehung zu Herrn Y zu zerstören.

Fall 11
Frau X kontaktiert die Bundesstelle im Zusammenhang mit einer „Psychogruppe“. Ihre Schwester und deren Ehemann haben vor einigen Monaten an einem Seminar teilgenommen, bei dem es darum ginge, ganz einfache Methoden kennenzulernen, mit deren Hilfe es gelinge, tiefgreifende Probleme zu lösen, sich selbst zu verwirklichen und sogar Heilung von Krankheiten bis hin zu Krebs zu erzielen. Seither hätten die beiden fast jede freie Minute weitere Seminare besucht und viel Geld ausgegeben, um die Methode zu erlernen. Beide seien auf einem ganz seltsamen Egotrip und verhielten sich abwertend und desinteressiert gegenüber ihren Freundinnen bzw. Freunden und der Familie. Frau X macht sich ganz besonders Sorgen um die 14-jährige Tochter des Paares, die bei all diesen Aktivitäten mit dabei sei. Sie erlebe auch ihre Nichte verändert und beschreibt sie als abgehoben, sie hätte Allmachtsfantasien. Sie scheint alles zu zerstören, was ihr bisher wichtig gewesen sei.

Forschung und Veröffentlichungen

Intensivierung der Forschungskooperationen

Im Jahr 2024 hat die Bundesstelle für Sektenfragen ihre Vernetzung und Kooperation mit staatlichen Stellen und wissenschaftlichen Einrichtungen weiter intensiviert, um gemeinsame Forschungsprojekte zu realisieren. Im Rahmen der KIRAS-Ausschreibung 2023 trat die Bundesstelle gemeinsam mit der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) als öffentlicher Bedarfsträger für das Projekt CONSPIRE auf. Das Projekt wurde erfolgreich für eine Laufzeit von zwei Jahren bewilligt und startete im Jänner 2025 unter der Leitung des Instituts für Konfliktforschung (IKF) in Kooperation mit dem Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie (IRKS) der Universität Innsbruck. Für die KIRAS-Ausschreibung 2024 trat die Bundesstelle für Sektenfragen als öffentlicher Bedarfsträger für ein weiteres Forschungsprojekt (DIGICULT) unter der wissenschaftlichen Leitung des Austrian Institute of Technology (AIT) auf, das sich aktuell in der Begutachtung befindet. Die Entwicklung weiterer Projektvorhaben findet zurzeit im Austausch mit verschiedenen Forschungseinrichtungen statt. Insbesondere die Expertise des Online-Monitoring-Teams ist für die Fortsetzung der Kooperation mit der Forschung unerlässlich.

Ziel des Projekts **CONSPIRE** ist die Untersuchung gesellschaftlicher, demokratie- und sicherheitspolitischer Herausforderungen, die mit Verschwörungsnarrativen und -mentalitäten verbunden sind – mit besonderem Fokus auf die Altersgruppe 45+. Auf Basis einer Triangulation quantitativer und qualitativer Forschungszugänge werden zentrale Fragen zur Verbreitung von Verschwörungsmentalitäten in unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen in Österreich untersucht. Dabei analysiert das Projekt den Zusammenhang zwischen individuellen und sozialen Faktoren sowie die diskursiven Strategien und Dynamiken im Online-Bereich, die zur Verbreitung von Verschwörungsnarrativen beitragen. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist die Entwicklung evidenzbasierter Präventionsstrategien und Gegenmaßnahmen, die gezielt auf die Altersgruppe ab 45 Jahren zugeschnitten sind. Hierbei bringt die Bundesstelle für Sektenfragen – gemeinsam mit dem BMI – ihre fachliche Expertise als Bedarfsträger ein. Das Projekt schließt damit eine methodologische und empirische Forschungslücke und adressiert den Mangel an zielgruppenspezifischen Präventionsstrategien in diesem Bereich.

Ziel des aktuell in Begutachtung liegenden Projekts **DIGICULT** ist es, für die Gewährleistung des gesetzlichen Auftrags im digitalen Zeitalter, aufbauend auf den Erkenntnissen des Monitoring-Projekts zu Verschwörungstheorien, angemessene Instrumente zu entwickeln, um sektenähnliche Aktivitäten und gefährdende Inhalte online zu erfassen, zu quantifizieren und dokumentieren.

Veröffentlichungen

Online-Handbuch

Mit Einbeziehung der Expertise der Bundesstelle für Sektenfragen entstand in englischer Sprache das Handbuch: **„Dealing with conspiracy narratives in the close social environment – A practical handbook to help the helpers“.** Herausgeber ist das Radicalisation Awareness Network (RAN) der Europäischen Kommission, Autor und Autorin sind Alexander Ritzmann & Ulrike Schiesser.

https://home-affairs.ec.europa.eu/whats-new/publications/dealing-conspiracy-narratives-close-social-environment-practical-handbook-help-helpers-december-2023_en

Text auf Deutsch:
https://home-affairs.ec.europa.eu/document/download/04e118cc-71c6-44ea-aa04-f973175bd7c2_de?filename=ran_dealing_with_conspiracy_narratives_in_close_social_environment_122023_de.pdf

Dieses Handbuch bietet praxisnahe Empfehlungen für Fachkräfte in Sozialarbeit, Pädagogik, Gesundheitswesen und Beratung, die mit Personen in Kontakt stehen, die an Verschwörungserzählungen glauben – sei es im beruflichen Umfeld oder im privaten Nahbereich. Ziel ist es, Helfende zu stärken, um angemessen, empathisch und professionell auf betroffene Personen einzugehen und gleichzeitig ihre eigene Rolle reflektiert zu gestalten.

Zentrale Inhalte des Handbuchs:

- **Funktionalität von Verschwörungserzählungen:** Diese bieten vielen Menschen in Krisensituationen ein Gefühl von Kontrolle, Zugehörigkeit, moralischer Überlegenheit oder Sicherheit. Oft dienen sie als subjektiv hilfreiche Deutungsmuster für komplexe Lebenslagen.
- **Verschwörungserzählungen und Extremismus:** Solche Narrative sind häufig zentrale Bestandteile extremistischer Ideologien. Sie können als Einfallstor für Radikalisierung wirken, insbesondere wenn sie Feindbilder („Wir gegen sie“) und apokalyptische Bedrohungsszenarien enthalten.
- **Strategien im Umgang mit Betroffenen:** Ein bloßes Entkräften der Inhalte zeigt meist wenig Wirkung. Stattdessen empfiehlt das Handbuch, auf Beziehungsarbeit, Perspektivenwechsel und Reflexion über Informationsquellen, Vertrauen und Weltbilder zu setzen. Der Kontakt sollte möglichst erhalten bleiben, selbst wenn Überzeugungsarbeit nicht unmittelbar gelingt.
- **Professionelle Kommunikation:** In Beratung und Psychotherapie ist es wichtig, eine wertschätzende, neutrale Haltung einzunehmen und gemeinsam mit Klientinnen und Klienten deren Bedürfnisse und Motive zu reflektieren. Das Aufzeigen von Alternativen zum verschwörungsideologischen Denken kann Teil eines längeren Prozesses sein.
- **Kindeswohl und Pädagogik:** Wenn Kinder durch das Weltbild verschwörungsgläubiger Eltern in ihrer Entwicklung gefährdet sind, wird besonderes Augenmerk auf Bildung, Medienkompetenz und das Erlernen demokratischer Werte gelegt. Pädagoginnen und Pädagogen erhalten hierzu konkrete Handlungsempfehlungen.
- **Vertrauensbildung im medizinischen Bereich:** Gesundheitsberufe sind besonders betroffen, da viele Verschwörungserzählungen medizinische Inhalte betreffen. Das Handbuch gibt Hinweise für gelingende Gespräche – von klarer Kommunikation bis hin zur Frage nach vertrauenswürdigen Quellen.
- **Umgang mit Aggression und öffentlicher Kommunikation:** Wer eine öffentliche Rolle innehat, muss auf Vorwürfe, Misstrauen und Konflikte vorbereitet sein. Empathisches Zuhören, klare Rollenklärung und Deeskalationsstrategien sind entscheidend.

Ein Abschnitt ist der professionellen Arbeit mit dem familiären Umfeld von Verschwörungsgläubigen gewidmet. Angehörige finden darin eine schrittweise Anleitung für den Umgang mit geliebten Menschen, die von Verschwörungserzählungen überzeugt sind – mit Betonung auf Selbstschutz, Geduld und der Förderung von Perspektivwechseln.

Buchbeitrag

„Das Kindeswohl Buch“ ist ein praxisorientierter Ratgeber für (werdende) Alleinerziehende in Österreich. Ziel ist es, Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen Orientierung zu bieten und sie zu befähigen, im Sinne des Kindeswohls zu handeln. Die Herausgeberin Angelika Rohr bündelt in modularer Form juristische, psychologische und gesellschaftliche Informationen und lässt dabei unterschiedliche Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen zu Wort kommen. Ergänzt wird der Ratgeber durch persönliche Erfahrungsberichte von Betroffenen. Zentrale Inhalte des Buches sind die rechtlichen Rahmenbedingungen rund um Trennung, Scheidung, Obsorge (Sorgerecht) und Kontaktrecht. Auch Herausforderungen wie Armut oder psychische Krisen werden thematisiert.

Ein Kapitel wurde von der Geschäftsführerin der Bundesstelle, Ulrike Schiesser, beigesteuert. Es erläutert, wie bestimmte Glaubenssysteme oder sektenartige Strukturen das Kindeswohl beeinträchtigen können – etwa durch soziale Isolation, strenge Erziehungsmethoden, medizinische Vernachlässigung

oder emotionale Abhängigkeit. Es zeigt auf, woran Eltern oder Fachkräfte problematische Gruppendynamiken erkennen können und ab wann von einer Gefährdung gesprochen werden muss. Die Religionsfreiheit der Eltern endet dort, wo das Kindeswohl gefährdet ist.

Psychosoziale Beratung und Begleitung

Die psychosoziale Beratung und Begleitung von betroffenen Personen ist ein wesentliches Arbeitsfeld der Bundesstelle. Im Vordergrund der Beratung steht die Erarbeitung nachhaltiger und bestmöglicher Lösungen gemeinsam mit den Betroffenen. Durch die vorhandene Fachexpertise ist die Verknüpfung von entsprechender Sachinformation mit individueller Beratung sehr wirksam.

Fallbeispiele

Die folgenden Fallbeispiele sollen einen Einblick in die Beratungstätigkeit der Bundesstelle ermöglichen. Sie stellen eine Auswahl aus der Vielzahl von Themen und Bereichen der Beratungsarbeit im Jahr 2024 dar. Alle Namen und personenbezogenen Daten in diesen Fallbeispielen wurden selbstverständlich anonymisiert und unter Wahrung verständlicher Sinnzusammenhänge abgeändert, um die gesetzliche Verschwiegenheitspflicht zu gewährleisten.

Fall 1
Frau X wendet sich an die Bundesstelle mit der Bitte um Unterstützung. Seit geraumer Zeit erhalte sie ständig Nachrichten eines selbsternannten okkulten Geheimbundes, der seinen Mitgliedern Wohlstand und Privilegien versprechen würde. In der Hoffnung auf ein besseres Leben wäre sie diesem beigetreten. Die angebliche Hilfeleistung und Unterstützung wäre aber nur mit hohen Geldleistungen bzw. Mitgliedsbeiträgen im Voraus zu erreichen gewesen. Frau X hat schon höhere Geldbeträge überwiesen und letztendlich zweifelte sie an der Wirksamkeit der Versprechungen. Die Frage ist nun, ob an der Bundesstelle derartige Sachverhalte bekannt sind und was sie in ihrer Situation tun kann.

Fall 2
Frau X berichtet der Bundesstelle über das veränderte Verhalten ihres Expartners. Dieser ist für ein Unternehmen tätig, das Produkte im Multilevel-Marketing vertreibt. Frau X äußert große Besorgnis, dass ihr Expartner hohe finanzielle Verluste erleiden könnte und durch mögliche Enttäuschung durch überzogene Erwartungen an das Erfolgskonzept psychischen Schaden erleidet. Die Frage ist nun, wie sie ihren Expartner, dem sie noch nahesteht, am besten über ihre Bedenken und mögliche Gefahren aufklären kann.

Fall 3
Eine Jugendorganisation, die immer wieder Einladungen einer verdeckt missionierenden neureligiösen Bewegung erhält, wendet sich an die Bundesstelle. Diese Einladungen beziehen sich auf Veranstaltungen zu Friedensaktivitäten, zu denen Jugendliche eingeladen werden sollen. Die Mitarbeiterin der Jugendorganisation ersucht um Aufklärungsmaterial und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Anfragen solcher Art.

Fall 4
Herr X berichtet, dass er, auf einer Parkbank sitzend, von einer Frau angesprochen wurde. Diese erzählte ihm über ein bestimmtes Buch, das Weisheiten über die Schöpfung und das künftige Weltgeschehen enthalten würde und überreichte ihm Informationsmaterial. Herrn X wäre das alles seltsam vorgekommen und nun möchte er sich bei der Bundesstelle erkundigen, ob dieses Angebot bekannt bzw. gefährlich ist.

Fall 5
Herr X wendet sich mit der Frage, ob eine bestimmte Organisation bekannt wäre, an die Bundesstelle. Seine verstorbene Frau war viele Jahre Mitglied und die Gruppenleiterin wäre auch ihre Ärztin gewesen. Sie habe Schmerzen gehabt, die Ärztin hätte diese nicht weiter untersucht, sondern habe ihr „Chakrenharmonisierung“ empfohlen. Die Ursache der Schmerzen wäre aber ein aggressiver Tumor gewesen und nach der Diagnose wäre sie bald darauf verstorben. Die Angelegenheit wäre nun schon

einige Jahre her, aber Herr X leidet noch immer darunter und überlegt, mit Medien in Kontakt zu treten, um andere Menschen zu warnen.

Fall 6
Frau X wendet sich mit der Bitte um Information und Tipps für den Umgang mit ihrer Tochter an die Bundesstelle. Ihre Tochter wäre Mitglied einer Gemeinschaft, die erfüllte Paarbeziehungen versprechen würde, wenn man sich an einem bestimmten esoterischen Konzept orientiere. Dieses Konzept wäre in Online-Coachings, die mehrmals pro Woche stattfinden, erlernbar. Frau X ist besorgt, da ihre Tochter stark auf das Angebot fokussiert erscheine und hohe Erwartungen an die Wirksamkeit des Angebotes habe. Frau X stellt beunruhigt fest, dass sich die Tochter isoliere und von der Familie abgrenze.

Fall 7
Herr X ruft an der Bundesstelle an, weil er wissen möchte, ob hinter dem Verhalten seines Freundes eine Sekte stecken könnte. Sein Freund, den er schon seit der Schulzeit kennt, hat sich vollkommen verändert, er berichte, dass er jetzt zu Jesus gefunden und sich bekehrt habe. Sein früheres Leben sei verdorben gewesen, jetzt möchte er sich taufen lassen. Herr X hat sich skeptisch über den neuen Lebensentwurf seines Freundes geäußert, daraufhin hat dieser den Kontakt abgebrochen.

Fall 8
Frau X äußert Ärger über ihre Arbeitskollegin. Sie wäre nun bei einer Freikirche und auf einmal sehr extrem in ihren Ansichten. Sie werfe ihr vor, dass sie nicht verheiratet wäre, obwohl sie vier Kinder habe. Weiters habe die Kollegin mit ihrem Freund Schluss gemacht, da sie keinen Sex vor der Ehe mehr möchte, ebenfalls lehne sie auf einmal Alkohol ab und möchte nicht mehr ausgehen. Frau X fürchtet, dass sie „immer tiefer hineingerät".

Fall 9
Frau X sorgt sich um die Gesundheit ihres Vaters. Dieser wäre mittleren Alters und könne aufgrund körperlicher Beschwerden seinen Beruf als Gärtner nicht mehr ausüben. Weiters leide er an Depressionen, ist derzeit arbeitslos und lebe ziemlich isoliert. Er habe sich aber schon immer für Schamanismus interessiert und wäre auf einen Kurs gestoßen, wo man lernen könne, Schamane zu werden. Kürzlich habe der Vater einen Kredit von über 20.000 Euro aufgenommen, Frau X ist in Sorge, dass das Geld in den Schamanenkurs investiert wird. Ihr Vater habe ihr erzählt, dass er bald eine neue Berufung haben werde.

Fall 10
Herr X ersucht um Hilfe, er möchte einen Rat, wie er sein Geld zurückbekommt. Ein Bekannter habe ihm einen Coaching-Anbieter empfohlen, der eine Methode kennt, wie man reich und glücklich werden könne. In einem kostenlosen Basisseminar wollte man ihm eine Ausbildung um 25.000 Euro einreden, in der man diese Methode lernen könne. Herr X habe daraufhin eine Anzahlung von 2.500 Euro geleistet. Kurz darauf habe er diese Ausgabe bereut und dem Anbieter mitgeteilt, dass er sich die Ausbildung eigentlich gar nicht leisten könne und er sein Geld zurück möchte. Der Anbieter ignorierte dies und empfahl zu überlegen, von wem er sich das Geld leihen könne. Herr X habe das alles als extrem manipulativ empfunden.

Fall 11
Herr X meldet sich in der Bundesstelle telefonisch um anzufragen, was er dagegen tun könne, dass seine Großmutter für ihn und seine Frau Heilungsangebote bei einer Online-Hexe gekauft habe. Auch wenn er selbst nicht daran glaube, störe es ihn, dass jemand ihn ohne seine Zustimmung energetisch beeinflussen könne. Außerdem sei die Großmutter auch im persönlichen Kontakt permanent übergriffig, führe Heilungsrituale durch und würde im Namen der Hexe für ihn beten. Dasselbe tue sie auch für den Rest der Familie, die das Ganze aber eher ignorieren könnte. Herr X möchte den Kontakt zu seiner Oma nicht abbrechen, wüsste aber nicht mehr weiter.

Fall 12
Herr X und Frau Y kommen persönlich in die Bundesstelle. Sie waren als frühe und langjährige Mitglieder und Führungskräfte einer tantrischen Gruppe selbst maßgeblich beteiligt an der Entstehung und Entwicklung der Gruppenstruktur, die sie als zunehmend toxisch erlebt haben. Auch sie selbst hätten Kritik abgeblockt und interne Konflikte verleugnet. Seit kurzem haben sie sich von der Führungsperson distanziert und wollen nun ihre eigene Rolle in der Dynamik reflektieren und ihre Erfahrungen neu bewerten um herauszufinden, was diese für ihre berufliche und persönliche Zukunft bedeuten.

Fall 13
Ein junger Mann, Herr X, meldet sich telefonisch bei der Bundesstelle. Seine Schwester, Frau Y, stehe massiv unter dem Einfluss eines Mannes, der Coach und leitendes Mitglied einer esoterischen Gruppierung sei. Er suggeriere Frau Y, dass er und sie als Paar von Gott gesegnet seien und es Gottes Plan sei, dass sie zusammenkommen sollen. Die Gemeinschaft habe seine Schwester völlig vereinnahmt und bestärke sie permanent in der Idee der göttlichen Vorsehung dieser Verbindung. Dabei sei sie selbst völlig verunsichert, weil sie Gottes Stimme nicht höre, nicht auf ihn vertraue und in Folge mittlerweile starke Schuldgefühle entwickelt habe. Herr X findet dieses Verhalten des Coaches höchst unprofessionell. Er möchte wissen, ob es rechtliche Möglichkeiten gäbe und wie er seiner Schwester helfen könne.

Fall 14
Zwei Freunde von Herrn X machen sich Sorgen um ihn. In der Bundesstelle erzählen sie von ihrer Befürchtung, Herr X wäre in eine gefährliche Sekte geraten. Er habe den Kontakt abgebrochen und in einem Abschiedsbrief geschrieben, dass er ein Werkzeug sei, eine Mission auf der Erde zu erfüllen habe und dass es für alle sicherer sei, wenn niemand wüsste, wohin er ginge. Aus seinem Umfeld hätten sie erfahren, dass Herr X sich einer rechtsesoterischen Gruppe angeschlossen hätte, die auf einem mit Stacheldraht eingezäunten Grundstück autark leben würde. Sie hätten bisher nicht herausfinden können, wo dieses Grundstück liege. Da Herr X schon beim letzten Kontakt sehr abgemagert war, fürchten sie, dass in der Gruppe chronische Unterversorgung herrscht und er gleichzeitig in gewalttätige Strukturen verstrickt ist.

Fall 15
Die Bundesstelle erhält einen Anruf von Frau X, die zu einem einjährigen Auslandsaufenthalt nach Tansania aufbrechen will. Eine christliche Organisation organisiere und begleite diese Erfahrung, bei der es darum gehe, den Alltag mit der in Armut lebenden Bevölkerung zu teilen, wobei es nicht um karitative oder soziale Mitarbeit ginge, sondern hauptsächlich um gemeinsame Gebetspraktiken. Darüber hinaus müsste sie nicht nur den Flug zahlen, sondern auch einen recht hohen monatlichen Beitrag für Kost und Logis leisten. Frau X möchte wissen, ob wir Informationen über den Anbieter haben und wie wir diesen einschätzen würden.

Fall 16
Die zwei erwachsenen Kinder sowie die Ehefrau von Herrn X wenden sich in einer Online-Sitzung an die Bundesstelle. Sie haben erst vor kurzem herausgefunden, dass Herr X sein ganzes Leben lang einem Geheimzirkel angehört habe und dessen Mitglieder als seine wahre Familie bezeichnet. Herr X sei inzwischen dement in einem Pflegeheim untergebracht und erzähle nun immer wieder zusammenhangslos von seinen Erfahrungen in dem Geheimbund. Zuerst dachte die Familie, er sei möglicherweise wahnhaft, da sie nie irgendwelche auffälligen Aktivitäten ihres Vaters bemerkt hätten, dann aber wären tatsächlich Mitglieder dieser Gruppe im Heim aufgetaucht. Diese würden ihn belagern und hielten Rituale an seinem Bett ab, um ihm den Weg ins Jenseits zu erleichtern. Die Familienmitglieder beschreiben sich nun in ihrer Selbst- wie auch der Fremdwahrnehmung verunsichert und gekränkt über diesen Vertrauensbruch, andererseits sind sie ratlos, wie sie mit der aktuellen Situation umgehen sollen.

Fall 17

Eine junge Frau wendet sich telefonisch an die Bundesstelle, sie rufe wegen ihrer Freundin, Frau X an, die Anschluss an eine christliche Gruppe gefunden habe. Seither entferne sie sich immer weiter von ihr, vernachlässige ihr Studium, ihre Freunde und ihre Hobbys. Stattdessen sei sie ständig in Bibelkursen und wäre dauernd in Begleitung einer Frau aus dieser Gruppe, die sie als Freundin bezeichne. Sie selbst erlebe diese Frau vielmehr als Aufpasserin, da diese ständig mit Bibelversen gespickte Kommentare abgebe, wie sich ihre Freundin zu verhalten habe und was alles nicht gottgefällig sei. Inzwischen sei ihre Freundin schon richtig abgemagert, ständig übermüdet und vernachlässige sich selbst komplett. Frau X sei immer schon in der evangelischen Kirche sehr aktiv gewesen, habe aber seit ihrem letzten Umzug in ein anderes Bundesland keine Gemeinde mehr gefunden, in der sie sich wohlgefühlt hätte. Sie wisse nicht einmal wie diese Gruppe heiße, irgendwie gäbe es nichts Offizielles und ihre Freundin würde ebenfalls ausweichend auf ihre Fragen reagieren. Sie möchte wissen, ob oder wie sie Frau X helfen kann.

Entwicklungen, Trends, Aktivitäten – in Österreich und der Welt

Medienstreiflicht durch das Jahr 2024

In Medien wird regelmäßig über sogenannte Sekten, weltanschauliche Gemeinschaften, Angebote aus dem Esoterik- oder Lebenshilfebereich, religiösen Extremismus oder Verschwörungstheorien berichtet. Dabei werden mitunter oft tragische Ereignisse aufgezeigt und auf aktuelle Entwicklungen, Strömungen und Veränderungen der Szene hingewiesen. Ebenso werden nationale und internationale Tendenzen und Trends dokumentiert wie etwa auch die neue Studie der Bundesstelle über die Verbreitung von demokratiegefährdenden Verschwörungstheorien über den Messenger-Dienst Telegram.

Im Folgenden werden einige ausgewählte Themen angeführt, um einen kurzen Einblick in die vielschichtige Szene zu ermöglichen und ein Streiflicht auf wichtige Bereiche der öffentlichen Meinungsbildung zu werfen. Zu vielen dieser Gemeinschaften oder Vorfälle wurde die Bundesstelle zudem von Journalistinnen und Journalisten angefragt, wie beispielsweise zu „**Go&Change**". In die Schlagzeilen (vor allem deutscher Medien) geraten ist diese „Entwicklungsgemeinschaft für Lebensqualität"[18] durch einen Gerichtsprozess gegen ihren „geistigen Führer"[19], Kai K. Ihr „höchstes Anliegen" sei es nach eigenen Angaben, „Menschen auf ihrem Weg der Heilung und des Wachstums zu unterstützen und zu begleiten"[20].

Die Verhandlung am Landgericht Schweinfurt erstreckte sich seit Februar 2024 insgesamt über 33 Tage und fand am 12.11.2024 ihren Abschluss: Der 42-jährige Angeklagte und „Kopf der Gemeinschaft" wurde zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und neun Monaten verurteilt, zusätzlich zur verhängten Haftstrafe wurde die Unterbringung des Betroffenen in einer Entziehungsanstalt angeordnet[21]. Das Gericht kam demnach zu dem Schluss, dass Kai K. 2023 seine damalige Lebensgefährtin bzw. Verlobte im Anwesen der Gemeinschaft, einem früheren Kloster, „mehrfach vergewaltigt, dreimal bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt und vielfach geschlagen hat"[22]. Gemäß der Anklage soll der 42-Jährige u. a. der Ansicht gewesen sein, sein mutmaßliches Opfer mit sexuellen Handlungen und Schlägen von einem Dämon zu befreien, auch hätten Außerirdische von ihrem Körper Besitz ergriffen.

Die Vorstellung, dass Aliens auf die Erde gekommen seien, „um Schlechtes zu bringen"[23], soll laut Hauptzeugin zudem auch innerhalb der spirituellen Gemeinschaft vertreten worden sein. Auch das Thema „Drogen" sei in der Gruppe relevant gewesen, „um die Mitglieder von Parasiten zu befreien oder vermeintliches Fehlverhalten zu erkennen". Gegen das Urteil wurde von den Rechtsbeiständen des Angeklagten, der von seinen Anhängerinnen und Anhängern als „Heiler und Lichtwesen" betrachtet werden würde, Revision eingelegt.

Berufung meldete auch der Verteidiger der Eltern eines 14-jährigen Mädchens an, die am Landesgericht Klagenfurt nach dem **Krebstod** ihrer Tochter wegen Quälens oder Vernachlässigens nicht rechtskräftig zu 12 Monaten bedingter Haft verurteilt worden waren. Das Kind, das eine evidenzbasierte Behandlung abgelehnt hatte, war im Februar 2023 mit mehreren Tumoren „bereits sterbend" und mit

[18] www.goandchange.de
[19] https://www.br.de/nachrichten/bayern/geistiger-fuehrer-der-lebensgemeinschaft-goandchange-muss-ins-gefaengnis,UTvfuMw
[20] www.goandchange.de
[21] https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/prozess-gegen-gochange-guru-am-landgericht-schweinfurt-verteidigung-fordert-freispruch-fuer-kai-k-art-11650921
[22] https://www.br.de/nachrichten/bayern/geistiger-fuehrer-der-lebensgemeinschaft-goandchange-muss-ins-gefaengnis,UTvfuMw
[23] https://www.br.de/nachrichten/bayern/geistiger-fuehrer-der-lebensgemeinschaft-goandchange-muss-ins-gefaengnis,UTvfuMw

„sehr starken, fürchterlichen Schmerzen“[24] ins Krankenhaus eingeliefert worden. Anstatt sich an evidenzbasierte medizinische Verfahren zu halten, sollen die Eltern Energetiker, Handaufleger und schamanische Heiler konsultiert haben. Gegen drei dieser Personen wurden laut Staatsanwaltschaft Ermittlungen wegen grob fahrlässiger Tötung eingeleitet, darunter ein Arzt aus Kärnten, über den zudem ein vorläufiges Berufsverbot erteilt wurde.[25]

Für Aufregung in der Medienwelt sorgte im vergangenen Jahr der Tod eines weiteren Kindes, das bereits 2023 an Lungenentzündung und Abmagerung starb. Der russische Rohkost-Influencer und Lifestyle-Blogger Maxim Lyutyi, Vater des verstorbenen ein Monat alten Säuglings, gab im Frühjahr 2024 vor Gericht seine Schuld zu. Er wollte sein Kind nach einem esoterischen Konzept nur mit Licht ernähren und ließ demnach auch die Mutter das Baby nicht stillen.[26] Laut dieser umstrittenen Praxis der sogenannten „**Lichtnahrung**“, die weltweit schon zu mehreren Todesfällen geführt hat, könne man auf feste und flüssige Nahrung verzichten und nur durch Sonnenlicht überleben. Dieses Konzept wurde vor allem durch die australische Esoterikerin Ellen Greve (Jasmuheen) und ihren 21-tägigen „Lichtnahrungsprozess“ als auch durch den österreichischen Dokumentarfilm „Am Anfang war das Licht“, der auf große Kritik stieß („manipulativ, einseitig und unwissenschaftlich“[27]), in unseren Breiten bekannt.

Mit wissenschaftlicher Kritik bzw. dem „größten unwissenschaftlichen Unsinn“ des Jahres setzte sich auch die Jury des „Goldenen Brett vorm Kopf“ auseinander, die am 02.12.2024 das „pseudomedizinische Wellnessgerät“[28] **Healy** „ausgezeichnet“ hat. Dabei handelt es sich um ein 500 bis 4.500 Euro teures Gerät, das je nach Edition zu Entspannung und Wohlbefinden beitragen und u.a. auch bei chronischen Schmerzen oder Migräne sowie unterstützend bei Depressionen oder Angstzuständen helfen soll. Oftmals werden in dem Zusammenhang zudem Begriffe verwendet, die wissenschaftlich klingen: So sei ein als „Quantensensor“ beworbenes Produkt beispielsweise nur eine Infrarotdiode im Wert von ca. 20 Cent.[29] Gründe für die Vergabe des Satirepreises an Healy waren nicht zuletzt das „erhebliche[n] kommerzielle[n] Interesse“ und die „Versuche[n], Kritiker mundtot zu machen und selbst kritikresistent zu sein“[30]. Der Preis für das Lebenswerk ging übrigens an den Schweizer Ivo Sasek, Gründer der „extrem-evangelikale[n] und antidemokratische[n] Sekte ‚Organische Christus-Generation‘ (OCG)“.[31]

Im Jahr 2024 erlangte eine weitere Gründerin einer umstrittenen Glaubensgemeinschaft öffentliche Aufmerksamkeit. Gabriele Wittek, selbsternannte Prophetin des **Universellen Lebens**, einer sogenannten Neuoffenbarungsbewegung, soll am 07.09.2024 im Alter von 90 Jahren verstorben sein, die Nachricht von ihrem Tod wurde jedoch erst Ende Oktober bekannt.[32] Wittek soll in den 70er-Jahren, nach dem Tod ihrer Mutter, Stimmen, u.a. von Jesus Christus, gehört haben, schon bald darauf entstanden aufgrund dieser Offenbarungen in Nürnberg und Würzburg sogenannte „Christuszellen“ von Anhängerinnen und Anhängern, die sich 1977 zum „Heimholungswerk Jesu Christi“ formierten. 1984 erfolgte die Umbenennung in „Universelles Leben“, laut der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen soll damit auch eine „zunehmende Kommerzialisierung der Organisation“[33], wie etwa die Gründung von Christusbetrieben, einhergegangen sein.

[24] https://www.derstandard.at/story/3000000220245/eltern-nach-krebstod-der-14-jaehrigen-tochter-zu-bedingter-haft-verurteilt
[25] https://www.diepresse.com/18679380/berufsverbot-fuer-arzt-in-kaernten-nach-tod-von-14-jaehriger-krebspatientin
[26] https://www.kleinezeitung.at/international/18368868/russischer-influencer-laesst-sohn-verhungern
[27] https://www.n-tv.de/panorama/Esoterik-die-ueber-Leichen-geht-article24900437.html
[28] https://www.derstandard.at/story/3000000247329/goldenes-brett-fuer-das-pseudomedizinische-wellnessgeraet-healy
[29] https://www.derstandard.at/story/3000000247329/goldenes-brett-fuer-das-pseudomedizinische-wellnessgeraet-healy
[30] https://futurezone.at/digital-life/goldenes-brett-kopf-2024-healy-esoterik-sekte-ivo-sasek-unwissenschaftlich-pseudomedizin/402983082
[31] https://futurezone.at/digital-life/goldenes-brett-kopf-2024-healy-esoterik-sekte-ivo-sasek-unwissenschaftlich-pseudomedizin/402983082
[32] https://www.mainpost.de/regional/main-spessart/universelles-leben-gruenderin-tot-prophetin-gabriele-wittek-starb-offenbar-bereits-in-diesem-september-art-11675367
[33] https://www.br.de/nachrichten/bayern/gruenderin-der-glaubensgemeinschaft-universelles-leben-ist-tot,US5iCri

In der Berichterstattung zu einer Vielzahl weiterer internationaler, meist tragischer Vorfälle wurde der Begriff „Sekte“ in den Schlagzeilen wiederholt als ein von der Öffentlichkeit besonders negativ assoziiertes populäres „Reizwort“ aufgegriffen.

- „Horrorfund in Kroatien: Polizei findet zwei Babyleichen im Garten eines Sekten-Paares“[34]
- „Simbabwe: Über 250 Kinder aus Sekte befreit“[35]
- Guatemala: „Polizei holt 160 Kinder aus ultraorthodoxer Sekte“[36]
- „73 Leichen entdeckt: Todes-Sekte in Thailand zerschlagen“[37]
- „Bewaffnete Sekte in Spanien ausgehoben“[38]

So sollen Eltern in **Kroatien**, die Mitglieder der Messianischen Juden[39] gewesen wären, zwei ihrer Kinder stark vernachlässigt haben und sie nach deren Tod im Alter von ca. einem Jahr im Haushof begraben haben. In **Simbabwe** sollen im Zuge einer Razzia über 250 Kinder, die laut Medien auf dem Gelände der „‚Gore Jena Penyeranyika‘-Sekte“ arbeiten mussten und keine Schulbildung erfuhren, befreit worden sein. 160 Kinder wiederum wären in **Guatemala** bei der Durchsuchung einer Farm der ultraorthodoxen jüdischen Gruppierung „Lev Tahor“ in staatliche Obhut gebracht worden. In einem Waldtempel in **Thailand** wurden 73 Leichen sowie zahlreiche Artefakte und hunderte lebende Krokodile gefunden, die jedoch laut dem Anführer, der „eine befremdliche Mischung aus Meditation, buddhistischem Volksglauben und wohl auch schwarzer Magie“[40] gepredigt haben soll, ihren Körper dem Tempel geweiht hätten. In Spanien hat die Polizei drei Mitglieder der stark bewaffneten Gruppierung „Ahora estás en casa“ festgenommen, deren Anführer als selbsternannter Messias, der bereits Anfang des Jahres 2024 gestorben war, mehr als 100 Personen um mindestens eine Million Euro betrogen haben soll.

[34] https://www.merkur.de/welt/horrorfund-in-kroatien-polizei-findet-zwei-babyleichen-im-garten-eines-sekten-paares-93452455.html
[35] https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/simbabwe-250-kinder-befreit-sekte-100.html
[36] https://www.spiegel.de/ausland/guatemala-mutmasslicher-missbrauch-in-juedisch-orthodoxer-sekte-polizei-befreit-160-kinder-a-dcda0eab-1569-4296-8b2f-927156735916
[37] https://www.tag24.de/thema/aus-aller-welt/gruseliger-fund-in-thailand-mumifizierte-leichen-und-krokodile-bei-sekte-entdeckt-3337783#google_vignette
[38] https://www.spiegel.de/panorama/justiz/spanien-stark-bewaffnete-sekte-ausgehoben-a-e210572c-9d88-4a9e-8466-cc3fdfa803e7
[39] Jüdinnen und Juden, die an Jesus als den Messias glauben, siehe https://www.ekd.de/messianische-juden-30357.htm
[40] https://www.tag24.de/thema/aus-aller-welt/gruseliger-fund-in-thailand-mumifizierte-leichen-und-krokodile-bei-sekte-entdeckt-3337783#google_vignette

Update Online-Coaching:
Von tradierten Rollenbildern zu misogyner Gewalt

Das Thema Online-Coaching wurde bereits im Tätigkeitsbericht des letzten Jahres aufgegriffen.[41] Im Mittelpunkt standen dabei geschlechterstereotype Marketingstrategien auf dem esoterischen Lebenshilfemarkt. Dass die männliche Energie geprägt sei von der „Klarheit eines Oberoffiziers", war da zu lesen und dass Frauen Erfolg über den „Sex-Kanal" empfangen würden. Das Schlaglicht auf die Geschlechterbilder auf dem Online-Coaching-Markt kam zu dem Fazit, dass sich die dort angebotenen Kurse zwar häufig vordergründig um „Empowerment" drehen, in Wirklichkeit jedoch oft Stereotypen verstärken und bisweilen sogar genau das Gegenteil bewirken, indem Abhängigkeitsverhältnisse geschaffen werden.

Im Jahr 2024 sah sich die Bundesstelle für Sektenfragen mit einer Verschärfung des Phänomens konfrontiert, die über das bloße Verstärken tradierter Geschlechterrollen hinausgeht. Während in der Vergangenheit bereits Fälle von frauenfeindlichen Inhalten im Zusammenhang mit „Männer-Coachings" an die Bundesstelle herangetragen wurden, gab es in diesem Jahr einen besonders großen Beratungsbedarf bezüglich eines Anbieters aus dem esoterischen Online-Coaching, der in diesem Zusammenhang auch gewaltbefürwortende Inhalte vertritt.

Andrew Tate: Der Prototyp

Der Prototyp für den frauenfeindlichen Online-Coach ist wohl der britisch-amerikanische Influencer Andrew Tate, der sich selbst als misogyn[42] bezeichnet, Frauen mit Hunden vergleicht und als Besitztum des Mannes sieht.[43] Seine Reichweite in den sozialen Medien ist mit beispielsweise 10 Millionen Followerinnen und Followern alleine auf X enorm. In Großbritannien werfen ihm die Behörden vor, junge Männer online frauenfeindlich zu radikalisieren. Die britische Polizei spricht in diesem Zusammenhang von schädlichen Inhalten, die in diesem Kontext einen negativen Einfluss auf junge Männer haben.[44] Polizeiberichte über den Anstieg von Gewalt gegen Mädchen und Frauen in England untermauern diese Medienberichte mit Zahlen[45]. Expertinnen und Experten berichten, dass Inhalte wie die des „Königs der toxischen Männlichkeit" auch Jugendliche und junge Erwachsene in Österreich erreichen.[46]

Der Unternehmer, gegen den unter anderem wegen Vergewaltigung, Menschenhandel und Steuerhinterziehung ermittelt wird[47], verdient sein Geld auch als Online-Coach über seine Plattform „The Real World", auf der er vor allem ökonomisch orientierte Inhalte vermittelt, bei denen es darum geht, wie ein Mann in kurzer Zeit zu Reichtum kommen kann. Dabei inszeniert er sich als Life-Coach, dessen Mentoring-Programm der männlichen Zielgruppe dabei hilft, sich jeden Tag zu verbessern, gesund und stark zu werden und sich von den Einschränkungen des modernen Lebens zu befreien.

---

[41] Bundesstelle für Sektenfragen (2024). Von der männlichen Klarheit eines Oberoffiziers und der weiblichen Sanftheit einer Göttin: Geschlechterbilder auf dem esoterischen Online-Coaching-Markt. *Tätigkeitsbericht 2023*. https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Taetigkeitsbericht-2023.pdf [24.03.2025]

[42] Who is Andrew Tate? The self-proclaimed misogynist influencer (2025). *BBC*. https://www.bbc.com/news/uk-64125045 [12.03.2025]

[43] Seng, M. (2023). Der Boss im Frauenhass. *Taz*. https://taz.de/Frauenfeindlicher-Influencer-Andrew-Tate/!5942078/ [14.03.2025]

[44] Gillett, F. (2024). Influencers driving extreme misogyny, say police. *BBC*. https://www.bbc.com/news/articles/cne4vw1x83po [12.03.2025]

[45] Call to action as VAWG epidemic deepens (2024). *NPCC*. https://news.npcc.police.uk/releases/call-to-action-as-violence-against-women-and-girls-epidemic-deepens-1 [12.03.2025]

[46] So z. B. die Soziologin Brigitte Temel und der Pädagoge Philipp Leeb, siehe Hager, L. (2025). „Manfluencer" als Massenphänomen. *ORF Topos*. https://topos.orf.at/toxische-influencer100

[47] Tate-Brüder sind wieder in Rumänien. *Zeit Online*. https://www.zeit.de/gesellschaft/2025-03/tate-brueder-andrew-tristan-zurueck-in-rumaenien [24.03.2025]

Markus Streinz: Der Provokateur

Im deutschsprachigen Raum hat sich ein österreichischer Online-Coach in den letzten Jahren mit einem ähnlichen Themen-Portfolio einen Namen gemacht, nämlich ebenfalls zunächst mit ökonomisch orientierten Online-Coachings, in denen esoterische/weltanschauliche Narrative irgendwann jedoch eine immer zentralere Rolle einnahmen. Markus Streinz, der mit der „Liberator Academy“ ebenfalls für eine Online-Akademie zur Selbstoptimierung, zur Verwirklichung geschäftlichen Erfolgs und für ein tieferes Verständnis der menschlichen Psyche wirbt, hat wiederholt in Online-Coachings gewaltidealisierende und abwertende Aussagen getätigt. Dabei greift er auf unterschiedliche Elemente esoterischer Trends wie Astrologie und „Human Design“[48] zurück, die er rasch wieder verwirft und durch neue ersetzt. Auffällig ist dabei, wie zusammenhangslos seine Monologe teilweise wirken: Seine Sätze scheinen spontan aneinandergereiht, jedoch mit allergrößter Selbstsicherheit nach außen getragen.[49] Neben seinem aggressiven Auftreten sticht seine Wortwahl heraus: In einer Szene, die von sanfter Sprache und geflügelten Worten geprägt ist, fällt Streinz auf mit Aussagen wie „Die Darstellung ist dazu da, dass man draufkommt, wie behindert man ist“.[50]



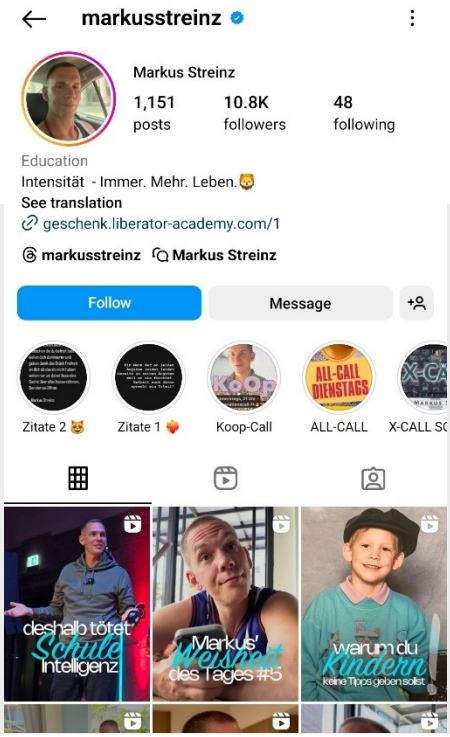


Abbildung 6: Screenshot einer Instagram-Story vom Profil Markus Streinz "Zitate 2" vom 24. September 2024 [24.03.2025]
Abbildung 7: Screenshot des Instagram-Profils von Markus Streinz [13.03.2025]

Seine Online-Präsenz und Vermarktung finden auf unterschiedlichen Social-Media-Kanälen statt. Er betreibt einen YouTube- und einen TikTok-Kanal mit einer eher geringen Anzahl an Abonnentinnen

[48] Das Narrativ rund um die Persönlichkeitsstruktur des Menschen, mit vermeintlichen Stärken und Schwächen, die von unterschiedlichen Autoritäts-Typen oder auch von Sternzeichen bedingt werden, wird von einer Vielzahl von Anbieterinnen und Anbietern auf dem weltanschaulichen Markt unter dem Begriff „Human Design“ in unterschiedlichen Varianten auch mit Astrologie vernetzt, aufgegriffen und vermarktet.

[49] Diese Beobachtung wird von einem Teilnehmer seiner Veranstaltung teilweise bestätigt, siehe Eichenmüller, N., & Kammleiter, N. (2024). Familie aus Mittelfranken verliert Tochter an Sekte – „Guru“ schlägt Frau vor laufender Kamera. *Nürnberger Nachrichten*. https://www.nn.de/region/familie-aus-mittelfranken-verliert-tochter-an-sekte-guru-schlagt-frau-vor-laufender-kamera-1.14488400 [13.03.2025]

[50] https://www.instagram.com/reel/DGG6wp5sQEO/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=MzRlODBiNWFlZA== [13.03.2025]

und Abonnenten[51], vor allem sein Instagram-Account mit 10.800 Followerinnen und Followern und sein Telegram-Kanal scheinen bedeutend für sein Geschäftsmodell zu sein. Auf ersterem inszeniert er sich, wie viele seiner Kolleginnen und Kollegen, mit Fotos und Videos, während er auf letzterem mit seiner Community von fast 900 Mitgliedern in Kontakt tritt. Auf den unterschiedlichen Kanälen sind kurze Reflexionen zu Themen wie Persönlichkeitsentwicklung und Ankündigungen von öffentlichen Events in Deutschland und Österreich zu sehen. Daneben werden „Experience-Calls" angeboten, bei denen der „Transformationscoach" seinen Klientinnen und Klienten zu inneren Einsichten verhelfen soll. Auf der Website der Liberator Academy wird sein Angebot folgendermaßen beschrieben: „Erlebe tiefgreifende Transformation und kreiere grenzenlos das Leben deiner Träume" und „Markus Streinz enthüllt die Geheimnisse des Universums und unserer Existenz".[52]

Neben der digitalen Selbstdarstellung sind online auch Informationen über Streinz zu finden, die nicht von ihm, sondern über ihn veröffentlicht wurden. Erfahrungsberichte auf Trustpilot variieren von begeisterten Anhängerinnen und Anhängern, die von inspirierenden Erfahrungen berichten, bis hin zu vielen warnenden Botschaften, die von verbaler Gewalt, Beleidigungen, Drohungen und Erniedrigungen sprechen oder die Gruppe rund um Markus Streinz als „Sekte" bezeichnen.[53] Auch außerhalb des Bewertungsportals teilen Klientinnen und Klienten von Markus Streinz ihre Erfahrungen mit seinen Coaching-Sessions: Eine Klientin des Anbieters bedankt sich in einem Instagram-Video dafür, bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt worden zu sein und beschreibt dies als lebensverändernde Erfahrung.[54]

Ein deutsches Medium veröffentlichte 2024 einen Artikel, der die Praktiken des Anbieters anhand der graduellen Entfremdung einer Betroffenen von ihrer Familie und einer zweiten ähnlichen Geschichte eines Aussteigers beschreibt.[55] Der Entfremdungsprozess würde dabei von Streinz bestärkt und hätte laut dem Artikel System. Beide fanden sich vor dem Beitritt in Streinz Programm in einer Lebenskrise und hätten relativ hohe Beträge für die Seminare aufgewendet oder wiederholt bei Angehörigen um Geld gebeten.[56] Im Artikel wird außerdem von gewaltverherrlichenden Videos berichtet und von einem Chat, in dem Streinz ein Mitglied, das Gewalthandlungen gegenüber der Partnerin beschreibt, bestärkt.[57]

Anders als Tate tritt Streinz nicht offensiv frauenfeindlich auf oder würde sich zumindest im Gegensatz zu dem britisch-amerikanischen Coach selbst wohl nicht so bezeichnen. Während die Misogynie im Falle Markus Streinz nicht so explizit deutlich wird, ist sie jedoch implizit Teil seiner Erzählungen und Handlungen. Das berichten zumindest Betroffene, die sich im Jahr 2024 zahlreich mit einem Beratungsbedarf an die Bundesstelle für Sektenfragen wandten.

Erfahrungen von Betroffenen

Die Anzahl der Anfragen zu Markus Streinz lag mit 24 Fällen im Jahr 2024 über der zu anderen Anbieterinnen und Anbietern. Sowohl Personen aus Streinz Umfeld als auch verzweifelte Familienangehörige von Betroffenen sowie Aussteigerinnen und Aussteiger haben sich bei der Bundesstelle gemeldet, um die Vorgehensweisen und Kursinhalte des besagten Anbieters zu schildern oder die Veränderung des Verhaltens der Betroffenen zu beschreiben.

[51] Auf TikTok hat Markus Streinz rund 630 Abonnentinnen und Abonnenten, auf YouTube folgen 2.290 Accounts dem Kanal „Liberator Academy" (Stichtag: 12.03.2025).
[52] https://geschenk.liberator-academy.com/XCWKyg [13.03.2025]
[53] https://at.trustpilot.com/review/streinzmarkus.com [25.02.2025]
[54] Siehe auch Eichenmüller, N., & Kammleiter, N. (2024). Familie aus Mittelfranken verliert Tochter an Sekte – „Guru" schlägt Frau vor laufender Kamera. *Nürnberger Nachrichten*. https://www.nn.de/region/familie-aus-mittelfranken-verliert-tochter-an-sekte-guru-schlagt-frau-vor-laufender-kamera-1.14488400 [13.03.2025]
[55] Ebd.
[56] Ebd.
[57] Ebd.

Zum einen wurde in den Schilderungen der Entfremdungsprozess von Angehörigen, wie er bereits im Artikel der Nürnberger Zeitung beschrieben wurde, bestätigt: So seien verbale Angriffe und das Ausagieren von Wut und Hass gegen die eigene Familie als Ausdruck gesunder Aggression normalisiert worden. Gleichzeitig wurde davon berichtet, dass Eltern und Familienangehörige als schuldig an den Problemen der Gruppenmitglieder dargestellt wurden. Die Verhaltensveränderung der Mitglieder wird dabei für die Angehörigen oft als sehr verletzend und belastend erlebt. Laut dem Anbieter selbst würde Lebensveränderung durch die von ihm ausgelöste Bewusstseinsveränderung ermöglicht. Dies geschehe laut Streinz, um die Gruppenmitglieder von einer vermeintlichen „Illusion" zu befreien oder ihre „energetischen Blockaden" zu lösen.[58]

Zum anderen drehten sich einige der Schilderungen um monetäre Eigenheiten der Liberator Academy. Betroffene berichteten von hohen Kosten, die für aufeinander aufbauende Online-Kurse zu erstatten gewesen seien. Diese seien mit viel Druck und manipulativen Techniken durch andere Gruppenmitglieder oder Streinz selbst an Interessentinnen und Interessenten verkauft worden. Daneben sei es zu wiederkehrenden Spendenaufrufen gekommen. Andere berichteten von der Gründung von Vereinen, um Coaching-Leistungen als vermeintliche Mitgliedsbeiträge abzurechnen und durch diese Vereinsstruktur steuerliche Vorteile zu erlangen.

Am eindrücklichsten waren jedoch die Schilderungen unterschiedlicher Formen von Gewalt, die im Zuge der Coachings stattgefunden haben sollen. So soll es laut den Betroffenen, die sich an die Bundesstelle für Sektenfragen wandten, zu verbaler und körperlicher Gewalt gekommen sein. Es wurde von psychischer Erniedrigung der Mitglieder durch den Anbieter in der Form von Beschimpfungen und Entwertungen einzelner Personen vor den anderen Mitgliedern der Gruppe in Online-Coachings berichtet. Generell sei Gewalt, vor allem auch gegen Frauen, im Zuge der Coaching-Sessions als Ausdruck „gesunder Aggression" normalisiert worden.

Darüber hinaus habe der Anbieter nicht davor zurückgeschreckt, sexuelle oder körperliche Gewalt gegen Frauen als Mittel anzudrohen, um diese einzuschüchtern. Diese Einschüchterungsversuche wurden den Schilderungen zufolge nicht nur nach innen, sondern auch nach außen gerichtet: In Zoom-Calls mit den Mitgliedern der Liberator Academy habe Streinz dazu aufgerufen, Kritikerinnen und Kritiker durch Drohungen und Beschimpfungen auf deren Online-Kanälen auf digitalem Wege zu attackieren. Neben der Androhung von Gewalt berichteten Betroffene auch davon, dass Markus Streinz immer wieder Aussagen tätigte, in denen er Gewalt und deren gezielte Ausübung legitimiert, idealisiert und verherrlicht. Dies führte, laut Aussagen Betroffener, auch bei einigen seiner männlichen Anhänger dazu, dass diese vermehrt und bewusst körperliche Gewalt, insbesondere gegen Frauen, ausgeübt hätten.

Laut den Berichten, die an die Bundesstelle für Sektenfragen herangetragen wurden, blieb es jedoch nicht bei verbaler Gewalt oder der Androhung bzw. Verherrlichung physischer Gewalt. So habe Streinz Gewalt an Mitgliedern in Form von Schlägen und langem Würgen angewendet. Personen aus Streinz Umfeld berichteten außerdem von sexualisierter Gewalt. Berichtet wurde auch von Aussagen, die auf ein besonders perfides Zusammenspiel physischer Gewalt und esoterisch-weltanschaulicher Erzählungen hindeuten: Vergewaltigungen von Frauen seien durch den Anbieter als Methode dargestellt worden, um Bewusstseinsveränderung und persönliches Wachstum bei Frauen voranzutreiben oder auch zur vermeintlichen psychischen Überwindung vorheriger sexueller Übergriffe.

[58] https://geschenk.liberator-academy.com/XCWKyg





Abbildung 8: Screenshot einer Instagram-Story vom Profil Markus Streinz "Zitate 2" [24.03.2025]
Abbildung 9: Screenshot einer Instagram-Story vom Profil Markus Streinz "Zitate 2" [24.03.2025]

Fazit

Was ist überhaupt so anziehend am Angebot von Markus Streinz, das einige ratlos zurücklässt und bei anderen absolute Begeisterung auslöst?[59] Seine für die Esoterik-Szene untypische provokative Sprache und sein streitlustiges Auftreten tragen sicherlich zu der Faszination an seiner Person bei. Aus psychotherapeutischer Sicht ist die Aufforderung, auch unangenehme Emotionen wahrzunehmen und einen Umgang damit zu finden, keineswegs problematisch. Das unkontrollierte Ausagieren von Wut ist im Gegensatz dazu sowohl auf individueller wie auch sozialer Ebene destruktiv, da aufgrund der mangelnden Emotionsregulation und unreflektierter Handlungen psychische, physische und psychosoziale Probleme entstehen können.[60] Es mag jedoch sein, dass die Faszination und spirituelle Legitimation, „Aggression auszuleben", „alles tun zu dürfen" und sich an keinerlei Regeln halten zu müssen, möglicherweise gerade Menschen anspricht, die sich bisher als „überangepasst" und gehemmt erlebt haben oder Konzepte von Spiritualität vertreten haben, in denen „negative" Emotionen keinen Raum bekommen dürfen.

Die Vorwürfe gegenüber Markus Streinz und der Liberator Academy, die von Betroffenen und ihren Angehörigen an die Bundesstelle für Sektenfragen herangetragen wurden, wiegen schwer.

[59] Eichenmüller et al. (2014).
[60] Gross, J. J., John, O.P. (2002). Wise emotion regulation. In: L. F. Barrett, P. Salovey (Hrsg.). *The wisdom in feeling: Psychological processes in emotional intelligence.* New York: Guilford Press.

Mittlerweile wurde auch schon medial bekannt, dass in Österreich und Deutschland Anzeigen gegen den Anbieter eingebracht wurden, wobei es bisher nicht zu einer rechtskräftigen Verurteilung kam.[61] Aus Angst vor Streinz scheuen einige der Betroffenen nach wie vor davor zurück, Anzeige zu erstatten.

Das könnte wohl teilweise auch darauf zurückzuführen sein, dass die beschriebenen Umdeutungen von Streinz, mit denen die Gewalt positiv konnotiert wurde, es den Betroffenen bis heute erschweren, das Erlebte einzuordnen: So beschreiben mehrere betroffene Frauen, die sich mittlerweile distanziert haben, ihr eigenes Verhalten während ihrer Zeit bei Streinz als ambivalent. Das Narrativ von Markus Streinz, die Gewaltanwendung und die sexuellen Übergriffe seien notwendig zur eigenen Heilung, trägt wohl ebenso dazu bei, wie das Narrativ der Notwendigkeit des grenzenlosen Ausagierens jeglicher Emotion, vor allem auch aggressiver Impulse. Festzuhalten ist, dass Betroffene gegenüber den Beraterinnen und Beratern der Bundesstelle für Sektenfragen äußerten, bis heute unter den Folgen zu leiden.

Die juristische Verfolgung möglicher Straftaten im Zusammenhang mit der Liberator Academy dürfte sich trotz der hier zusammengefassten Berichte von Betroffenen aus dem Umfeld der Gruppe schwierig gestalten. Die Erfahrung zeigt, dass gerade bei Strafverfahren wegen sexueller, körperlicher und psychischer Gewalt gegen Frauen Beweisbarkeit und Beweiswürdigung sehr kritische Themen bleiben.[62] Streinz selbst scheint sich über strafrechtliche Konsequenzen jedenfalls keine Gedanken zu machen. In einem Video-Call mit seiner Community, der der Bundesstelle für Sektenfragen vorliegt, spricht er davon, dass er selbst im Falle einer Anklage wegen Totschlags den Richter so im Herzen berühren würde, dass dieser eine Ausnahme machen würde.

[61] Ebd.

[62] https://www.staedtebund.gv.at/securedl/sdl-eyJ0eXAiOiJKV1QiLCJhbGciOiJIUzI1NiJ9.eyJpYXQiOjE3NDEyNDY1ODAsImV4cCI6MTc0NDQ0MzM4MCwidXNlciI6MCwiZ3JvdXBzIjpbMCwtMV0sImZpbGUiOiJmaWxlY-WRtaW4vYXJjaGl2L29lc3RiX2RhdGVpZW4vUmVzb2x1dGlvbiBnZWdlbiBHZXdhbHQucGRmIiwicGFnZSI6MjY3fQ.ddwFp62u0d-jlhB4-ZYnlcoOuQw9a97l0xyZXHs375I/Resolution%20gegen%20Gewalt.pdf

Geistheiler Sananda – Oliver Michael Brecht

Oliver Michael Brecht, sesshaft in der Schweiz und im gesamten deutschsprachigen Raum aktiv, ist eine bekannte und aktive, gleichzeitig umstrittene Person, die im esoterischen Bereich tätig ist. In der Bundesstelle für Sektenfragen fragen vor allem Angehörige von Menschen an, die sich im Wirkkreis von Sananda befinden, um Informationen über dessen Angebot zu erhalten, um die Persönlichkeits- und Verhaltensänderungen zu verstehen, die sie an den Betroffenen wahrnehmen, und um Handlungsmöglichkeiten im Kontakt mit ihnen zu erweitern. Geschildert werden dabei meist folgende Veränderungen:

- Rückzug aus dem bisherigen familiären und freundschaftlichen Umfeld sowie Beziehungsabbrüche mit der Begründung, dass diese Menschen „seelenlos“ oder Reptiloiden und damit verloren seien.
- Entwicklung übermäßiger Ängste und Misstrauen in Alltagssituationen.
- die Interpretation zufälliger negativer Ereignisse als Angriffe böser Mächte sowie die Empfindung unangenehmer Emotionen als Besetzungen durch negative Energien.
- exzessives Konsumieren der digitalen Präsenz Sanandas über dessen Telegram- sowie YouTube-Kanäle sowie verlinkter Inhalte aus dem Bereich Esoterik und Verschwörungstheorien.
- tägliche stundenlange Beschäftigung mit von Sananda zur Verfügung gestellten Gebeten und Reinigungsritualen der eigenen Person, anderer Menschen sowie der Wohn- und Lebensräume.
- Ausrichtung der Zukunftspläne auf endzeitliche Katastrophenvorstellungen (z. B. berufliche Veränderungen oder das Erlernen von Gartenbautechniken, um autark überleben zu können).

Oliver Michael Brecht habe, laut eigener Beschreibung, eine durchaus bewegte berufliche Vergangenheit als Polizist und im Finanzgeschäft hinter sich, bevor er sich im Jahr 2014 zum Geistheiler Sananda berufen fühlte. Er bezeichnet sich selbst als „geborene Indigo Seele, eine Ur- und Schöpferseele, ein göttlicher Avatar, der höchste derzeit inkarnierte Avatar (es gibt nur 3), das höchste inkarnierte Lichtwesen auf der Welt“[63]. Er sei bereits 3.652-mal inkarniert[64], unter anderem als Ramses der Zweite, Jesus von Nazareth sowie Bruno Gröning[65].

Auf seiner Homepage beschreibt er ausführlich sein Scheitern nach jahrzehntelanger Tätigkeit im Bereich Finanzvertrieb und Netzwerkmarketing[66] und interpretiert dieses im Nachhinein als Angriff böser Mächte, die ihn als zu bekämpfendes Lichtwesen schon immer verfolgt hätten.[67] Es erscheint daher etwas widersprüchlich, wenn er selbst schreibt:

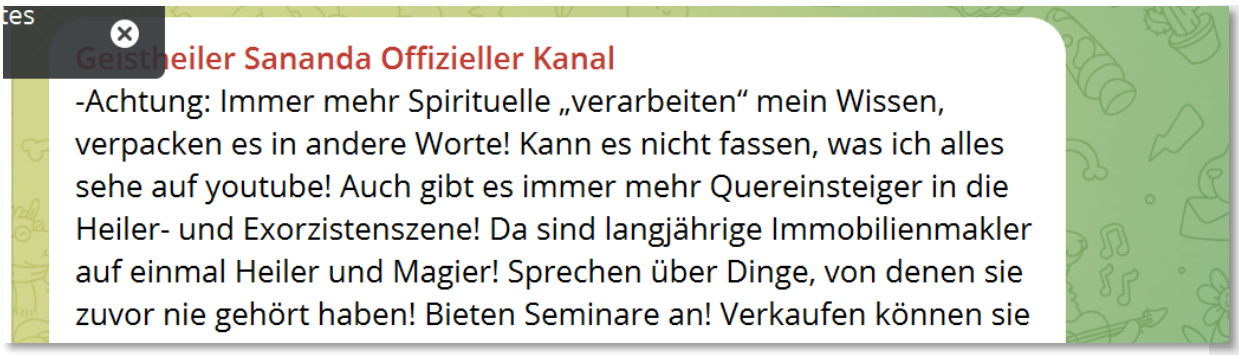


Abbildung 10: https://t.me/geistheilersananda, 20.02.2025 [27.02.2025]

[63] https://www.geistheiler-sananda.net/heiler-sananda/ [18.03.2025]
[64] Ebd.
[65] https://www.relinfo.ch/lexikon/theosophie-und-esoterik/esoterik/geistheiler-sananda [18.03.2025]
[66] https://www.geistheiler-sananda.net/heiler-sananda/ [04.03.2025]
[67] https://www.geistheiler-sananda.net/heiler-sananda/ [27.02.2025]

Seither bietet er – ausschließlich über das Internet und ohne persönlichen Kontakt zu seinen Anhängerinnen und Anhängern – „Fernheilung“[68] sowie verschiedenste Produkte aus dem Merchandising-Bereich an.[69]

Die Fernheilung geschehe dadurch, dass Brecht mit seinen Gedanken mit Überlichtgeschwindigkeit ins Universum reise, wo alle Lebewesen im Kosmos miteinander vernetzt seien, dort könne er punktgenau diese Person erreichen und den Heilungsprozess einleiten.[70] Aktuell würde er bis zu viermal pro Tag für jeweils eine knappe halbe Stunde dieser Tätigkeit nachgehen und dabei alle Fernheilungsaufträge erledigen, die bei ihm bestellt würden.[71] Das Prozedere ist klar über einen standardisierten E-Mail-Verkehr geregelt, jegliche persönliche und damit zusätzliche Kommunikation kostet 250 € extra Bearbeitungsgebühr. Ein Heilungsversprechen gibt es dezidiert nicht, wobei Brecht klar formuliert, dass ein Misserfolg nicht an ihm liege, sondern am Unglauben der Anfragenden bzw. an deren schwerwiegender Besessenheit, gegen die er nicht ankomme.[72]

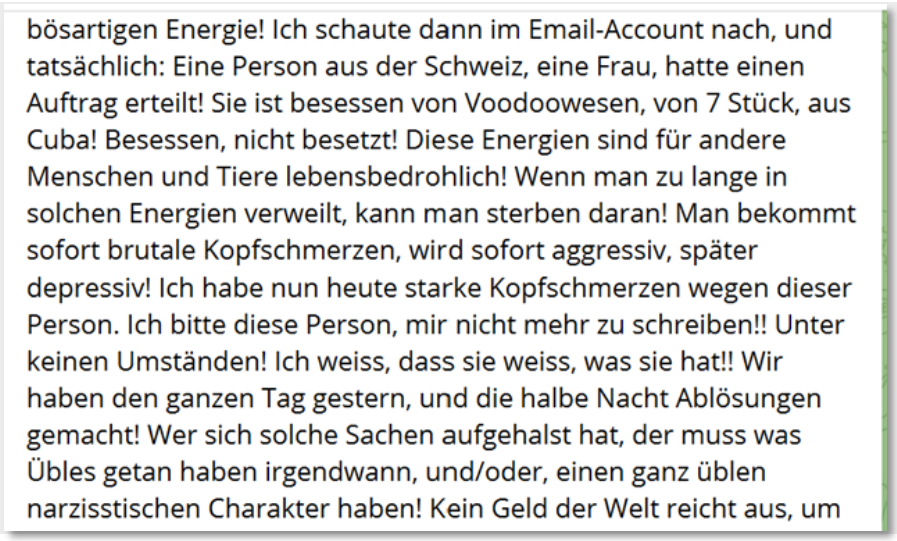

bösartigen Energie! Ich schaute dann im Email-Account nach, und tatsächlich: Eine Person aus der Schweiz, eine Frau, hatte einen Auftrag erteilt! Sie ist besessen von Voodoowesen, von 7 Stück, aus Cuba! Besessen, nicht besetzt! Diese Energien sind für andere Menschen und Tiere lebensbedrohlich! Wenn man zu lange in solchen Energien verweilt, kann man sterben daran! Man bekommt sofort brutale Kopfschmerzen, wird sofort aggressiv, später depressiv! Ich habe nun heute starke Kopfschmerzen wegen dieser Person. Ich bitte diese Person, mir nicht mehr zu schreiben!! Unter keinen Umständen! Ich weiss, dass sie weiss, was sie hat!! Wir haben den ganzen Tag gestern, und die halbe Nacht Ablösungen gemacht! Wer sich solche Sachen aufgehalst hat, der muss was Übles getan haben irgendwann, und/oder, einen ganz üblen narzisstischen Charakter haben! Kein Geld der Welt reicht aus, um

Abbildung 11: https://t.me/geistheilersananda, 24.02.2025 [27.02.2025]

Herr Brecht wirkt von seinen eigenen Heilkräften sehr überzeugt und bezeichnet sich selbst immer wieder als größter Heiler der Geschichte, auf seiner Webseite aktualisiert er permanent die Anzahl der behandelten Personen (Stand Februar 2025 bei 465.000) sowie der Heilungen und erklärt sich bereit, sich jeglichem wissenschaftlichen Test zu unterziehen, der seine Fähigkeiten beweisen würde. Er selbst veröffentlicht laufend Feedbacks zufriedener Klientinnen und Klienten und produziert Videos, in denen Menschen von ihren Heilungen erzählen. Gleichzeitig sind bis dato keine wissenschaftlich abgesicherten Belege in Form von medizinischen Befunden bzw. Gesundungsverläufen bekannt, die eine Kausalität mit seinem Wirken belegen bzw. über einen Placebo-Effekt hinausreichen.

Widersprüchlich erscheint auch seine Haltung zum Thema evidenzbasierte Medizin zu sein. Zum einen betont er ganz klar, dass er kein Gegner der evidenzbasierten Medizin ist und Menschen nicht dazu rät, ihre Behandlungen abzubrechen. Andererseits interpretiert er auch körperlich schwere Erkrankungen als geistige Besetzungen negativer Kräfte, sodass es logisch erscheint, dass das Angebot der Geistheilung die Behandlung der Wahl ist.

[68] https://www.geistheiler-sananda.net/geistheilen/ [04.03.2025]
[69] https://www.geistheiler-sananda.net/online-shop/ [04.03.2025]
[70] https://www.youtube.com/watch?v=z-vF661doeQ&t=2583s, ab Minute 8 [05.03.2025]
[71] https://www.geistheiler-sananda.net/wichtige-infos/, 31.05.2024 [27.02.2025]
[72] https://www.geistheiler-sananda.net/agbdatenschutz/ [04.03.2025]

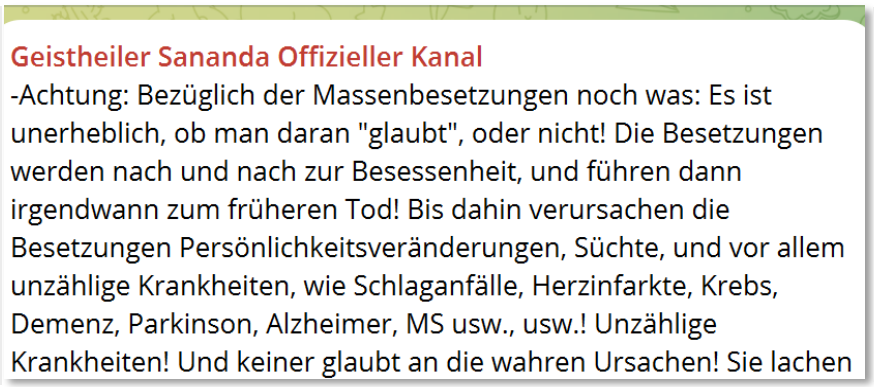


Abbildung 12: https://t.me/geistheilersananda, 18.09.2024 [27.02.2025]

Inwieweit Brechts eigene Angaben über das Ausmaß seiner Tätigkeit und seiner Erfolge korrekt sind, kann nicht überprüft werden, deren exzessive Präsentation ist auch am Esoterik-Markt außergewöhnlich.

Interessante Einsichten aus dieser Selbstdarstellung ergeben sich aber jedenfalls hinsichtlich der Finanzen und des Geschäftserfolges von Oliver Michael Brecht.

Folgendes Rechenbeispiel verdeutlicht, wie lukrativ das Fernheilen für Oliver Michael Brecht laut seinen eigenen Angaben in etwa sein könnte. Er selbst stellt auf seiner Homepage dar, wie günstig er im Vergleich mit anderen Heilerinnen und Heilern sei, wenn er vorrechnet, dass ein 6-monatiges Paket für 7-10 Personen 2.990 € kostet und er das darauf herunterbricht, dass das pro 22-minütiger Behandlung, die er bis zu 4x pro Tag zu fixen Zeiten anbietet, nur 41 Cent pro Person ausmacht.[73] Gleichzeitig ergibt sich aus seinen regelmäßig veröffentlichten Angaben, dass er zwischen Februar 2023[74] und Anfang März 2025[75] 145.000 Menschen behandelt haben soll, was für diesen Zeitraum einen Jahresdurchschnitt von 72.500 behandelten Menschen ergibt. Bei der Minimalannahme, dass im Jahr 2024 7.250 Personen Fernheilungspakete für maximal 10 Angehörige und Freundinnen bzw. Freunde um 2.990 € gekauft haben (das günstigste Paket, das Brecht anbietet)[76], macht dies jährliche Mindesteinnahmen in der Höhe von über 21 Millionen Euro aus, wobei noch keinerlei Produkte aus dem Onlineshop, der über seine Webseite zugänglich ist, miteinberechnet sind. In seiner Weltsicht scheint persönlicher Reichtum in keinem Widerspruch zu seinem Anspruch zu stehen, das höchste inkarnierte Lichtwesen zu sein, das die Aufgabe hat, Menschen dabei zu helfen, zu Gott zu finden.[77] [78]

Neben der Fernheilungsarbeit betreibt Brecht einen Telegram-Kanal[79] mit knapp 30.000 Abonnentinnen und Abonnenten, den er mehrmals täglich mit Botschaften, Videos, Bildern und Links befüllt, sowie den YouTube-Kanal „Unglaubliche Spirituelle Wahrheiten TV“ [80], dem aktuell über 55.000 Menschen folgen. Dort verbreitet er zum einen seiner Weltsicht entsprechende, persönliche Botschaften, zum anderen bietet er seinen Anhängerinnen und Anhängern eine Plattform für positive Feedbacks und deren Ausdruck der Verehrung für ihn, wie beispielhaft hier zu lesen ist:

[73] https://www.geistheiler-sananda.net/wichtige-infos/ 31.05.2024, [04.03.2025]
[74] https://www.youtube.com/watch?v=SrKGKZAnWFo, ab Minute 1 [04.03.2025]
[75] https://www.geistheiler-sananda.net/blogaktuelles/ [04.03.2025]
[76] https://www.geistheiler-sananda.net/wichtige-infos/, 31.05.2024 [04.03.2025]
[77] https:/ /t.me/geistheilersananda, 23.02.2025 [04.03.2025]
[78] https://www.geistheiler-sananda.net/heiler-sananda/ [27.02.2025]
[79] https://t.me/geistheilersananda [04.03.2025]
[80] https://www.youtube.com/@unglaublichespirituellewah2745 [04.03.2025]

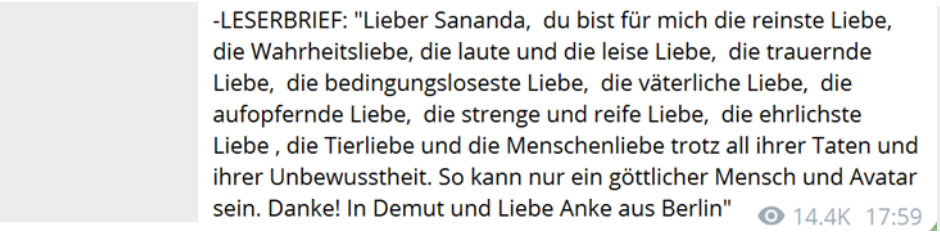


Abbildung 13: https://t.me/geistheilersananda, 01.11.2024 [27.02.2025]

Bei sämtlichen Anfragen, die im Jahr 2024 in der Bundestelle zu Geistheiler Sananda eingetroffen sind, fanden die Betroffenen ihren Weg zu ihm über seinen Telegram-Kanal, der mit diversen Kanälen aus dem Verschwörungsmilieu vernetzt ist.

Im Unterschied zu diesen verbreitet Brecht aber nicht nur gängige Verschwörungserzählungen, er bietet zugleich Lösungen für die dadurch entstehenden Ängste und Probleme an, indem er sich als Heiler mit seinen Fernheilungspaketen und diversen Produkten aus seinem Shop, wie etwa Orgonit-Pyramiden, zur Verfügung stellt.

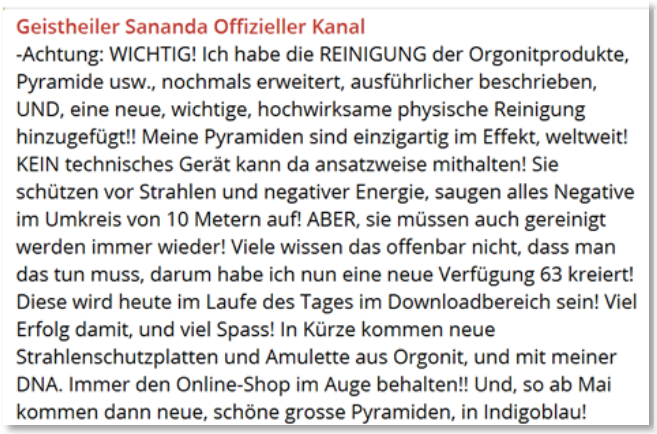


Abbildung 14: https://t.me/geistheilersananda, 25.02.2025 [27.02.2025]

Um Menschen zu erreichen und für sich und sein Angebot zu gewinnen, verknüpft er in seiner Online-Präsenz folgende Stränge:

1. Tatsächlich geschehene aktuelle Ereignisse/Katastrophen, die er als Vorzeichen des kommenden Untergangs und als von negativen Kräften gezielt gesteuert und verursacht interpretiert.



Abbildung 15: https://t.me/geistheilersananda, 04.10.2024 [27.02.2025]

2. Vorstellung seines Weltbildes mit unterschiedlichen Wesenheiten, von Reptiloiden (ca. 75 %) über seelenlose Menschenhüllen bis hin zu Indigo-Wesen (10 %), die er als inkarnierte Götter bezeichnet, denen er sich selbst zuordnet und die seit jeher und massiv von den Reptiloiden bekämpft würden.[81] Wer dabei welcher Gruppe angehört, kann hierbei nur von ihm erkannt werden. Dieses Service ist ein möglicher Teil seiner Fernheilungspakete.



Abbildung 16: https://t.me/geistheilersananda, 17.10.2024 [27.02.2025]

3. Geschichten aus seinem ganz persönlichen Alltag, in dem er sich permanenten und immer heftiger werdenden Angriffen von Reptiloiden, „Voodoowesen“ und anderen negativen Kräften ausgesetzt sieht und von seinem Kampf, seinem Leid und seinen Siegen erzählt.

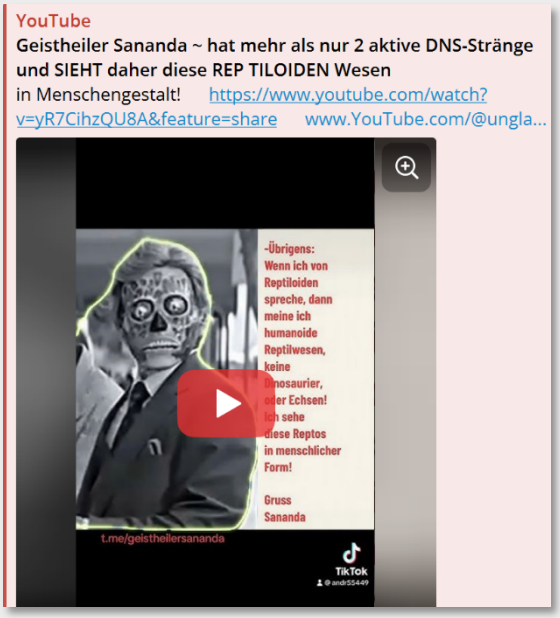
[81] https://www.relinfo.ch/lexikon/theosophie-und-esoterik/esoterik/geistheiler-sananda/ [27.02.2025]

-Achtung: Heute Nacht musste ich aufgrund eines Hackerangriffs, der abgewehrt werden konnte, 6000 Leserbriefe, und 12 000 Feedbacks der Kategorie 2 (normale Heilungen, keine Spontanheilungen) löschen, um meinen E-Mail-Account zu retten! SIE benutzen nun schon astrale Energien, negative Energien, um alles zu verseuchen! Die schwarzmagischen Angriffe gegen uns werden immer intensiver, das kann man bald keinem mehr erzählen! Das glaubt dir bald keiner mehr! Es ist so brutal, wie man uns ans Leder will, sehr brutal! Heute Nacht wurden Gegenstände herumgeworfen bei uns in der Wohnung! Ja, es gibt Geister, es gibt aber auch gezielte, schwarzmagische Angriffe, gesteuert von den Grauen und Reptos! Wir sind nur noch mit Abwehren beschäftigt!

Abbildung 17: https://t.me/geistheilersananda, 23.02.2024 [27.02.2025]

Um seinen Followerinnen und Followern sein Erleben und seine Wahrnehmungen der Welt nahezubringen, postet er auch Bilder, die derartige Wesen plastisch darstellen sollen.





-So ähnlich sehen manche Menschen für MICH aus! Die 97% sind das! Auf die Zukunft! Gruss Sananda

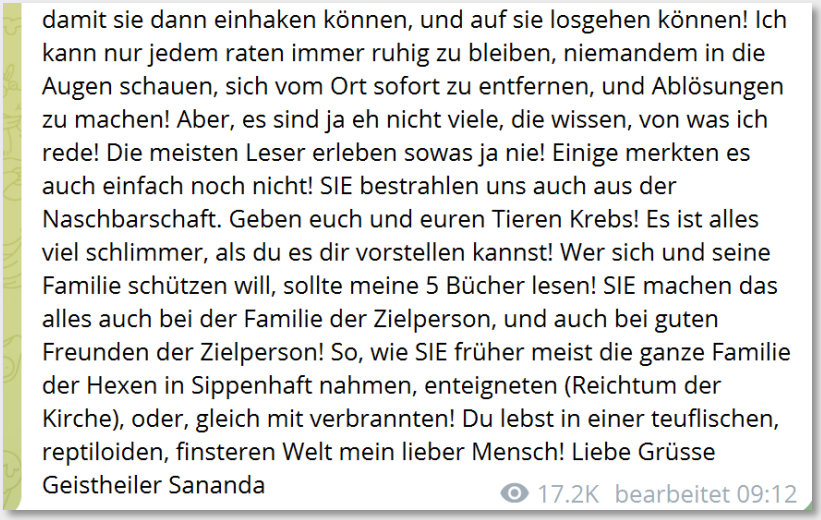
Abbildung 18: https://t.me/geistheilersananda, 20.02.2025 [18.03.2025]
Abbildung 19: https://t.me/geistheilersananda, 20.02.2025 [18.03.2025]

4. Etablierung der oben genannten Narrative als unantastbare Wahrheit, indem er sich selbst als nicht paranoid bezeichnet und derartige Zuschreibungen als dämonische Versuche der Diffamierung darstellt.

dann so gross, dass du gerne wieder umziehst, wieder einmal! SIE wollen eine Zielperson ÜBERALL vertreiben! Beim Spazierengehen, beim Einkaufen, beim Sport, beim Wohnen, überall eben! Es sind versteckte Enteignungen, übelste Schädigungen, übelste Zersetzungen, siehe DDR! SIE verfügen über illegale Ortungen, und sind den Zielpersonen immer einen Schritt voraus! Und, wenn eine Zielperson diese Stalker und Mobber darauf anspricht, sagen sie, ob du Paranoia hast! Je mächtiger und grösser die Zielperson,

Abbildung 20: https://t.me/geistheilersananda, 01.11.2024 [27.02.2025]

5. Einladungen bzw. Drohungen, das eigene Leben und Umfeld aus seiner Perspektive wahrzunehmen und Schritte zu setzen, um Heilung zu erfahren bzw. nicht dem Untergang ausgeliefert zu sein.


damit sie dann einhaken können, und auf sie losgehen können! Ich kann nur jedem raten immer ruhig zu bleiben, niemandem in die Augen schauen, sich vom Ort sofort zu entfernen, und Ablösungen zu machen! Aber, es sind ja eh nicht viele, die wissen, von was ich rede! Die meisten Leser erleben sowas ja nie! Einige merkten es auch einfach noch nicht! SIE bestrahlen uns auch aus der Naschbarschaft. Geben euch und euren Tieren Krebs! Es ist alles viel schlimmer, als du es dir vorstellen kannst! Wer sich und seine Familie schützen will, sollte meine 5 Bücher lesen! SIE machen das alles auch bei der Familie der Zielperson, und auch bei guten Freunden der Zielperson! So, wie SIE früher meist die ganze Familie der Hexen in Sippenhaft nahmen, enteigneten (Reichtum der Kirche), oder, gleich mit verbrannten! Du lebst in einer teuflischen, reptiloiden, finsteren Welt mein lieber Mensch! Liebe Grüsse Geistheiler Sananda

17.2K bearbeitet 09:12

Abbildung 21: https://t.me/geistheilersananda, 04.09.2024 [27.02.2025]

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Oliver Michael Brecht offensichtlich ein Angebot zur Verfügung stellt, dass in unserer heutigen Zeit eine gewisse Resonanz findet, auch wenn das konkrete Ausmaß seines Erfolgs schwer auszumachen ist. Eine realistische Einordnung aktueller gesellschaftlicher und geopolitischer Krisen und Bewegungen sowie ein differenzierter Umgang mit der Informationsflut durch digitale Medien stellen für viele Menschen eine große Herausforderung dar. Häufig entsteht eine hohe emotionale Belastung, die von diffuser Angst, Verunsicherung und Hilflosigkeit geprägt ist.

Gleichzeitig besteht derzeit ein gesellschaftlich hoher Druck zur Selbstoptimierung, der zu einer permanenten Fokussierung auf die eigene Befindlichkeit führen kann und den Anspruch mit sich bringt, inmitten der chaotischen Welt sein Glück beziehungsweise Heilung zu finden.

Sanandas Heilsangebote ermöglichen scheinbar, diese beiden widersprüchlichen Lebenserfahrungen zusammenzuführen und Lösungen dafür zu finden, indem er die diffusen Ängste als konkrete dämonische Wesenheiten in das individuelle Leben der Menschen verortet und damit begreifbar und bearbeitbar macht. Und während das Sprechen von Gebeten und das Abhalten von Reinigungsritualen Selbstwirksamkeit suggerieren, bietet der Rückgriff auf eine rettende Heilsgestalt eine entlastende Möglichkeit, Verantwortung abzugeben.

Herr Brecht wirkt in seinem Auftreten besonders plakativ, er steht mit seinem Angebot aber für ein verbreitetes Phänomen der aktuellen Esoterikszene, die Verschwörungserzählungen und apokalyptische Szenarien mit Heilsangeboten und geschickter Geschäftstätigkeit verbindet.

Shincheonji

Name

Der vollständige Name der aus Südkorea stammenden, laut Selbstverständnis christlichen Organisation lautet „Shincheonji Kirche von Jesus, der Tempel der Hütte des Zeugnisses“, setzt sich zusammen aus den Zeichen „Shin“ = „neu“, „Cheon“ = „Himmel“ und „Ji“ = „Erde“ und bedeutet „Neuer Himmel und neue Erde“.[82]





Abbildung 22: https://www.shincheonji.org/news/event-photo (Screenshot vom 28.02.2025)
Abbildung 23: https://www.shincheonji.org/news/event-photo (Screenshot vom 28.02.2025)

Gründer und Lehre

Der Gründer und Führer der 1984 entstandenen Organisation ist der 94-jährige Man-Hee Lee, der sich als Endzeitpastor und Prophet Gottes versteht. Die Gläubigen sind überzeugt, in der Endzeit zu leben und zu den Auserwählten eines neuen Himmels und einer neuen Erde zu gehören. Alle anderen Religionen seien satanisch und verdammt, der Gründer und seine Anhängerinnen und Anhänger dagegen wären gerettet und unsterblich. Als weltweite Mitgliederzahl wird 200.000 bis 300.000 genannt, Tendenz steigend.[83]

Aktivitäten

Aufgrund der Überzeugung, dass nur Mitglieder gerettet werden, ist die Bewegung stark missionarisch aktiv, vor allem in bestehenden christlichen Gemeinden wird versucht, Mitglieder abzuwerben. Dabei wird der Organisation vorgeworfen, Bezeichnungen zu verwenden, welche die wahre Identität verschleiern, z. B. International Peace Youth Group (IPYG), International Women’s Peace Group (IWPG), Heavenly Culture, World Peace, Restoration of Light (HWPL), World Alliance of Religions for Peace (WARP) und andere.[84]

[82] https://www.relinfo.ch/lexikon/christentum/neuoffenbarer-gemeinschaften/shincheonji/
[83] https://www.nzz.ch/report-und-debatte/inside-shincheonji-eine-verdeckte-recherche-in-der-aktivsten-sekte-der-schweiz-ld.1861837
[84] https://www.confessio.de/zeitschrift/S01a2 S. 43.

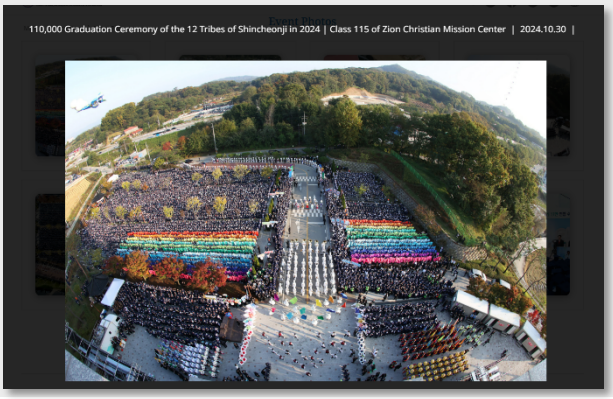




Abbildung 24: https://www.shincheonji.org/news/event-photo (Screenshot vom 28.02.2025)
Abbildung 25: https://www.shincheonji.org/news/event-photo (Screenshot vom 28.02.2025)

Missionierung

Potenzielle Mitglieder – bevorzugt junge Menschen – werden auf der Straße unter einem Vorwand angesprochen und schließlich zu einem kostenlosen, in der Folge jedoch zeitintensiven, mehrstufigen Bibelkurs eingeladen. Der oder die Angeworbene erfährt lange nicht, wer wirklich hinter der Organisation steckt.[85]

Es wird berichtet, dass neue Mitglieder einen sogenannten „shepherd“ (Hirte) zur Seite gestellt bekommen, der sie stark kontrollieren und beeinflussen soll. Das sei aber nicht erkennbar, da diese Person getarnt als normale Kursteilnehmerin oder Kursteilnehmer und Lernpartnerin oder Lernpartner auftritt. Weiters wird berichtet, dass man in den Kursen stark mit Informationen überflutet werde und keine Zeit zum Nachdenken und kritischen Rückfragen bleibe. Die Zeit, die für die Kurse investiert wird, werde immer mehr, der Druck steigt, die Gedanken drehen sich nur mehr um die Gruppe und Bibelinhalte. Die Folge sei dann, dass die Mitglieder mitunter ihre Ausbildungen abbrechen, ihre Arbeit kündigen, ihre Familien verlassen und soziale Beziehungen beenden, um sich nur mehr für die Gruppe zu engagieren, da sie im Glauben wären, andere Menschen retten zu müssen. Aussteigerinnen und Aussteiger berichten von Belästigungen und Stalking, mit denen sie konfrontiert wurden, um sie dazu zu bewegen zu bleiben. Es werde Angst erzeugt, man falle dem Satan und Dämonen anheim und verliere den Schutz Gottes, wenn man austritt.[86]

Erfahrungen der Bundesstelle mit Betroffenen

An die Bundestelle haben sich Personen gewendet, die aus Shincheonji ausgestiegen sind, um ihre Erfahrungen aufzuarbeiten.[87] Eine Betroffene, Frau X, wurde bei einer christlichen Großveranstaltung angesprochen, ob sie ein paar Minuten Zeit für ein Interview habe, es gehe um einen Kulturvergleich zwischen Österreich und Südkorea. Die Koreanerin stellte sich als evangelische Theologin vor. In der Folge wurde Frau X zu einem Bibelkurs eingeladen. Die Lehrpersonen der Gemeinschaft versuchten, sich als neuer, idealer Freundeskreis zu etablieren, sie waren immer freundlich, immer erreichbar. Ebenso wird von einem „Aufpasser“ berichtet, der ständig Nachrichten via WhatsApp geschrieben hat und sie sogar auf dem Heimweg begleitet und sie von den anderen Mitgliedern abgeschirmt hat, damit Gespräche untereinander möglichst verhindert wurden.

Nach eineinhalb Monaten wurde Frau X abends eingeladen, in der Folge auch zum Übernachten. An jenem Abend wurde ihr enthüllt, dass es einen „neuen versprochenen Pastor der Endzeit“ gibt, der

[85] https://www.relinfo.ch/lexikon/christentum/neuoffenbarer-gemeinschaften/shincheonji/
[86] https://www.ezw-berlin.de/publikationen/artikel/shinchonji-neuer-himmel-und-neue-erde/
[87] https://www.derstandard.at/story/2000115224147/im-bibelkurs-einer-sekte-zwei-aussteigerinnen-warnen-vor-shincheonji-in

unsterblich ist. Ihr wurden Videos gezeigt, in denen Gottesdienste zu sehen waren, wo alle einheitlich schwarz und weiß gekleidet waren, ebenso eine koreanische Großveranstaltung mit 100.000 Menschen. Im nächsten Moment startete dann ein Video mit Fotos vom Bibelkurs und gemeinsamen Aktivitäten der letzten Wochen. Dann kamen alle Lehrenden und Studierenden des letzten Bibelkurses mit Geschenken und feierten Frau X als das neue Mitglied.



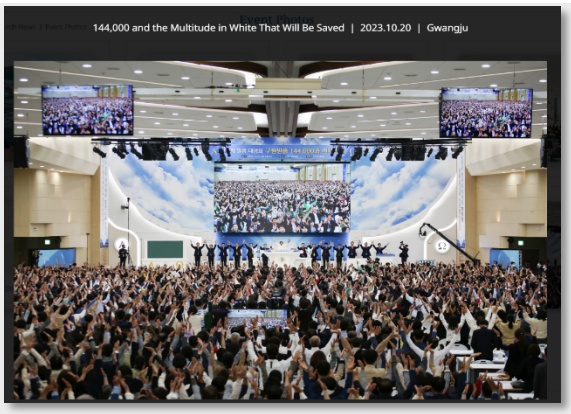


Abbildung 26: https://www.shincheonji.org/news/event-photo (Screenshot vom 28.02.2025)
Abbildung 27: https://www.shincheonji.org/news/event-photo (Screenshot vom 28.02.2025)

Erst nach ein paar Stunden konnte Frau X realisieren, was da überhaupt passiert war. Sie begann dann zu recherchieren und stieß auf kritische Berichte. In der Folge erklärte sie der Gemeinschaft ihren Ausstieg und untersagte eine weitere Kontaktaufnahme.

Frau X reflektiert nachträglich über das Erlebte: „In der Schule hört man über Sekten und denkt, wie kann jemand freiwillig in so eine Gruppe gehen? Selbst würde mir das nie passieren. Erschreckend, sich selbst in so einer Situation zu erleben." Frau X versuchte noch vergeblich, nach ihrem Ausstieg ihre Mitstudierenden über die wahren Sachverhalte zu informieren, da den Mitgliedern eingeredet werde, dass Ehemalige nur Lügen verbreiten würden.[88]

Präsenz in Österreich

Die Shincheonji-Organisation versuchte in Österreich über PR-Maßnahmen Aufmerksamkeit zu erregen. Im November 2019 wurde eine Aussendung über das kostenpflichtige Originaltextservice (OTS) der Austria Presse Agentur (APA) mit der Headline: „Größter Bibelabschluss der Welt in Südkorea von Shincheonji Kirche Jesu gehalten" veröffentlicht. Der Text nimmt Bezug auf eine groß angelegte Abschlusszeremonie für insgesamt 103.764 Personen in Südkorea, die „ihre Abschlussprüfung nach dem vollständigen Bibelstudium erfolgreich bestanden haben". Die meisten würden zu Shincheonji wegen „der ausgezeichneten Lehre der Bibel" kommen, auch wäre die „weit verbreitete Korruption und Säkularisierung" ein Grund für die Menschen, ihre Kirchen zu verlassen. [89] Ein Beitrag mit dem Text der OTS-Aussendung wurde in der Online-Ausgabe der Tageszeitung Kurier als „Sponsored Content" veröffentlicht.

Shincheonji ist in Österreich als Verein konstituiert, von einer aktuellen Webpräsenz bzw. einem offiziellen Standort in Österreich ist derzeit nichts bekannt.

[88] https://www.meinplan.at/blog/bdquoich-hab-nie-gedacht-dass-ich-in-einer-sekte-landeldquo-666
[89] https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191129_OTS0140/groesster-bibelabschluss-der-welt-in-suedkorea-von-shincheonji-kirche-jesu-gehalten
https://kurier.at/apa-ots/chronik/groesster-bibelabschluss-der-welt-in-suedkorea-von-shincheonji-kirche-jesu-gehalten/400689632

Angebote für Aussteigerinnen und Aussteiger

Diskussionsforum auf Reddit (erstellt am 22.07.2019, 4.016 Mitglieder, Stand 06.02.2025)[90]

Beschreibung: *„This is a forum about Shincheonji, a religious high control group that originate from South Korea and functions worldwide. You can post information, ask questions and share testimonies. Furthermore, you can comment, vote, discuss, learn, observe, support and connect. This forum is a place for people to share their experiences, express their doubts, explain why and how they thought of leaving and receive valuable information in order to make an informed decision about Shincheonji.“*

Beispiel für ein Posting mit Österreich-Bezug:



Euphoric_Log_2477 • vor 5 Monaten

Ich bin vor kurzem aus Shincheonji in Wien ausgestiegen.

Ihr derzeitiger Hauptsitz in Wien ist Hasengasse 56, 1100 Wien im ersten Stock. (Sie haben mehrere andere Standorte in Wien für den "Bibel-Unterricht":

- in der Nähe von U6 Josefstädter Straße
- in der Nähe von U6 Währinger Straße/Volksoper)

Oft führen sie auch online den Bibel-Unterricht durch. Das IKEA Restaurant beim Westbahnhof ist auch ein beliebter Treffort für sie, um Gespräche mit Interessenten*innen (also Teilnehmer*innen in ihrem "Bibelkurs") und mit ihren Mitgliedern zu führen.

Üblicherweise "missionieren" sie in Gruppen (teilen sich aber immer zu zweit auf oder gehen alleine los) durch Interviews und Befragungen beim Westbahnhof, auf der Mariahilfer Straße, in Wien Mitte, beim Hauptbahnhof, im Schottentor und im Donauzentrum. Auf der Straße "missionieren" sie in Wien hauptsächlich auf Englisch und Deutsch aber gelegentlich auch auf Rumänisch da es nun zunehmend auch rumänische Mitglieder gibt, die beschränkt Englisch und Deutsch sprechen.

Die "Gemeinde" besteht vorwiegend aus jungen Leuten aus unterschiedlichster Herkunft. Leitende Figuren sind aber hauptsächlich Koreanisch. Die Leiterin in Wien ist eine junge Dame aus Korea und nennt sich "Esther".

Ich persönlich hatte gute und schlechte Erfahrungen in dieser "Gemeinde" gemacht. Ich habe auch wahre Freundschaften in dieser Gemeinde schließen können. Aber je länger ich geblieben bin, desto unglücklicher wurde ich. Ich habe gezwungenermaßen viel Geld in diese Gemeinde "investiert" (der Zehnte, Gaben, Spenden etc.) und bedauerlicherweise auch extremst viel Zeit verloren.

Ich würde euch allen empfehlen, euch auf YouTube und generell im Internet über Shincheonji schlau zu machen, auch wenn sie dich davon abhalten und dir sagen, dass das Internet "ein Gift von Satan" und "ein Ort voller bösen Geistern" ist.

Lass euch von niemandem irgendetwas einreden. Traut euch, informiert euch, redet mit eurer Familie und mit euren Freunden. Schützt euch vor Manipulation!

LG & Stay safe

4 Antworten Auszeichnen Teilen ...

Abbildung 28: **Reddit Posting Screenshot vom 06.02.2025**

[90] https://www.reddit.com/r/Shincheonji/

„New Heaven Can Wait“[91]
Diese Ausstiegsplattform wurde im Jänner 2025 von relinfo gegründet, der Schweizer kirchlichen Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen, „als ein sicherer Ort für alle Personen, die negative Erfahrungen mit Shincheonji gemacht haben.“

„exCited – Podcast von zwei Shincheonji Aussteigern“[92]
In 14 Folgen berichten eine Aussteigerin und ein Aussteiger ausführlich über ihre Erfahrungen, was sie zum Einstieg bewogen hat, wie es ihnen in der Organisation ergangen ist und warum sie diese wieder verlassen haben und wie sie ihr Leben danach wieder aufgebaut haben. In der Folge 10 ist der Pressesprecher von Shincheonji Frankfurt als aktives Mitglied zum Interview geladen.

[91] https://new-heaven-can-wait.org/
[92] https://open.spotify.com/show/0QWpULAADs5BrlKnYgX0Xp

Neopaganismus.net: Neuheidnische Nähkurse und germanische Geburtsvorbereitung

„Für uns weiße Menschen so absurd: Wie weit sind wir denn schon gekommen, dass jeder Afrikaner total stolz ist auf seinen Mumba-kumba-kumba-Großvater, und (…) ein Großteil (…) der weißen Bevölkerung sich eigentlich scheut, stolz darauf zu sein, dass man ein weißer Mensch ist, dass man weiße Vorfahren hat, dass man eine weiße Kultur hat."[93] Über Argumentationsmuster wie dieses in den sozialen Medien zu stolpern ist keine Seltenheit, bisweilen hat man das Gefühl, dass dies immer häufiger geschieht in Zeiten, in denen unmoderierte Messenger-Dienste immer beliebter werden und die größten Plattformen ihre Hate-Speech-Regulierungen zurückfahren.[94] Das Zitat stammt jedoch nicht von einem einschlägigen rechtsextremen Forum, sondern aus einem Video auf einem YouTube-Kanal, der vor allem dem Nähen von „energiebewahrender" Kleidung und der slawischen Mythologie gewidmet ist. Dieser Fund ist kein Einzelfall: In den letzten Jahren tauchen vermehrt Akteurinnen und Akteure auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen auf, die sich dem Wiederaufleben heidnischer Bräuche widmen, vor allem Frauen als Zielgruppe haben und dabei immer wieder auch auf antisemitische Codes, völkische Denkmuster und verschwörungstheoretische Erzählungen zurückgreifen. Dabei lässt sich eine zunehmende Vernetzung der entsprechenden Akteurinnen und Akteure beobachten.

Neopaganismus und Neuheidentum

Was hat es mit diesem Wiederaufleben heidnischer Bräuche auf sich? Weltanschauliche Strömungen, die vorchristliche Religionen in der heutigen Zeit zum Zentrum ihrer religiösen Praxis nehmen, zum Beispiel durch das Aufgreifen alter germanischer oder keltischer Traditionen, werden unter dem Begriff Neopaganismus bzw. der deutschsprachigen Bezeichnung Neuheidentum gefasst. Dem Neopaganismus sind neue religiöse Bewegungen zuzuordnen, die sich unter anderem an vorchristlichen keltischen, germanischen und slawischen Mythen orientieren oder das Hexen- und Druidentum sowie eine Göttinnenspiritualität aufleben lassen wollen.

Die Bewegung verfügt über keine übergeordnete religiöse Autorität, vielmehr bezeichnen sich mehrere Strömungen und sehr unterschiedliche Gruppen als (neu-)heidnisch oder (neo-)pagan. Neuheidnische Weltanschauungen sind meist polytheistisch und zeichnen sich dadurch aus, dass die Natur als heilig angesehen wird. Die Bezugnahme auf vorchristliche Religiosität bringt eine Besonderheit mit sich, die entsprechende Bewegungen bis heute prägen: Dadurch, dass die heidnischen Kulturen nicht schriftmächtig waren, gibt es kaum Überlieferungen, auf die sich Anhängerinnen und Anhänger beziehen können. Dies wiederum öffnet Tür und Tor für die Schaffung einer eklektischen und synkretistischen Weltanschauung. In der Vergangenheit flossen oft rassistische und bisweilen völkische Ideen in diesen Rekonstruktionsprozess mit ein.

Erste Versuche, vorchristliche Religionen zu rekonstruieren, finden sich vor allem im 19. Jahrhundert. Zu den wichtigen historischen Meilensteinen gehört die Rekonstruktion einer vorchristlichen Göttinnen-Religion im England des 19. Jahrhunderts.[95] Im gleichen Zeitraum entstanden in England und Frankreich erste Strömungen, die die keltische Mythologie vor allem unter Bezugnahme auf das Motiv des Druiden aufgriffen.[96] Diese Entwicklungen bildeten die Grundlage für das Entstehen der Wicca-Bewegung im 20. Jahrhundert, einer neuen religiösen Bewegung, die auch als Mutter des

[93] https://youtu.be/J9cejEMmh0Y?si=CxhAAeKKD1oPSGdS [11.03.2025]
[94] Ortutay, B. (2025). Meta rolls back hate speech rules as Zuckerberg cites 'recent elections' as a catalyst. *The Associated Press*. https://apnews.com/article/meta-facebook-hate-speech-trump-immigrant-transgender-41191638cd7c720b950c05f9395a2b49 [11.03.2025]
[95] Relinfo – Kirchliche Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen (o.D.a). *Neuheidentum*. https://www.relinfo.ch/lexikon/neuheidentum/ [11.03.2025]
[96] Ebd.

Neuheidentums bezeichnet wird.[97] Im Zentrum der Bewegung steht das Hexentum, sie griff damit dem Aufgreifen des Motivs der Hexe durch progressive soziale Bewegungen und feministischen Aktivismus vor.

Während in England und Frankreich Bestrebungen zu beobachten waren, keltische Mythen wieder aufleben zu lassen, entstanden im 19. Jahrhundert Strömungen in Deutschland, die sich der Rekonstruktion germanischer Religionen verschrieben. Im 20. Jahrhundert können entsprechende Gemeinschaften in großen Teilen der völkischen Bewegung zugeordnet werden. So entwickelte vor allem Guido von List in Wien die Ariosophie, eine rassistisch-okkultistische Lehre, die sich auf vorchristliche Überlieferungen beruft, von einer arischen „Ur-Rasse" spricht und von Antisemitismus durchsetzt ist.[98] Die Ideologie und die Symbolik des Nationalsozialismus war dementsprechend von den Ideen ariosophischer Vordenkerinnen und Vordenker geprägt, trotzdem wurde die Bewegung 1937 verboten, da es im Nationalsozialismus nur eine einzige völkische Weltanschauung geben durfte, die der NSDAP.[99]

An der Geschichte des Neopaganismus wird deutlich: Der Synkretismus des Neuheidentums erlaubt es, dass ihre Elemente sehr unterschiedlichen politischen Strömungen als Grundlage dienen können. Der Soziologe René Gründer, der Neopaganismus vor allem zur Zeit der Entstehung am Ende des 19. Jahrhunderts als ein „Phänomen der abendländischen Kultur [versteht], das eng mit der (national-)romantischen Reaktion bürgerlicher Schichten auf lebensweltliche Entfremdung durch Modernisierungsprozesse (westlicher) Industriestaaten verbunden ist", beobachtet seit den 1970er Jahren eine „‚Überschichtung' völkischer bzw. nationalromantischer Interpretationen heidnischer Glaubensvorstellungen durch ökologisch-feministische bzw. individualistische, liberale und explizit antifaschistische Strömungen im Neopaganismus."[100]

Wie er selbst dabei festhält, handelt es sich hierbei jedoch lediglich um eine Diversifizierung des Feldes, in dem völkische, rassistische und vermehrt verschwörungstheoretische Weltanschauungen bis in die Gegenwart eine wesentliche Rolle spielen. Hier sei beispielhaft die „Artgemeinschaft" zu nennen, eine neonazistische, neuheidnische und sektenartige Organisation mit Sitz in Stockstadt, Bayern, die 1951 gegründet wurde und 2023 schließlich durch das deutsche Innenministerium verboten wurde.[101] Sie galt als Schnittstelle zwischen der völkisch-religiösen Szene und dem organisierten Rechtsextremismus und konnte unter ihren 150 Mitgliedern auch Akteurinnen und Akteure aus Österreich verzeichnen.[102]

Das Beratungsfeld an der Bundesstelle

Neopaganismus und Neuheidentum waren bisher zum Beispiel im Zusammenhang mit der Anastasia-Bewegung ein Thema an der Bundesstelle für Sektenfragen. Dabei handelt es sich um eine rechtsesoterische Strömung, die laut dem Theologen und Religionswissenschaftler Vladimir Martinovich „pseudowissenschaftliche, neuheidnische, spiritistische, verschwörungstheoretische sowie völkische und nationalistische Elemente aufnimmt und in einer neuen Ordnung zusammenfügt und die Grundlage einer neuen ‚Glaubenslehre' darstellt."[103] Seit dem Jahr 2015 wird die Bewegung daher regelmäßig in den Tätigkeitsberichten der Bundesstelle aufgegriffen. In den meisten Fällen wandten sich Betroffene aufgrund pädagogischer Angebote, die mit der 10-teiligen „Anastasia"-Buchreihe von Wladmir Megre

[97] Ebd.
[98] Goodrick-Clarke, N. (1997). *Die okkulten Wurzeln des Nationalsozialismus.* Graz: Leopold Stocker Verlag.
[99] Ach, M. (o.D.*). Ariosophie – Die völkische und rassenreligiöse Szene als Grundlage für die Weltanschauung und die Politreligion des Nationalsozialismus. http://www.sektenwatch.de/drupal/sites/default/files/files/ariosophie.pdf* [11.03.2025]
[100] Gründer, R. (2012). *Neopaganismus im deutschsprachigen Raum. Entwicklungslinien eines neureligiösen Feldes*. https://www.ezw-berlin.de/publikationen/artikel/neopaganismus-im-deutschsprachigen-raum/ [11.03.2025]
[101] Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung (2023). *Artgemeinschaft*. https://www.politische-bildung-brandenburg.de/lexikon/artgemeinschaft [11.03.2025]
[102] Stoppt die Rechten (2023). *Die Ösis bei der verbotenen „Artgemeinschaft"*. https://www.stopptdierechten.at/2023/09/27/die-oesis-bei-der-verbotenen-artgemeinschaft/ [11.03.2025]
[103] Martinovich, V. (2014): Die Anastasia-Bewegung. Eine utopische Gemeinschaft aus Rußland. In: *Berliner Dialog*, *31*, S. 8-17. https://www.religio.de/dialog/114/bd31_s08.pdf [11.03.2025]

im Zusammenhang stehen, oder bezüglich einer der Familienlandsitze in Österreich, die der Bewegung zugerechnet werden können, an die Bundesstelle.[104] Die Buchreihe ist von antisemitischen und rassistischen Aussagen geprägt, während die darauf Bezug nehmende Bewegung, die im deutschsprachigen Raum entstanden ist, Anknüpfungspunkte in rechtsextreme und verschwörungstheoretische Milieus aufweist.[105]

Darüber hinaus wandten sich auch Menschen mit einem Beratungsbedarf hinsichtlich der Germanischen Neuen Medizin an die Bundesstelle für Sektenfragen. Die Germanische Neue Medizin ist ein vielfach wegen mangelnder empirischer Belege kritisierter Ansatz, der von Ryke Geerd Hamer entwickelt wurde. Laut dieser pseudowissenschaftlichen Theorie, die etablierte medizinische Behandlungen ablehnt, lassen sich Krankheiten auf psychische Konflikte zurückführen. Ihre Nähe zum Rechtsextremismus wird durch Hamers antisemitische und rassistische Äußerungen, völkische Motive sowie die Übernahme von entsprechenden Theorien durch rechtsextreme Gruppen deutlich.[106] Ryke Geerd Hamer bediente sich Versatzstücken germanischer Mythen und fügte im Jahr 2004 das Wort „germanisch" zur Benennung seiner Theorie hinzu, um sich von der „jüdischen sog. Schulmedizin" abzugrenzen.[107]

Neopaganismus Reloaded: Neues Nischen-Netzwerk

Im Laufe des Jahres 2024 sah sich die Bundesstelle für Sektenfragen mit einer weiteren Ausprägung des Neuheidentums konfrontiert. So kam es zu Anfragen bezüglich Akteurinnen, die in den sozialen Medien, vor allem auf Telegram, YouTube und Instagram, unterschiedliche Kurse anboten. Was diese Anbieterinnen gemeinsam hatten, war, dass sie alle unterschiedlichen Ausprägungen des neopaganen Spektrums zugeordnet werden können, ein tradiertes Geschlechterrollenverständnis vertraten und dabei vor allem Frauen als Zielgruppe hatten. Die Anfragen betrafen, neben dem Bereich der alternativen Geburtshilfe, vor allem das esoterisch-neuheidnische Phänomen des „energiebewahrenden Nähens". Hierbei handelt es sich um eine Sammlung von Techniken des händischen Nähens von Kleidung, die vermeintlich eine Vielzahl von Vorteilen für die Trägerinnen und Träger auf einer „energetischen Ebene" mit sich bringen sollen. Zu den Prinzipien des „energiebewahrenden Nähens" gehört es zum Beispiel, dass die Technik aus karmischen Gründen nur innerhalb der eigenen „Sippe" für Blutsverwandte und nicht für Fremde[108] zum Einsatz kommt und aus energetischen Gründen auf die Verwendung von Kreuznähten verzichtet.[109]

Unter den in den sozialen Medien auftretenden Akteurinnen lassen sich zwei Strömungen ausmachen. Solche, die sich in diesem Zusammenhang auf germanische Traditionen beziehen und solche, die im Kontext des energiebewahrenden Nähens auf die slawische bzw. russische Mythologie zurückgreifen. In dieser Szene kommt es immer wieder zu Verwerfungen, vor allem der Vorwurf, bestimmte Anbieterinnen würden sich nicht an den ursprünglichen Quellen orientieren, wird häufig geäußert. Durch gegenseitige Empfehlungen, das gemeinsame Produzieren von Social-Media-Content und die Weiterleitungsfunktion auf bestimmten Plattformen werden Ansätze eines Netzwerks sichtbar, in dem teilweise sehr deutliche Bezüge zu extremistischen Narrativen und Verschwörungstheorien hergestellt werden.

---

[104] Für einen Übersichtsartikel zur Anastasia-Bewegung als Thema an der Bundesstelle für Sektenfragen siehe: Bundesstelle für Sektenfragen (2023). *Tätigkeitsbericht 2022*. https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Taetigkeitsbericht-2022.pdf [11.03.2025]

[105] Ebd.

[106] Vgl. Bundesstelle für Sektenfragen (2024). *Ende der Maßnahmen – Ende des Protests? Das Telegram-Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung und die Verbreitung von Verschwörungstheorien*. https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Online-MonitoringEINS_WEB.pdf [11.03.2025]

[107] Relinfo – Kirchliche Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen (o.D.b). *Germanische Neue Medizin (GNM).* https://www.relinfo.ch/lexikon/neuheidentum/neue-germanen/germanische-neue-medizin-gnm/ [11.03.2025]

[108] https://t.me/victoriavesta/889 [11.03.2025]

[109] Relinfo – Kirchliche Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen (o.D.c). *Victoria Vesta*. https://www.relinfo.ch/lexikon/neuheidentum/rodismus/victoria-vesta/ [11.03.2025]

Stefanie Alexandra Teßner, die in Deutschland lebt, jedoch berufliche Verbindungen nach Österreich aufweist, gehört zu den erfolgreichsten Vertreterinnen der energiebewahrenden Kleidung in den sozialen Medien.[110] In ihrem Content bezieht sie sich häufig auf die Germanen, grenzt sich jedoch deutlich von den Anbieterinnen ab, die energiebewahrende Kleidung nach dem Vorbild der „slawisch-arischen Weden" produzieren.[111] Während ihr Auftritt auf ihrer Website und ihrem YouTube-Kanal, wo sie über 10.000 Abonnentinnen und Abonnenten verzeichnen kann, relativ unverfänglich wirkt, zeigt sich auf ihrem Telegram-Kanal mit über 7.000 Abonnentinnen und Abonnenten ein anderes Bild: Dort lässt sie deutliche Sympathien für die Kunst und Kultur des Nationalsozialismus erkennen. So postet sie neben Videos über die Energieleitbahnen in Dirndln auch Gedichte von Hans Baumann, einem Lyriker und nationalsozialistischen Funktionär, der Lieder für die Hitlerjugend schrieb und Liederbücher für die Wehrmacht herausbrachte.[112] Außerdem teilte sie den Film „Gesunde Frau-Gesundes Volk" von Nicholas Kaufmann, der während der NS-Zeit Führungspositionen im Filmbereich bekleidete und im Zuge seines filmischen Schaffens NS-Propaganda verbreitete.[113] Sie zitiert auf dem Kanal Gertrud Pesendorfer mehrfach, die zentrale Figur der „Trachtenerneuerung" im Nationalsozialismus, sowie Sigrid Hunke, eine prominente Vertreterin des unitarischen Neopaganismus und Vordenkerin der „Neuen Rechten".[114] [115] In ihrem Telegram-Kanal scheut sie auch vor der Verbreitung antisemitischer Erzählungen nicht zurück, etwa wenn sie einen Beitrag weiterleitet, in dem es heißt: „Die Agenda einer gewissen Wurzellosen Clique versucht alles, die heilige Verbindung zwischen Mann und Weib zu zerstören. Alte Werte werden manipulativ durch neue Werte ersetzt - um den Germanen zu schwächen."[116] Ihre Empfehlungen auf YouTube und ihr Weiterleitungsverhalten auf Telegram lassen weitere Schlüsse auf ihre Weltanschauung zu.

So teilt sie häufig Inhalte von **Kerstin Wilhelmina Tenn**, die selbst einen Telegram-Kanal mit über 20.000 Abonnentinnen und Abonnenten betreibt. Tenn ist gelernte Hebamme aus Deutschland, deren Fokus nach eigenen Angaben auf der „germanischen Niederkunft sowie der Runenkunde während natürlichen Hausgeburten"[117] liegt. Tenn, die 2023 in Österreich den Verein „Akademie-Heb-Ahnen – Bildungsverband für Ahnenwissen" gegründet hat, war bereits Anlass für Anfragen an die Bundesstelle für Sektenfragen. Sie kann dem germanischen Neuheidentum zugeordnet werden und bezieht sich in diesem Zusammenhang auch auf das Konzept der Telegonie, eine heutzutage verworfene Theorie aus der Genetik, die Eingang in die nationalsozialistische Ideologie fand.[118] Der Ansatz geht davon aus, dass Eigenschaften des ersten Mannes, mit dem eine Frau Geschlechtsverkehr hatte, auch in folgenden Schwangerschaften weitervererbt werden. Darüber hinaus sieht Tenn die Geschicke dieser Welt von einer verborgenen Elite gelenkt, die durch den Transhumanismus einen Great Reset herbeiführen will.[119] Sie teilt auf ihrem Telegram-Kanal aber auch diverse andere Verschwörungstheorien über Chemtrails[120], spricht vom „Tiefen Staat"[121] und verweist auf QAnon-Kanäle.[122] Bezeichnenderweise dürfen an ihren Kursen nur Personen teilnehmen, die nicht gegen COVID-19 geimpft sind.[123]

---

[110] Sie selbst spricht, in Abgrenzung zu den Vertreterinnen und Vertretern des Rodismus, die sich auf die „slawisch-arische" Mythologie beziehen, von energetischem Nähen und nicht von „energie-bewahrendem" Nähen, siehe https://youtu.be/EHc6WBbXfNg?si=EwReVE8adNdw3BOh [19.03.2025]
[111] https://www.youtube.com/watch?v=EHc6WBbXfNg [11.03.2025]
[112] https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/1488 [11.03.2025]
[113] https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/51 [19.03.2025]
[114] https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/1426, https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/1427, https://t.me/Energetische-Weiblichkeit/1430 , https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/1437, https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/1438 [11.03.2025]
[115] https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/565 [19.03.2025]
[116] https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/482 [19.03.2025]
[117] https://spica-verlag.de/produkt/heb-ahnen-wissen/ [11.03.2025]
[118] https://youtu.be/ianm-zPEQJ0?feature=shared [19.03.2025]
[119] https://youtu.be/ianm-zPEQJ0?feature=shared [19.03.2025]
[120] https://t.me/kerstintenn/15101 [11.03.2025]
[121] https://t.me/kerstintenn/8296 [11.03.2025]
[122] https://t.me/kerstintenn/4165 [11.03.2025]
[123] https://t.me/kerstintenn/13981 [11.03.2025]





Abbildung 29: **Telegram-Postings von Kerstin Tenn** (https://t.me/kerstintenn/15033) **und Stefanie Teßner** (https://t.me/EnergetischeWeiblichkeit/327) [02.04.2025]

Auf YouTube empfiehlt Teßner auch den weniger reichweitenstarken Kanal „Ansita" von **Angelika Schumann** (rund 4.700 Abonnentinnen und Abonnenten), deren Webauftritt ein sehr eklektisches esoterisches Weltbild offenbart: Neben eigenen Angeboten in den Feldern Reiki und geistigem Heilen wirbt sie auf ihrer Website für den Healy, einen kleinen Apparat, der durch Stromimpulse, die über zwei Elektroden durch den Körper gesendet werden, bei Gesundheitsproblemen hilfreich sein soll, auf dem Esoterikmarkt für bis zu 4.000 Euro angeboten wird, für dessen gesundheitliche Wirksamkeit es jedoch keine wissenschaftlichen Belege gibt.[124] Auf Telegram teilt sie Verschwörungstheorien über die COVID-19-Impfung[125], Chemtrails[126], teilt QAnon-Accounts[127] und spricht von der „satanischen Welt-Herrschaft"[128]. Auch unter den geteilten Inhalten dieser Akteurin finden sich antisemitische Erzählungen, etwa wenn sie ein Buch von Eustace Mullins, einem US-amerikanischen Holocaustleugner teilt.[129] Vor allem aber ist sie tätig im Bereich des „energiebewahrenden Nähens", wobei sie sich in diesem Zusammenhang auf das slawische Neuheidentum bezieht. Auf das Thema sei sie auf einer „Ahnenreise" von Frank Willy Ludwig, einem zentralen Vernetzer der Szene (siehe unten), aufmerksam gemacht worden, wie sie in einem gemeinsamen Video mit Victoria Vesta erklärt, der wohl einflussreichsten Influencerin in diesem Nischen-Netzwerk.[130]

Victoria Vesta ist gebürtige Ukrainerin, mittlerweile deutsche Staatsbürgerin, und kann als Vertreterin des Rodismus gesehen werden, einer Spielart des Neopaganismus, die sich auf die vorchristlichen Riten

[124] Kerschner, B. (2023). Healy: Fragwürdige Frequenztherapie. *Medizin Transparent*. https://medizin-transparent.at/healy/ [11.03.2025]
[125] https://t.me/AngelikasStimme/1117 [20.03.2025]
[126] https://t.me/AngelikasStimme/709 [20.03.2025]
[127] https://t.me/AngelikasStimme/595 [20.03.2025]
[128] https://t.me/AngelikasStimme/628 [20.03.2025]
[129] https://t.me/AngelikasStimme/536 [20.03.2025]
[130] https://youtu.be/wzwllExqkms?feature=shared [11.03.2025]

und Mythen slawischer Völker bezieht. Sie kann durchaus als Social-Media-Influencerin bezeichnet werden, wobei ihr Online-Auftritt inhaltlich stark geprägt ist von Erzählungen über ein vermeintliches slawisches Urvolk, die „Weden".[131] Auf YouTube folgen ihr über 10.000 Personen, während sie auf Telegram mit ihrer Community in Kontakt tritt, zu der sich fast 4.000 Abonnentinnen und Abonnenten zählen. In ihrem Content finden sich rassistische und verschwörungstheoretische Erzählungen.[132] Unter ihrem mittlerweile gelöschten YouTube-Video „Was sind Weden? Sind Weden rassistisch?" empfahl sie das zutiefst antisemitische Buch „Die russischen Götter schlagen zu" von Wladimir Aleksejewitsch Istarchow, in dem unter anderem folgendes Zitat zu finden ist: *„Während des Zweiten Weltkriegs wurden über 40 Millionen Vertreter der slawischen und arischen Volker getötet und nur etwa 1,5 Millionen Juden (…). Das ganze Gelaber über den jüdischen ‚Holocaust' und den Tod von 6 Millionen Juden in den Gaskammern ist eine dreiste jüdische Lüge."*[133] Seit ein paar Jahren zieht sie durch den deutschen Sprachraum, um Vorträge vor allem über energiebewahrendes Nähen und die Rolle von Mann und Frau zu halten. Regelmäßig besucht sie dabei Österreich, wie zum Beispiel beim „MiRA-Dance-Festival", das im August 2024 in Allentsteig, Niederösterreich, stattfand. Bei der Gelegenheit traf sie auf Frank Willy Ludwig und Genia Lackey, zwei Personen aus ihrem Netzwerk, die hier exemplarisch dargestellt werden sollen.

Bei **Frank Willy Ludwig** handelt es sich um den Begründer der rechtsesoterischen Organisation „Urahnenerbe Germania", deren Ziel laut Website die „Planung, Förderung und [der] Aufbau natürlichen Stammeslandsitze in Siedlungen mit Wirtschaft (Mutterhof) und Schulen, durch das Erforschen und Praktizieren der Lebensweisen unserer Urahnen der wedischen Hochkultur von Slawen und Ariern [sic]" ist.[134] Neben den „schwarzen Büchern" über die „slawisch-arischen Weden" von Alexander Hinewitsch beruft sich Ludwig auf die „grünen Bücher" der Anastasia-Reihe und lebt selbst mit seiner Familie auf einem Familienlandsitz, der den von Anastasia formulierten Voraussetzungen entspricht. Er kann als wichtiger Vernetzer und Ideengeber der Szene betrachtet werden und organisiert zu diesem Zweck seit einigen Jahren regelmäßige „Ahnenreisen" für Gruppen auf Rügen, in deren Durchführung nun auch Victoria Vesta involviert ist, wie sie in gemeinsamen YouTube-Videos verkünden.[135] Ziel sei es so, auch die Klientel, die Victoria Vesta mit ihren Inhalten zum energiebewahrenden Nähen anspricht, zu erreichen.[136]

Bei **Genia Lackey** handelt es sich um die Initiatorin des „MiRA-Dance-Festivals" und Gründerin des Vereins Wings (Waldviertler INtegrative und Ganzheitliche Schulinitiative). Das pädagogische Konzept des Vereins ist stark beeinflusst von den Ansätzen der Schetinin-Schule in Tekos, Russland, wo sie 2015 einen Studienaufenthalt verbrachte.[137] Die Schule geriet wegen des experimentell-esoterischen pädagogischen Konzepts, aber auch des Vorwurfs körperlicher Strafen, sexualisierter Gewalt und militärischen Drills in die Kritik und wurde 2019 von den russischen Behörden geschlossen.[138] Die Adresse des Vereins „Wings" wurde wiederum wiederholt von Andrey Karimov für „Systema" Trainings genutzt.[139] Bei „Systema" handelt es sich um ein Netzwerk von russischen Kampfsportclubs, die Berichten zufolge vom Kreml genutzt würden, um europäische Gesellschaften zu unterwandern.[140] Die Leiterin von Wings gibt auch Webinare zum Thema Epigenetik zusammen mit Karimov[141] und lässt in ihrem Schulprojekt

[131] Relinfo – Kirchliche Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen (o.D.d). *Rodimus*. https://www.relinfo.ch/lexikon/neuheidentum/rodismus/ [11.03.2025]
[132] Siehe auch Relinfo – Kirchliche Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen (o.D.c).
[133] Istarchow, W. A. (o.D.). Die russischen Götter schlagen zu, S. 179.
[134] https://urahnenerbe.de [11.03.2025]
[135] https://www.youtube.com/watch?v=cvcAbOG9P40 [11.03.2025]
[136] Ebd.
[137] Hofer, M. (2020). Die Kraft der Bereginja. *Niederösterreichische Nachrichten*. https://www.noen.at/zwettl/allentsteig-die-kraft-der-bereginja-allentsteig-genia-lackey-gymnastik-210459568 [11.03.2025]
[138] Die Schetinin-Schule in Tekos, Russland, steht im Zusammenhang mit der Anastasia-Bewegung und inspirierte mehrere Schulprojekte auch in Österreich. Das Thema wird ausführlich in den Tätigkeitsberichten 2015-2017 der Bundesstelle für Sektenfragen aufgegriffen.
[139] Reisinger, W. (2023). Putins Wölfe. *Datum*. https://datum.at/putins-woelfe/ [23.03.2025]
[140] Ebd.
[141] https://www.facebook.com/eugenia.lackey.31/posts/1051605434951205 [23.03.2025]

Kinder zur „ethnomusikalischen Methode“ unterrichten.[142] Wenn Genia Lackey online zusammen mit Victoria Vesta auftritt, dann meist zum Thema „Weiber-Yoga“ nach eigenen Angaben einer Mischung aus „Gymnastik, Astrologie und altslawischem Glauben“.[143]

Fazit

Mit dem Neuheidentum entstand eine oft romantisierte Interpretation der Riten und Mythen vorchristlicher Religionen als Reaktion auf die Unsicherheiten, die die Moderne mit sich brachte. Nicht alle neopaganen Gruppierungen stehen in Verbindung zu politischen oder gar extremistischen Strömungen, vor allem im deutschsprachigen Raum hatten völkische Interpretationen jedoch lange eine gewisse Deutungshoheit bezüglich des neuheidnischen Phänomens. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts fand eine Diversifizierung der Bewegung statt, und es entstanden Gruppen, die sich dezidiert gegen rechtsextreme Vereinnahmungen aussprachen.[144] Heute beobachtet die Bundesstelle für Sektenfragen neben der Eingliederung neuheidnischer Motive in den Esoterikmarkt auch die Entstehung neuer Nischen-Netzwerke, deren Inhalte auf den ersten Blick wie harmlose Näh- oder Geburtsvorbereitungskurse wirken, auf den zweiten Blick jedoch extremistische Inhalte an ihre vornehmlich weibliche Zielgruppe herantragen, die sonst wahrscheinlich nicht so einfach auf die entsprechenden Erzählungen gestoßen wäre.

[142] Reisinger, W. (2023).
[143] Hofer, M. (2020).
[144] Gründer, R. (2012).

Anhang

Medienübersicht

Im Anschluss folgt eine Auswahl von Medienbeiträgen aus dem Jahr 2024, an denen die Bundesstelle mitgewirkt hat bzw. in denen sie angeführt wurde.

TV, Radio, Video, Podcast

30.01.2024: OKTO, Wendepunkte.
„wENDepunkte“
Thema: Wiedergeburt, Jenseitskontakte
https://www.okto.tv/de/oktothek/episode/65b8fd4b3f3cf

31.01.2024, Ö1, Praxis – Religion und Gesellschaft
3. Swifties und Stylers – Pop als Religion

08.02.2024: SZ-Magazin-Podcast
„Im Schattenkloster“. Eine Podcast-Serie von SZ-Magazin und Audible
Thema: Die Gemeinschaft Go&Change in Lülsfeld (D)
https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/magazin/podcast-kloster-luelsfeld-go-change-missbrauch-e142973/?reduced=true

15.02.2024: krone.tv
„Sekten-Drama von Kenia auch in Österreich möglich?“
https://www.krone.at/3252219

20.02.2024: kurier.at/podcasts, Fake Busters
„Scientology 1/2: Die Science Fiction-Sekte und ihre wirren Methoden“
https://kurier.at/podcasts/fakebusters/podcast-scientology-12-die-science-fiction-sekte-und-ihre-wirren-methoden/402786139

20.03.2024: ORF 1, Dok 1
„Hexen: Hanno Total Verzaubert“
https://tv.orf.at/program/orf1/dok408.html
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240318_OTS0107/dok-1-hexen-hanno-total-verzaubert-mit-hanno-settele-in-orf-1

27.03.2024: ORF 2, ZIB 2
„Die Welt der Staatsverweigerer“

29.04.2024: ORF 1, ZIB 3
Ulrike Schiesser über Prozess gegen Staatsverweigerer

09.05.2024: derStandard.at, Podcast Serienreif
„Escaping Twinflames oder Waco – Warum Serien über Sekten boomen“
https://www.derstandard.de/story/3000000219123/escaping-twinflames-oder-waco--warum-serien-ueber-sekten-boomen

27.06.2024: Verein Wiener Jugendzentren, Fachpodcast Jugendarbeit wirkt
„Verschwörungserzählungen“
https://podcasters.spotify.com/pod/show/verein-wiener-jugendzentr/episodes/Verschwrungserzhlungen-9-e2l9dn2

27.07.2024: OÖN TV
Interview mit Sekten-Expertin Ulrike Schiesser
https://www.nachrichten.at/nachrichten/videos/interview-mit-sekten-expertin-ulrike-schiesser;sts11308,17275

05.08.2024: Ö1, Religion aktuell
„Warnung vor neuer Bewegung“
Thema: Shincheonji
https://oe1.orf.at/programm/20240805/765934/Einheitliche-Sozialleistungen-neue-koreanische-Sekte

22.08.2024: ORF Radio Vorarlberg, Neues bei Neustädter
Verdrehte Wahrheit
Thema: Verschwörungstheorien

04.09.2024: Ö1, Im Fokus – Religion und Ethik
„Thema im Fokus: Der Heilige Gral“
https://religion.orf.at/radio/stories/3226365/

24.10.2024: Servus TV, Fahndung Spezial
„Das mörderische ‚Hexen-Trio‘ von Kärnten“

https://www.servustv.com/aktuelles/v/aarqbki-hbskj4m64s13j/

11.12.2024: RTL, Recherche bei Extra
„Bei ihm wird angeblich JEDER reich! RTL-Reporter undercover beim Millionenmacher“
https://www.rtl.de/leben/rtl-reporter-undercover-auf-der-spur-von-finanzcoach-marc-galal-id1981053.html
Die vollständige Sendung:
„Marc Galal – Die Millionen-Lüge?“
https://plus.rtl.de/video-tv/filme/marc-galal-die-millionen-luege-1020822

Print- und Onlinemedien

16.01.2024: religion.ORF.at
„Wie sich die ‚Sekten‘-Landschaft verändert“
https://religion.orf.at/stories/3222111/

19.01.2024: Welt der Frauen, Nr. 01/02 2024
„Lieb, weich und niemals laut“
Thema: Feminine Energie, Weiblichkeitstrend mit alten Rollenbildern
Printausgabe

15.02.2024: krone.at
„Sekten-Drama von Kenia auch in Österreich möglich?“
https://www.krone.at/3252219

15.02.2024: Kronen Zeitung
„Sekten und spirituelle Gruppen auf dem Vormarsch“
Printausgabe

01.03.2024: Ursache\Wirkung, Nr. 127
„Lass dir nie von anderen einreden, was du fühlen solltest“
Thema: spirituelle Gemeinschaften und sexueller Missbrauch
Printausgabe

05.05.2024: kleinezeitung.at
„‚Ich bin wie ein Jesus auf Crack herumgelaufen‘“
https://www.kleinezeitung.at/oesterreich/18427683/ich-bin-wie-ein-jesus-auf-crack-herumgelaufen

14.05.2024: CHEFINFO. Das Magazin der Führungskräfte, Nr. 4/2024
„Das perfekte Geschäftsmodell“
Thema: Esoterik
https://epaper.chefinfo.at/2024/CHEFINFO-04_Mai-2024/26-27/

27.05.2024: derStandard.at
„Musk immer tiefer in den ‚Fiebersümpfen der Rechten‘“


ORF.at

Foto: APA/dpa/Armin Weigel
Foto: APA/dpa/Lino Mirgeler

Österreich

Wie sich die „Sekten“-Landschaft verändert

Seit 25 Jahren gibt es in Österreich eine eigene Informationsstelle zu „Sekten“. Zunehmend bekommt sie aber auch Anfragen zu Manipulation im Internet, Pyramidensystemen und Verschwörungserzählungen.

16.01.2024 12.12

https://www.derstandard.at/story/3000000220970/musk-immer-tiefer-in-den-fiebersuempfen-der-rechten?ref=rss

06.06.2024: krone.at
„Warum Grüne nun wegen Sektenbericht Alarm schlagen“
https://www.krone.at/3404753

06.06.2024: kleinezeitung.at
„Mehr als 400 Personen wandten sich 2023 an die Sektenstelle“
https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/18538449/mehr-als-400-personen-wandten-sich-2023-an-die-sektenstelle

08.06.2024: derStandard.at
„Todesfälle in Kärnten: Österreichs Problem mit Wunderheilern“
https://www.derstandard.at/story/3000000223488/todesfaelle-in-kaernten-oesterreichs-problem-mit-wunderheilern

09.06.2024: tt.com (Tiroler Tageszeitung)
„Von Selbstfindung bis zur toxischen Männlichkeit: Bundesstelle für Sektenfragen mit vielen Anfragen“
https://www.tt.com/artikel/30884418/von-selbstfindung-bis-zur-toxischen-maennlichkeit-bundesstelle-fuer-sektenfragen-mit-vielen-anfragen

03.07.2024: nachrichten.at (OÖNachrichten)
„Konservative feiern Zerstörer von Marienstatue als Helden“
https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/konservative-feiern-zerstoerer-von-marienstatue-als-helden;art4,3963294



BUNDESSTELLE FÜR SEKTENFRAGEN

Aufklärung, Beratung, Information

Die Bundesstelle für Sektenfragen wurde 1998 eingerichtet, um Gefahren aufzuzeigen, die es durch problematische Angebote am Weltanschauungs- und Lebenshilfemarkt gibt. In Wien fand dazu im November 2023 eine Jubiläumstagung statt.

Sekten im Wandel der letzten 25 Jahre, Glaubensfreiheit versus Kindeswohl, Coaching-Angebote in sozialen Medien, waren u. a. Themen, die bei der Jubiläumstagung „25 Jahre Bundesstelle für Sektenfragen – Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven" am 21. November 2023 in Wien diskutiert wurden. Weiters wurden erste Ergebnisse des Online-Monitoring-Projekts des Forschungsteams der Bundesstelle zum Telegram-Netzwerk der österreichischen Covid-19-Protestszene präsentiert.

Vortragende waren Expertinnen und Experten staatlicher und kirchlicher Institutionen aus dem In- und Ausland sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstelle; die Gäste kamen aus

Jubiläumstagung der Bundesstelle für Sektenfragen: „Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven"

16.07.2024: Falter, Nr. 29/2024
„Vom Bürgerschreck zum Starmaler / Ist ein Helnwein-Museum eine gute Idee?"
https://www.falter.at/zeitung/20240716/ist-ein-helnwein-museum-eine-gute-idee

26.07.2024: nachrichten.at (OÖNachrichten)
„Ulrike Schiesser: ‚Die braune Esoterik ist auf dem Vormarsch'"
https://www.nachrichten.at/panorama/chronik/verschwoerungstheorien-knuepfen-gerne-an-etwas-an-das-man-kennt;art58,3969546

27.07.2024: OÖNachrichten
„Die braune Esoterik ist auf dem Vormarsch"
Printausgabe

Juli/August 2024: ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, Nr. 7-8/24
„Bundesstelle für Sektenfragen: Aufklärung, Beratung, Information"
https://www.bmi.gv.at/magazinfiles/2024/07_08/10_bundesstelle_fur_sektenfragen.pdf
https://www.bmi.gv.at/magazin/2024_07_08/10_Bundesstelle_fuer_Sektenfragen.aspx

Juli – September 2024: Kriminalpolizei, Nr. Q 03/24
„Stille Gehirnwäsche"
https://www.diekriminalisten.at/post/stille-gehirnw%C3%A4sche

06.09.2024: MO – Magazin für Menschenrechte, Nr. 76
„Gestern Corona, heute das Klima?"
https://www.sosmitmensch.at/gestern-corona-heute-das-klima

23.09.2024: kurier.at
„Warum ein rechtsextremer Verschwörungssender ins Parlament einziehen darf"
https://kurier.at/politik/inland/auf1-parlament-nationalratswahl-verschwoerung-stefan-magnet-rechtsextrem-fpoe/402951546

September/Oktober 2024: ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, Nr. 9-10/24
„Innenministerium: Maßnahmen gegen Desinformation"
https://www.bmi.gv.at/magazinfiles/2024/09_10/07_innenministerium.pdf
https://www.bmi.gv.at/magazin/2024_09_10/07_Innenministerium.aspx

Oktober/November 2024: Weiterbildung 05/2024: Esoterik in der Erwachsenenbildung?
„Interview mit Ulrike Schiesser, Expertin für Sektenfragen: ‚Religion und Weltanschauung sind auch demokratiepolitische Themen'"
https://weiterbildung-zeitschrift.de/produkt/weiterbildung-05-2024-esoterik-in-der-erwachsenenbildung/

23.12.2024: wienerzeitung.at
„Die gefährliche Welt der TikTok-Medizin"
https://www.wienerzeitung.at/a/krebs-durch-schwarzkuemmel-heilen-die-dubiose-welt-der-wunderheiler-von-tiktok

Berichterstattung zum Online-Monitoring-Bericht

TV, Radio, Video, Podcast

23.04.2024: Radio Wien, Radio Wien Stadtjournal
„Stelle für Sektenfragen: Telegram verbreitet Verschwörungstheorien"

23.04.2024: ORF 2, ZIB 7:00
„Sekten-Experten prüfen Verschwörungstheorien auf Telegram"

23.04.2024: Ö1, Ö1 Frühjournal
„Stelle für Sektenfragen: Telegram verbreitet noch immer Verschwörungstheorien"

23.04.2024: „Was wichtig ist", der tägliche Nachrichten-Podcast der „Presse"
„Von Esoterik bis Rechtsextremismus: Was passiert nach Corona auf Telegram?"
https://www.diepresse.com/18394168/von-esoterik-bis-rechtsextremismus-was-passiert-nach-corona-auf-telegram

24.04.2024: ORF 2, Guten Morgen Österreich
Verschwörungstheorien breiten sich aus

Print- und Onlinemedien

23.04.2024: PULS 24
„Covid-Verschwörungstheorien weiter auf Telegram verbreitet“
https://www.puls24.at/news/politik/covid-verschwoerungstheorien-weiter-auf-telegram-verbreitet/326453

23.04.2024: kurier.at
„Corona und das dicht verzweigte Netz der Verschwörungstheoretiker“
https://kurier.at/politik/inland/corona-telegram-verschwoerungstheorie-rechtsextremismus-fpoe-impfgegner/402868064

23.04.2024: Kurier
„Das Netz der Verschwörungstheoretiker“
Printausgabe

23.04.2024: diepresse.com
„Extremismus brodelt weiter in Corona-Kanälen“
https://www.diepresse.com/18395144/extremismus-brodelt-weiter-in-corona-kanaelen

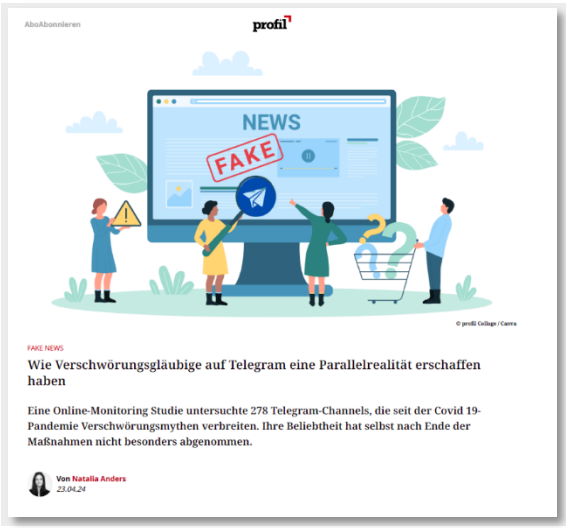
23.04.2024: ORF.at
„Weiter Verschwörungsmythen auf Telegram in Österreich“
https://orf.at/stories/3355243/

23.04.2024: kleinezeitung.at
„Verschwörungstheorien in Österreich: ‚Es wird massiv gehetzt‘“
https://www.kleinezeitung.at/oesterreich/18393230/verschwoerungstheorien-in-oesterreich-es-wird-massiv-gehetzt

23.04.2024: Kleine Zeitung
„Schwurbelei nimmt zu“
Printausgabe

23.04.2024: profil.at
„Wie Verschwörungsgläubige auf Telegram eine Parallelrealität erschaffen haben“
https://www.profil.at/oesterreich/wie-verschwoerungsglaeubige-auf-telegram-eine-parallelrealitaet-erschaffen-haben/402868538

23.04.2024: salzburg24.at
„Corona-Verschwörungstheorien weiter auf Telegram verbreitet“
https://www.salzburg24.at/news/welt/corona-verschwoerungstheorien-weiter-auf-telegram-verbreitet-157238230



23.04.2024: krone.at
„Verschwörungstheorien zu Corona weiter verbreitet“
https://www.krone.at/3347115

23.04.2024: MeinBezirk.at
„Telegram-Kanäle verbreiten weiterhin Verschwörungstheorien“
https://www.meinbezirk.at/c-politik/telegram-kanaele-verbreiten-weiterhin-verschwoerungstheorien_a6652659

23.04.2024: horizont.at
„Corona-Verschwörungen blühen auf Telegram weiter“
https://www.horizont.at/digital/news/messaging-dienst-corona-verschwoerungen-bluehen-auf-telegram-weiter-94457

23.04.2024: derStandard.at
„Corona-Telegram-Netzwerk verbreitet weiterhin Verschwörungstheorien“
https://www.derstandard.at/story/3000000217069/corona-telegram-netzwerk-verbreitet-weiterhin-verschw246rungstheorien

23.04.2024: nachrichten.at (OÖNachrichten)
„Verschwörungstheorien und Esoterik: Was sich nach Corona auf Telegram tut“
https://www.nachrichten.at/panorama/web/verschwoerungstheorien-und-esoterik-was-sich-nach-corona-auf-telegram-tut;art122,3942558

23.04.2024: oe24
„Telegram immer noch Hotspot für Verschwörungstheorien“

https://www.oe24.at/digital/telegram-immer-noch-hotspot-fuer-verschwoerungstheorien/592561469

23.04.2024: falter.at
„Wie sich Coronaleugner, Verschwörer und Rechtsradikale auf Telegram organisieren“
https://www.falter.at/zeitung/20240423/wie-sich-coronaleugner-verschwoerer-und-rechtsradikale-auf-telegram-organisieren

25.04.2024: heute.at
„So manipulieren Extremisten auf Telegram Bürger-Massen
https://www.heute.at/s/so-manipulieren-extremisten-auf-telegram-buerger-massen-120032781

25.04.2024: Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen
„Verschwörungsdenken auf Telegram“
https://www.ezw-berlin.de/aktuelles/artikel/verschwoerungsdenken-auf-telegram/

Sonstiges

27.02.2024: Radicalisation Awareness Network (RAN)
“Dealing with conspiracy narratives in the close social environment. A practical handbook to help the helpers”
https://home-affairs.ec.europa.eu/whats-new/publications/dealing-conspiracy-narratives-close-social-environment-practical-handbook-help-helpers-december-2023_en

24.05.202: APA
„‚The Future of Fact Checking‘: Desinformation und Gegenstrategien“
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240524_OTS0116/the-future-of-fact-checking-desinformation-und-gegenstrategien

24.05.2024: bmi.gv.at
„FAKE NEWS, DEEPFAKE, DESINFORMATION – Wem können wir noch trauen?“
https://www.bmi.gv.at/news.aspx?id=626B71356E4368334F39733D

04.06.2024: Parlament Österreich, Parlamentskorrespondenz Nr. 569
„Sektenbericht: Neues Online-Monitoring-System zu Verschwörungstheorien gestartet“
https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2024/pk0569

27.06.2024: Schauspielhaus Wien, Die besten 30 Minuten (Nachgespräche für alle neugierigen Theaterbesucher:innen – nach jeder Donnerstagsvorstellung)
„Gespräch mit Sekten-Expertin Ulrike Schiesser“, anlässlich der Inszenierung „Der Verein“
https://www.schauspielhaus.at/die_besten_30_minuten

SCHIESSER, Ulrike: Bundesstelle für Sektenfragen. In: ROHR, Angelika (Hg.) (2024): Das Kindeswohl Buch. Ein Wegweiser für (zukünftige) Alleinerziehende. Wien: Eigenverlag

Interview mit Ulrike Schiesser: Verschwörungsglaube verstehen. Einblicke aus der Beratungspraxis. In: SÉVILLE, Astrid (Hg.) (2024): Radikalisierung durch Verschwörungstheorien. Zum Umgang mit einem demokratiegefährdenden Phänomen. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag

Österreichischer Aktionsplan Extremismusprävention und Deradikalisierung, beschlossen durch die Bundesregierung am 15.05.2024
https://www.dsn.gv.at/216/files/BNED_NAP_Deutsch_web_bf_20240527.pdf

Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften

In Österreich sind derzeit folgende Kirchen und Religionsgesellschaften gesetzlich anerkannt (in alphabetischer Reihenfolge)[145]:

- Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (ALEVI)
- Altkatholische Kirche Österreichs
- Armenisch-apostolische Kirche in Österreich
- Evangelische Kirche A. u. H.B. (Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses)
- Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich (EmK)
- Freikirchen in Österreich
- Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGÖ)
- Israelitische Religionsgesellschaft
- Jehovas Zeugen in Österreich
- Katholische Kirche
- Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) in Österreich
- Koptisch-orthodoxe Kirche in Österreich
- Neuapostolische Kirche in Österreich
- Orthodoxe (= griechisch-orientalische) Kirche in Österreich
- Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
- Syrisch-orthodoxe Kirche in Österreich

Religiöse Bekenntnisgemeinschaften

In Österreich gibt es derzeit folgende staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften (in alphabetischer Reihenfolge)[146]:

- Alt-Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (AAGÖ)
- Assyrische Kirche des Ostens in Österreich (Assyrische Kirche des Ostens)
- BAHÁ'Í – Religionsgemeinschaft Österreich (Bahai)
- Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung in Österreich (Christengemeinschaft)
- Frei-Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich („frei-aleviten österreich“ und „FAGÖ“)
- Hinduistische Religionsgesellschaft in Österreich (HRÖ)
- Islamische-Schiitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (Schia)
- Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Österreich (Adventisten)
- Pfingstkirche Gemeinde Gottes in Österreich (Pfk Gem.Gottes iÖ)
- Sikh Glaubensgemeinschaft in Österreich
- Vereinigte Pfingstkirche Österreichs (VPKÖ)
- Vereinigungskirche in Österreich

[145] https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/kultusamt/kirchen-und-religionsgesellschaften.html
[146] https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/kultusamt/religiose-bekenntnisgemeinschaften.html

Glossar

Beratungsfall
Nimmt eine Person Kontakt mit der Bundesstelle auf, um eine gruppen- oder themenspezifische Fragestellung mit psychosozialem Hintergrund zu klären, wird dies als Beratungsfall bezeichnet. Jeder weitere Kontakt dieser Person im Zusammenhang mit dieser Fragestellung, egal ob telefonisch, schriftlich, persönlich oder online, wird nicht als neuer Beratungsfall, sondern lediglich als weiterer Kontakt gewertet.

Klientin oder Klient
Person, die neben einer gruppen- oder themenspezifischen Information auch eine psychosoziale Beratung wünscht.

Kontakt
In Zusammenhang mit einem einzelnen Beratungsfall kann eine Vielzahl von Kontakten entstehen. Manchmal nehmen im Rahmen eines Beratungsfalls auch mehrere Personen mit der Bundesstelle Kontakt auf.

Kontaktperson
Eine Person, die sich im Rahmen eines Beratungsfalls mit einem Anliegen an die Bundesstelle wendet. Es kann sich hierbei um primär Betroffene oder auch sekundär Betroffene handeln.

Primär Betroffene oder primär Betroffener
Eine Person, die sich für bestimmte Gemeinschaften oder Organisationen interessiert, diesen nahesteht oder angehört bzw. sich in der Vergangenheit für diese engagiert hat.

Sekundär Betroffene oder sekundär Betroffener
Eine Person, die einer oder einem primär Betroffenen nahesteht, wie etwa Verwandte, Freundinnen und Freunde, Bekannte oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen. Dazu zählt auch Fachpersonal im Rahmen der Berufsausübung.